

Programm zur Konfiguration
des Zutrittskontrollsystems ACCO NET

ACCO SOFT

ACCO NET 1.9
Programmversion 1.20

DE

CE

acco soft_de 10/24

Satel  [®]

SATEL sp. z o.o. • ul. Budowlanych 66 • 80-298 Gdańsk • POLEN
Tel. +48 58 320 94 00
www.satel.pl

Das Ziel der Firma SATEL ist ständig die höchste Qualität der Produkte zu gewährleisten, was zu Veränderungen in der technischen Spezifikation und der Software führt. Aktuelle Informationen über die getätigten Änderungen sind auf unserer Website <https://support.satel.pl> zu finden.

Symbole in der Anleitung



Warnung – Information zur Sicherheit von Benutzern, Geräten usw.



Hinweis – Empfehlung oder zusätzliche Information.

Änderungen, die in der Firmwareversion 1.20 eingeführt wurden

Zentrale ACCO-NT Verschlüsselung von Daten während der Kommunikation zwischen der Zentrale ACCO-NT / ACCO-NT2 (ab Version 1.16) und den Türcontrollern ACCO-KP2 (ab Version 1.01).

Türcontroller

Unterstützung für Geräte, die das OSDP-Protokoll durch die Türcontroller ACCO-KP2 (Version 1.01 oder höher) verwenden:

- von SATEL
- von anderen Herstellern

Möglichkeit zur Fernaktualisierung der Firmware der OSDP-Geräte von der Firma SATEL.

Neue Optionen für die an die Türcontroller ACCO-KP2 angeschlossenen Terminals:

- Lautstärke des Terminals
- Alternative Signalisierung der Türöffnung

Neue Optionen für Terminals, die das OSDP-Protokoll verwenden:

- Sabotage des Terminals
- Tastentöne des Terminals

Möglichkeit zur Aktivierung / Ausschaltung von LED-Anzeigen der Terminals, die das OSDP-Protokoll verwenden.

Neue Funktionen für den Ausgang vom Typ „Anzeige“ für OSDP-Geräte:

- F1 –OSDP-Gerät A / B
- F2 – OSDP-Gerät A / B

Die Betriebszeit des Ausgangs „Störung“ für die Funktion „Lange offene Tür“ wurde modifiziert.

Neue Einstellungen der Tür (nur ACCO-KP2):

- Eingangszeit
- Max. Zeit der Türöffnung

Zusätzliche Signalisierung einer zu lange offenen Tür.

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung	4
2.	Installation	4
2.1	Systembedarf	4
2.2	Installation des Programms ACCO Soft	4
3.	Erstes Starten des Programms ACCO Soft.....	4
3.1	Anmelden im Programm.....	4
4.	Beschreibung des Programms ACCO Soft	5
4.1	Hauptmenü des Programms	5
4.1.1	Liste von Störungen / Alarmen	6
4.1.2	Lizenzen.....	7
4.1.2.1	Fenster „Lizenzen für Integration“	8
4.1.2.2	Erwerb einer Lizenz	10
4.1.2.3	Einlesen einer Lizenz.....	11
4.2	Systemstruktur	12
4.2.1	Liste von Objekten und Zentralen.....	12
4.2.1.1	Neustart der Zentrale	13
4.2.2	Objekte.....	14
4.2.2.1	Hinzufügung des Objektes	14
4.2.2.2	Parametrieren von Objekten	14
4.2.2.3	Löschen des Objektes	15
4.2.3	Zentralen	16
4.2.3.1	Hinzufügung der ans Ethernet angeschlossenen Zentrale ACCO-NT	16
4.2.3.2	Hinzufügung der Zentrale ACCO-NT vor dem Anschluss ans Ethernet.....	16
4.2.3.3	Parametrieren der Zentrale	16
4.2.3.4	Aktualisierung der Firmware per Fernzugriff	18
4.2.3.5	Löschen der Zentrale	18
4.2.4	OSDP-Geräte	19
4.2.4.1	OSDP.....	19
4.2.4.2	MIFARE Classic.....	20
4.2.4.3	MIFARE DESFire.....	21
4.2.4.4	MIFARE Ultralight	22
4.2.5	Controller.....	23
4.2.5.1	Identifizierung der ans System angeschlossenen Controller	23
4.2.5.2	Hinzufügung eines Controllers vor seinem Anschluss an das System	25
4.2.5.3	Identifizierung der an die Controller angeschlossenen OSDP-Geräte	25
4.2.5.4	Tabelle mit der Liste von Controllern	27
4.2.5.5	Programmieren des Controllers	28
4.2.5.6	Fernaktualisierung der Firmware des Türcontrollers.....	47
4.2.5.7	Fernaktualisierung der Firmware der OSDP-Geräte	48
4.2.5.8	Löschen des Controllers	49
4.2.6	Bereiche	50
4.2.6.1	Bilden eines Bereichs	50
4.2.6.2	Tabelle mit der Liste der Bereiche	50
4.2.6.3	Programmieren der Bereiche.....	51
4.2.6.4	Löschen des Bereichs.....	54
4.2.7	Integration	55
4.2.7.1	Konfiguration des Alarmsystems	55
4.2.7.2	Hinzufügen des Alarmsystems	57
4.2.7.3	Tabelle mit der Liste der Alarmsysteme.....	57
4.2.7.4	Konfiguration der Integrationseinstellungen.....	57
4.2.7.5	Zuweisung der Bereiche	58
4.2.7.6	Löschen des Alarmsystems	59

4.2.8	Erweiterungsmodule	59
4.2.8.1	Hinzufügung des Erweiterungsmoduls	59
4.2.8.2	Einstellungen des Erweiterungsmoduls	60
4.2.8.3	Löschen des Erweiterungsmoduls	60
4.2.9	Eingänge	60
4.2.9.1	Nummerierung von Eingängen im System	60
4.2.9.2	Programmieren der Eingänge	60
4.2.10	Ausgänge	63
4.2.10.1	Nummerierung von Ausgängen im System	63
4.2.10.2	Programmieren der Ausgänge	63
4.2.11	Gehpfade	66
4.2.11.1	Bilden eines Gehpfades	66
4.2.11.2	Programmieren des Gehpfades	66
4.2.11.3	Löschen des Gehpfades	67
4.2.12	Status	67
4.2.12.1	Störungen der Zentrale	68
4.2.12.2	Stromversorgungsstatus der Zentrale	69
4.2.12.3	Registerkarte „Eingänge“	69
4.2.12.4	Registerkarte „Ausgänge“	69
4.2.13	Import	69
4.2.13.1	Datenimport aus der Datei im Format CSV	69
4.2.13.2	Datenimport aus der Datei mit der Erweiterung kkd	71
5.	Anhang 1 „Beschreibung, wie die Systemintegration funktioniert“	72
6.	Anhang 2 „Bedienung der integrierten Bereiche“	73
6.1	Beispiele	75
6.1.1	Beispiel 1	75
6.2	Signalisierung der Dauersperrung der Tür / des Bereichs durch Geräte des Zutrittskontrollsystems	76
6.2.1	Optische Signalisierung	76
6.2.1.1	Prioritäten des Zustände im System ACCO NET	76
6.2.1.2	Bedienteile	76
6.2.1.3	Tastaturen mit Kartenleser	77
6.2.1.4	Kartenleser	77
6.2.1.5	iButton-Leser	80
6.2.2	Tonsignalisierung	80

1. Einleitung

Das Programm ACCO Soft dient zur Parametrierung und Konfiguration des Zutrittskontrollsystems ACCO NET. Die Kommunikation zwischen dem Programm und dem System erfolgt per Fernzugriff via Ethernet.

Die Daten werden in allen Zentralen, Türcontrollern und Erweiterungsmodulen im System gespeichert.

2. Installation

2.1 Systembedarf

Das Programm ACCO Soft benötigt die Laufzeitumgebung Java in der Version 8. Laden Sie diese Programmversion herunter und installieren Sie sie auf Ihrem Computer.

2.2 Installation des Programms ACCO Soft

1. Starten Sie den Internetbrowser.
2. Geben Sie die Adresse ein: `https://[Adresse des Computers, auf welchem der ACCO Server installiert wurde]` und melden Sie sich an die Applikation ACCO Web als Administrator an (voreingestellt: Login „admin“ und Kennwort „admin“). Falls die Kommunikation über einen anderen Port erfolgt, als voreingestellt, geben Sie die Adresse wie folgt ein: `https://[Serveradresse:Nummer des Ports]`.
3. Klicken Sie auf den Befehl „Software“ im Menü auf der linken Seite. Es werden Links zur Installation der Softwares ACCO-NT Conf, ACCO Soft und Map Editor angezeigt.
4. Klicken Sie auf den Link ACCO Soft (für System Windows oder Linux) und speichern Sie die Installationsdatei auf der Festplatte.
5. Starten Sie die Installationsdatei und folgen Sie den angezeigten Befehlen.



Nach jeder Aktualisierung des Systems ACCO NET sollen Sie die neuste Version des Programms ACCO Soft herunterladen und installieren.

3. Erstes Starten des Programms ACCO Soft

3.1 Anmelden im Programm

Der Zugriff auf das Programm wird mit einem Kennwort geschützt. Beim ersten Starten des Programms wird der Zugriff aufgrund von Voreinstellungen gewährt: Login „admin“ und Kennwort „admin“ (man braucht sie nicht einzugeben, es reicht die Taste „Verbinden“ zu klicken).

Im Feld „Systemadresse“ geben Sie die Netzadresse des Computers ein, auf welchem ACCO Server installiert wurde. Die Adresse kann in Form einer IP-Adresse (4 Dezimalzahlen mit Punkten getrennt) oder als ein Name eingeführt werden.

Ist der Port (RMI), über welchen die Kommunikation zwischen ACCO Server und dem Programm ACCO Soft anders ist als der voreingestellte Port 2500, dann geben Sie nach der IP-Adresse und nach dem Doppelpunkt den Port ein, über welchen die Kommunikation erfolgen wird.



Ändern Sie den voreingestellten Zugriffscode zum Programm für den Administrator, bevor Sie das System in der Applikation ACCO Web benutzen werden.

Den Zugriff auf alle Funktionen des Programms hat der Administrator des Systems ACCO NET. Die Berechtigungen von anderen Benutzern definiert man mittels der Applikation ACCO Web (siehe: Bedienungsanleitung ACCO Web).

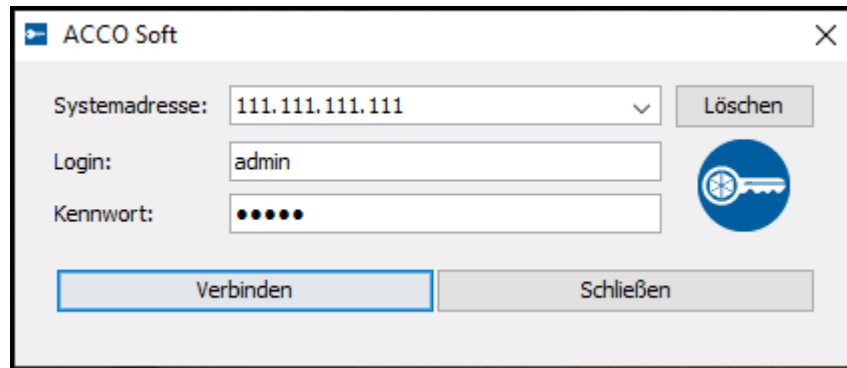



Abb. 1. Anmelden im Programm ACCO Soft.

4. Beschreibung des Programms ACCO Soft




Soll im Hauptmenü des Programms die Taste  angezeigt werden, bedeutet es, dass in diesem Moment jemand anderer die Einstellungen des Systems ACCO NET konfiguriert.

4.1 Hauptmenü des Programms




Abb. 2. Hauptmenü des Programms ACCO Soft.

Erläuterungen zur Abbildung 2:

- ① Netzadresse des Computers, auf welchem ACCO Server installiert ist.
- ② Nummer des Ports, über welchen die Kommunikation zwischen ACCO Server und dem Programm ACCO Soft erfolgt.
- ③ die Taste informiert, dass die Datenbank gerade blockiert ist. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über die Taste fahren, wird eine Information angezeigt, dass ein anderer Benutzer die Bearbeitung begonnen hat und die eingeführten Daten nicht gespeichert hat. Die Blockade wird nach der Datenspeicherung oder 15 Minuten (Werkseinstellung) nach der Einführung der letzten Änderung deaktiviert. Danach können Sie die Datenbank durch das Klicken auf die Taste  entsperren. Die Dauer der Sperrung können Sie in der Applikation ACCO Web ändern.

Die Informationen über die Blockade werden auch in einer Meldung angezeigt, die erscheint:

- wenn Sie im Programm angemeldet sind, und ein anderer Benutzer die Edition startet,
- wenn Sie das Programm starten, und ein anderer Benutzer die Daten editiert.

④ die Taste informiert über laufende Störungen / Alarme im System. Daneben wird ihre Anzahl angezeigt. Die Liste von Störungen / Alarmen wird nach dem Klicken mit dem Mauszeiger auf die Taste (siehe: Kapitel „Liste von Störungen / Alarmen“). Falls das Programm ACCO Soft keine Verbindung mit ACCO Server hat, dann wird anstelle dessen die Taste  angezeigt, welche über fehlende Kommunikation informiert.

⑤ Name und Foto des angemeldeten Benutzers.

Tasten:



- klicken Sie, um das System zu konfigurieren.



- klicken Sie, um die Daten zu den Benutzern aus den Dateien mit der Erweiterung kkd (Programm ACCO-SOFT-LT) sowie Dateien in CSV-Format zu importieren.



- klicken Sie, um die getätigten Änderungen zu speichern.



- klicken Sie, um alle nach der letzten Speicherung getätigten Änderungen zurückzusetzen.



- klicken, um die Informationen zur Version des Systems ACCO NET, des Programms ACCO Soft, sowie zur Version und Netzadressen des Servers und Datenbasis anzuzeigen. Das Fenster ermöglicht Zugang zu Lizenzen der Programme ACCO Soft und ACCO Server und Integration der Systeme (siehe: Kapitel „Lizenzen“).

4.1.1 Liste von Störungen / Alarmen

In dem Fenster werden in Baumstruktur die Geräte des Zutrittskontrollsystems angezeigt. Unter dem Namen des Gerätes, in welchem eine Störung / ein Alarm vorgekommen ist, wird entsprechende Meldung angezeigt. Die Farbe der Meldung hat folgende Bedeutung:

rot – Alarm;

orange – Störung;

grün – Alarm / Störung bestätigt;

grau – Alarmspeicher / Störungsspeicher.




Abb. 3. Beispielliste von aktuellen Störungen im System.

4.1.2 Lizenzen



Abb. 4. Fenster mit Informationen zu Versionen von System ACCO NET, Programmen und Datenbank, und mit Tasten, die Zugang zu Lizenzen ermöglichen.

Im Fenster, das nach dem Anklicken der Taste  im Hauptmenü des Programms angezeigt wird, befinden sich „Lizenzinformationen“ und folgende Tasten:

Anzeigen [bei ACCO Soft Lizenz] – klicken Sie, um das Fenster mit Lizenzvertrag für das Programm ACCO Soft zu öffnen.

Anzeigen [bei ACCO NET Lizenz] – klicken Sie, um das Fenster mit Lizenzvertrag für das Programm ACCO Server zu öffnen.

Verwalten [bei Integrationslizenz] – klicken Sie, um das Fenster „Lizenzen für Integration“ zu öffnen.

4.1.2.1 Fenster „Lizenzen für Integration“

Sehen Sie auch das Kapitel „Integration“.

Einer Zutrittskontrollzentrale ACCO-NT können Sie INTEGRA oder INTEGRA PLUS Alarmzentralen zuweisen. Die Integration der Zentrale ACCO-NT mit einem Alarmsystem ist kostenfrei. Sie werden einen Lizenzschlüssel benötigen, wenn Sie die Zentrale ACCO-NT mit mehr als einer Alarmzentrale integrieren wollen. Der Schlüssel wird für bestimmte Zentrale ACCO-NT generiert. Er bestimmt die maximale Anzahl der Alarmzentralen, die durch diese Zentrale unterstützt werden können.

Besitzer – Name der Firma / Vor- und Nachname der Person, für welche der Lizenzschlüssel generiert werden soll.

E-Mail-Adresse – E-Mail-Adresse, an welche der Lizenzschlüssel gesendet werden soll.

Tabelle mit Liste der Zentralen ACCO-NT im System ACCO NET

Filter – klicken Sie das Feld an und tragen Sie ein Teil des Namens oder der MAC-Adresse der Zentrale ein. Die Daten werden nach Eintragen jedes Zeichens gefiltert.

Name – individueller Name der Zentrale.

Name	MAC	Erforderliche Lizenzen	Status der Lizenz
001B9C0080AB	00:1b:9c:00:80:ab	0	✓
001B9C0202BF	00:1b:9c:02:02:bf	2	!
001B9C0202C0	00:1b:9c:02:02:c0	0	✓
001B9C020010	00:1b:9c:02:00:10	0	✓
001B9C020149	00:1b:9c:02:01:49	0	✓
001B9C020502	00:1b:9c:02:05:02	0	✓
001B9C020545	00:1b:9c:02:05:45	0	✓
Gebäude A	00:1b:9c:00:80:af	2	!

Aktivierungscode	Benutzte Lizenzen	Freie Lizenzen
DE A2KB 73E1 9D70 7B4E 0E9A 2F08	0	2

Bestellanfrage generieren (slr)

Tragen Sie den Text des Lizenzschlüssels ein

Abb. 5. Fenster „Lizenzen für Integration“.

MAC – Identifikationsnummer der Ethernet-Netzwerkkarte (MAC) der Zentrale.

Erforderliche Lizenzen – Anzahl der Lizenzen, die für die Integration benötigt wird. Sie entspricht der Anzahl hinzugefügter Alarmsysteme (siehe: Kapitel "Integration") minus eins (ein System benötigt keine Lizenz).

Status der Lizenz – im Feld können folgende Informationen angezeigt werden:

- ❓ – verschlüsselte Lizenz (das Icon wird angezeigt, wenn der eingetragene Text des Lizenzschlüssels für die bestimmte Zentrale ACCO-NT nicht entschlüsselt wurde wegen keiner Kommunikation zwischen dem ACCO Server und der Zentrale ACCO-NT oder nach dem Neustarten des Programms ACCO Server, wenn das Programm keine Verbindung mit bestimmter Zentrale ACCO-NT noch nicht aufgenommen hat),
- ! – Anzahl vorliegender Lizenzen ist nicht ausreichend,
- ✓ – Anzahl vorliegender Lizenzen ist ausreichend.

Tabelle mit Liste der Aktivierungscodes

Wenn Sie die Zentrale ACCO-NT anklicken, wird die Liste der Aktivierungscodes angezeigt:



– klicken Sie, um den Aktivierungscode hinzuzufügen.



– klicken Sie, um den markierten Aktivierungscode zu löschen.

Aktivierungscode – Nummer des Aktivierungscodes, den Sie über einen autorisierten Distributor der Firma SATEL kaufen können. Der Code besteht aus 26 Zeichen (Ziffern und Buchstaben). Er bestimmt die Anzahl der Lizenzen, die für integrierte Alarmsysteme zu erwerben sind.

Benutzte Lizenzen – Anzahl der Lizenzen für Alarmsysteme, die schon benutzt wurden.

Freie Lizenzen – Anzahl der Lizenzen für Alarmsysteme, die noch nicht benutzt wurden.

Tasten

Bestellanfrage generieren (slr) – klicken Sie, um das Fenster „Lizenzen – Übersicht“ zu öffnen, die ermöglicht, die Datei der Bestellung für Lizenzschlüssel zu generieren (siehe: Kapitel „Fenster „Lizenzen – Übersicht““).

Tragen Sie den Text des Lizenzschlüssels ein – klicken Sie, um das Fenster „Tragen Sie den Text des Lizenzschlüssels ein“ zu öffnen, in welches Sie den Text des Lizenzschlüssels eintragen können (siehe: Kapitel „Fenster „Tragen Sie den Text des Lizenzschlüssels ein““).

Fenster „Lizenzen – Übersicht“

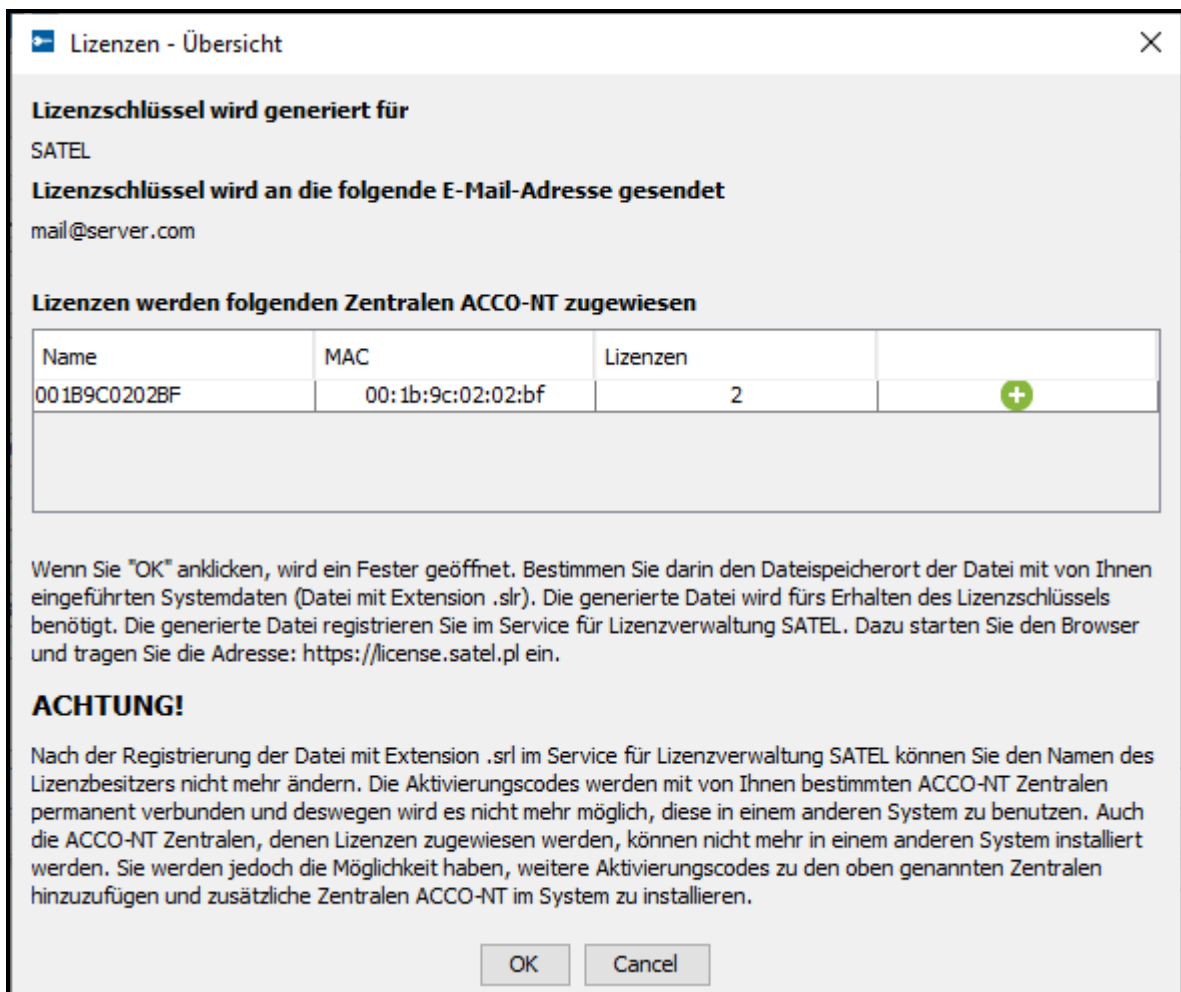





Abb. 6. Fenster „Lizenzen – Übersicht“.

Im Fenster wird die Aufstellung anhand der Daten aus dem Fenster „Lizenzen für Integration“ angezeigt. Die Informationen werden in einer Datei mit Extension .slr, gespeichert und anhand dieser Datei wird der Text des Lizenzschlüssels generiert.

In der Tabelle mit der Liste der Zentralen ACCO-NT mit zugewiesenen Lizenzen werden in der letzten Spalte folgende Informationen angezeigt:

-  – neue Lizenz,
-  – Lizenz nicht geändert,
-  – Lizenz modifiziert.

OK – klicken Sie an, um Datei der Bestellung für Lizenzschlüssel zu generieren. Es wird ein Fenster geöffnet, in welchem Sie zeigen können, wo die Datei (mit Extension .slr), die angezeigte Daten enthält, gespeichert werden soll (siehe: Kapitel „Erwerb einer Lizenz“).

Fenster „Tragen Sie den Text des Lizenzschlüssels ein“

Ins Fenster sollen Sie den Text des Lizenzschlüssels eintragen, den Sie in einer E-Mail-Nachricht erhalten haben.

OK – klicken Sie an, um den Lizenzschlüssel mit Lizenzen für Alarmsysteme ins System einzulesen. Die Taste wird erst nach dem Einfügen des kopierten Texts aktiv. Falls der Text falsch ist, wird eine darüber informierende Meldung angezeigt.

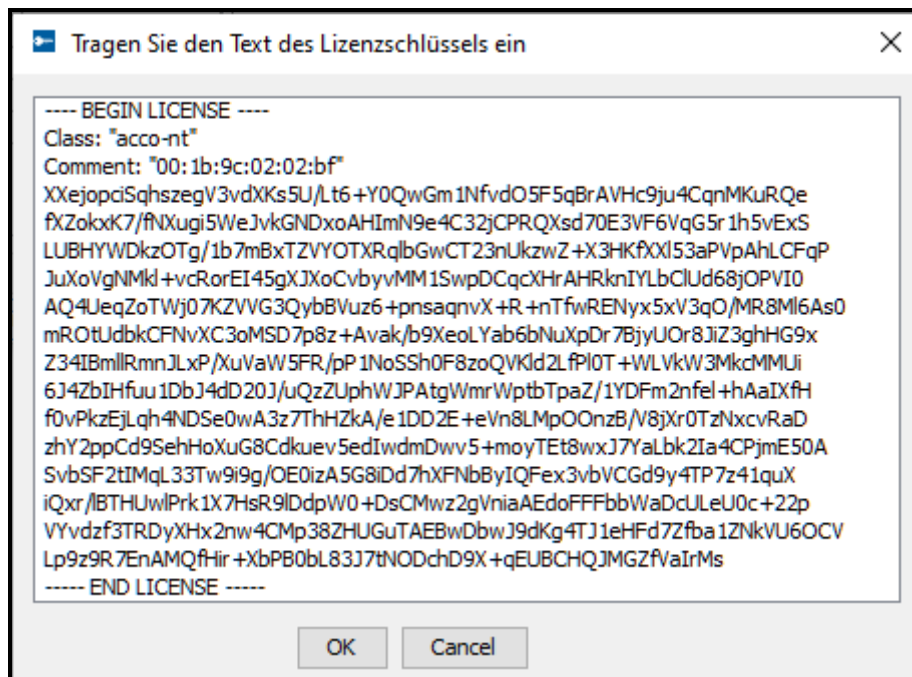




Abb. 7. Fenster mit beispielhaftem Text des Lizenzschlüssels.

4.1.2.2 Erwerb einer Lizenz

1. Laut der Prozedur, die im Kapitel „Hinzufügen des Alarmsystems“ beschrieben wurde, fügen Sie ein Alarmsystem oder mehrere Alarmsysteme hinzu.
2. Im Hauptmenu des Programms klicken Sie die Taste  an.
3. Im geöffneten Fenster klicken Sie die Taste „Verwalten“.
4. Im Feld „Besitzer“ tragen Sie den Firmennamen oder Vor- und Nachnamen der Person, für welche der Lizenzschlüssel generiert werden soll.
5. Im Feld „E-Mail-Adresse“ tragen Sie die Adresse ein, an welche der Lizenzschlüssel gesendet werden soll.

6. In der Tabelle mit Liste der ACCO-NT Zentralen markieren Sie die Zentrale, die konfigurierte Alarmsysteme unterstützen soll.
7. Wenn die Tabelle mit Liste der Aktivierungs-codes angezeigt wird, klicken Sie die Taste  an.
8. Ins Fenster „Aktivierungscode“ tragen Sie die Nummer des auf Ihrem Aktivierungscoupon stehenden Codes ein. Wenn die bestimmte Zentrale ACCO-NT mehr Alarmsysteme unterstützen soll, als für den hinzugefügten Code vorgesehen ist, tragen Sie weitere Codes ein.



Tragen Sie den Aktivierungscode nicht in mehrere Alarmsysteme als die Anzahl der Alarmsysteme, die in der Registerkarte „Integration“ (siehe: Kapitel „Integration“) hinzugefügt sind.

9. Wenn eine weitere Zentrale ACCO-NT die Alarmsysteme unterstützen soll, markieren Sie diese Zentrale und wiederholen Sie die Schritte 7 und 8.
10. Klicken Sie die Taste „Bestellanfrage generieren (slr)“ an.
11. Im Fenster „Lizenzen – Übersicht“ überprüfen Sie, ob alle Daten korrekt sind und lesen Sie die Informationen, die unten im Fenster angezeigt werden.
12. Klicken Sie die Taste „OK“ an.
13. Im geöffneten Fenster zeigen Sie, wohin die Datei (mit Extension .slr) mit Ihren Daten und Daten des Systems gespeichert werden sollen. Sie können den Namen der Datei ändern. Klicken Sie „Speichern“ an.
14. Registrieren Sie die generierte Datei im Service für Lizenzverwaltung SATEL. Dafür starten Sie den Browser und tragen Sie die folgende Adresse ein: <https://license.satel.pl>.



Nach der Registrierung der Datei mit Extension .slr im Service für Lizenzverwaltung SATEL:

- kann der Name des Lizenzbesitzers nicht geändert werden,
- werden die Aktivierungs-codes mit von Ihnen bestimmten Zentralen ACCO-NT fest verbunden und es wird nicht möglich sein, diese in einem anderen System zu verwenden,
- wird es unmöglich, die Zentralen ACCO-NT, denen Lizenzen zugewiesen werden, in einem anderen System zu installieren.

15. Auf der geöffneten Seite klicken Sie „ACCO NET“ an.
16. Sie werden auf die Seite zur Registrierung des Produkts ACCO NET umgeleitet.
17. Klicken Sie „Select file“ an und im geöffneten Fenster zeigen Sie den Speicherort der vorher generierten Datei.
18. Klicken Sie die Taste „Register“. Die Bestätigung der Dateiregistrierung wird angezeigt. Zusätzliche Bestätigung bekommen Sie auch in einer Nachricht, die an die bei der Datenausfüllung gegebene E-Mail-Adresse gesendet wird.
19. Den Text des Lizenzschlüssels mit den von Ihnen bestellten Lizenzen bekommen Sie in der nächsten E-Mail-Nachricht.

4.1.2.3 Einlesen einer Lizenz

1. Wenn Sie den Lizenzschlüssel bekommen, vergewissern Sie sich, dass die Kommunikation zwischen dem ACCO-Server und der Zentrale / den Zentralen ACCO-NT, für welche der Schlüssel eingelesen werden soll, korrekt verläuft.

2. Im Hauptmenü des Programms klicken Sie die Taste  an.

3. Im geöffneten Fenster klicken Sie die Taste „Verwalten“.

4. Im Fenster „Lizenzen für Integration“ klicken Sie die Taste „Tragen Sie den Text des Lizenzschlüssels ein“ an.
5. Wenn das Fenster „Tragen Sie den Text des Lizenzschlüssels ein“ geöffnet wird, fügen Sie den kopierten Text des Lizenzschlüssels, den Sie bekommen haben, ein.



Text des Lizenzschlüssels soll mit der Phrase "---- BEGIN LICENSE ----" beginnen und mit "---- END LICENSE ----" beenden.

6. Klicken Sie die Taste „OK“ an.
7. Wenn der Lizenzschlüssel eingelesen wird, wird in der Spalte „Status der Lizenz“ neben der Zentrale / den Zentralen, für welche Sie diesen eingelesen haben, eine entsprechende Information angezeigt.

4.2 Systemstruktur

Beschreibung der Tasten



- klicken Sie, um ein Objekt hinzuzufügen.



- klicken Sie, um das ausgewählte Objekt zu löschen.



- klicken Sie, um eine Zentrale hinzuzufügen.



- klicken Sie, um die ausgewählte Zentrale zu löschen.

4.2.1 Liste von Objekten und Zentralen

In der Liste werden Objekte und den Objekten zugewiesene Zentralen dargestellt. Es wird auch ein Zweig mit nicht zugewiesenen Zentralen angezeigt. Bei jeder Zentrale steht ein entsprechendes Icon:



- keine Verbindung mit ACCO Server über 60 Minuten (weißes Ausrufezeichen auf rotem Hintergrund),



- keine Verbindung mit ACCO Server unter 60 Minuten (weißes Ausrufezeichen auf orangem Hintergrund),



- Kommunikation mit ACCO Server OK (weißes Symbol auf grünem Hintergrund).

In Klammern hinter dem Namen der Zentrale wird eine Information zu ihrem Status angezeigt:

- Status der Zentrale nicht bekannt,
- Keine Verbindung,
- Zentrale OK,
- Zurücksetzen von allen Einstellungen,
- Zurücksetzen von Einstellungen der Zentralenparameter,
- Herunterladen der Konfiguration (Weiterleiten von getätigten Änderungen vom ACCO Server an die Zentrale),
- Registrieren von Controllern,
- Identifizierung (beim Suchen der Controller),
- Übersenden von Benutzern (Übersenden von Benutzerdaten an die Controller),
- Austausch der Firmware des Controllers,

- Falsche Codeschlüssel (bezieht sich auf den Schlüssel, mit dem die zwischen ACCO Server und der Zentrale gesendeten Daten codiert werden),
- Speichern von Änderungen in der Zentrale,
- Speichern von Änderungen in den Controllern,
- Ziffern / Zahlen (Informationen zu den aktuell verarbeiteten Daten).

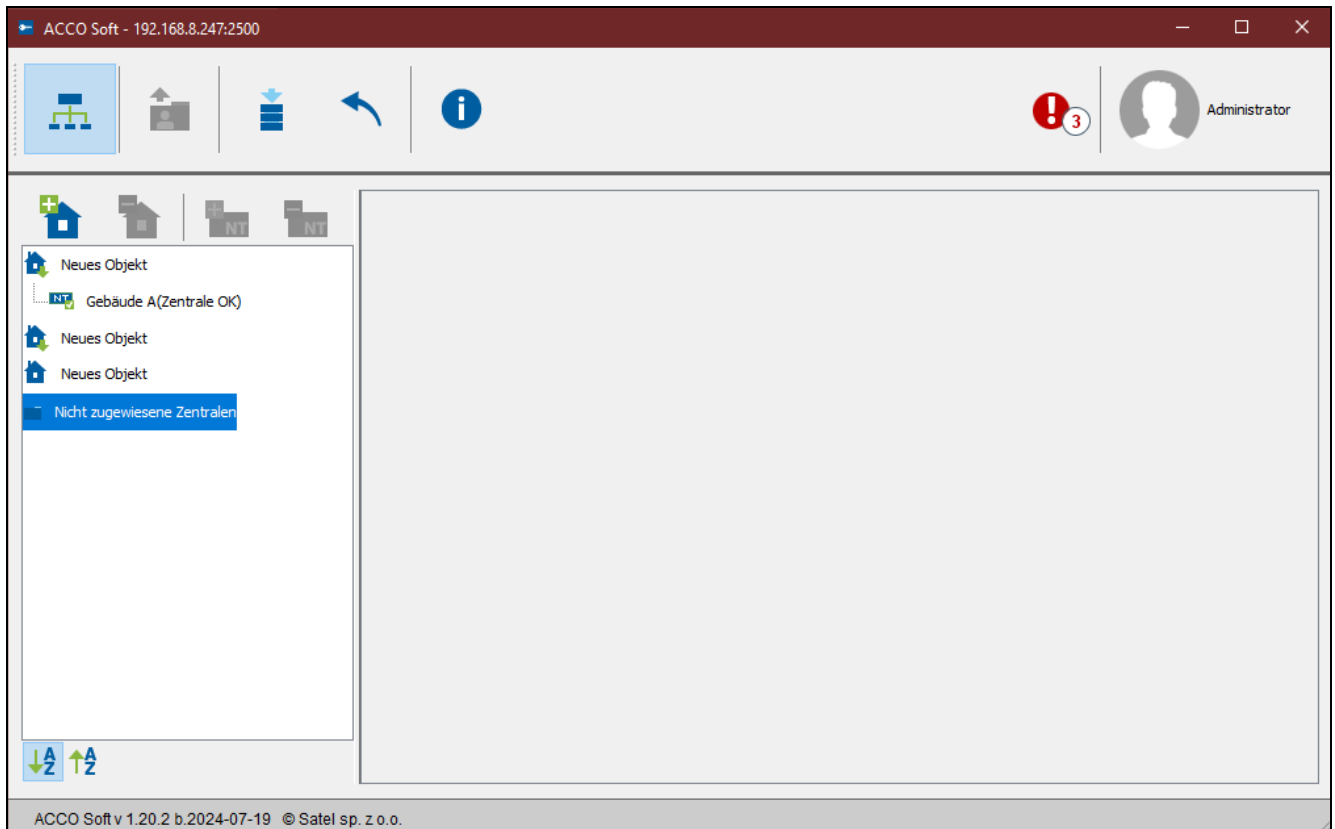


Abb. 8. Liste von Objekten und Zentralen.

Tasten unter der Liste von Objekten und Zentralen:



– klicken Sie, um alle Objekte aus der Liste nach Namen zu sortieren – von A bis Z.



– klicken Sie, um alle Objekte aus der Liste nach Namen zu sortieren – von Z bis A.


4.2.1.1 Neustart der Zentrale

1. Wenn Sie die Zentrale neustarten wollen, markieren Sie das ausgewählte Gerät auf der Liste.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste.
3. Klicken Sie auf den Befehl „Gerät neustarten“.




Der Befehl „Gerät neustarten“ ist nur dann aktiv, wenn zwischen der Zentrale und dem ACCO Server korrekte Kommunikation stattfindet.

Im Falle von irgendwelchen Problemen mit der Kommunikation und damit auch mit dem Neustarten der Zentrale wird eine darüber informierende Meldung angezeigt.

4. Icons, die neben dem Zentralennamen angezeigt werden, informieren laufend über den Zustand des Neustarten-Prozesses.
5. Wenn das Icon  wieder erscheint, bedeutet das, dass die Zentrale neugestartet wurde.

4.2.2 Objekte

4.2.2.1 Hinzufügung des Objektes

Klicken Sie auf die Taste . Das neue Objekt wird in der Liste angezeigt (siehe: Kapitel „Liste von Objekten und Zentralen“).

4.2.2.2 Parametrieren von Objekten

Klicken Sie auf das gewünschte Objekt in der Liste, um es zu parametrieren. Die Parameter des Objektes werden in den Registerkarten „Einstellungen des Objekts“ und „Verwaltung von Zentralen“ angezeigt.

Parameter des Objektes

Registerkarte „Einstellungen des Objekts“

Name – individueller Name des Objektes (bis zu 32 Zeichen).

Telefon – Rufnummer des Objektes.

Beschreibung – in diesem Feld können Sie das Objekt zusätzlich beschreiben.

Adresse – Adresse des Objektes.

Zeitzone – wählen Sie die Zeitzone, d.h. den Unterschied zwischen Koordinierter Weltzeit (UTC) und Zeit in der Zone, in welcher das Objekt sich befindet. Dies erlaubt, die Ereigniszeit in der Datenbank korrekt zu speichern, die Ereignisse in der App ACCO Web korrekt anzuzeigen und die richtige Zeit an den mit Controllern integrierten Bedienteilen anzuzeigen.

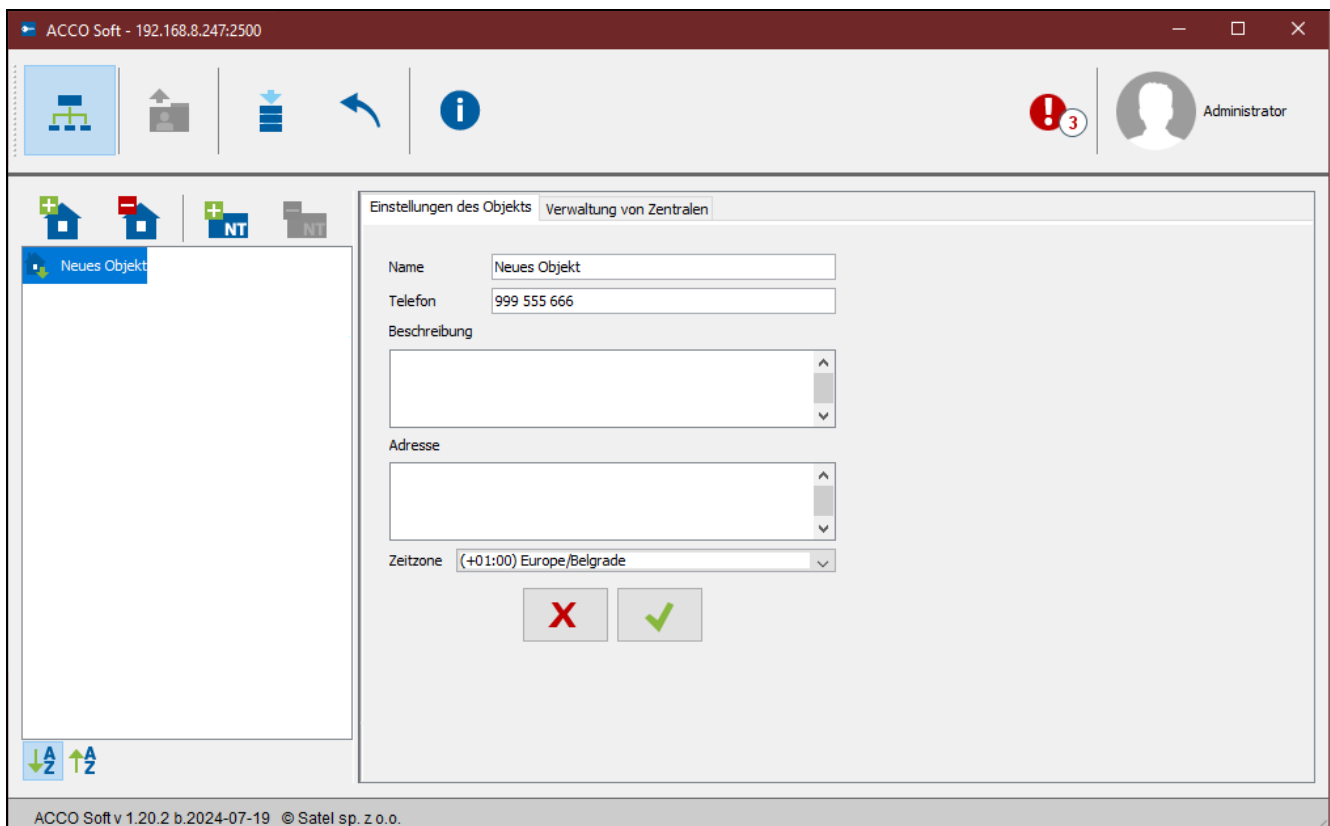


Abb. 9. Registerkarte „Einstellungen des Objekts“.

Nachdem Sie irgendwelche Änderung tätigen, werden folgende Tasten erscheinen:



– klicken Sie, um die eingeführten Änderungen zu verwerfen.



– klicken Sie, um die eingeführten Änderungen zu bestätigen.

Registerkarte „Verwaltung von Zentralen“

Zentralen im Objekt – Liste von Zentralen, die dem Objekt zugewiesen sind.

Nicht zugewiesene Zentralen – Liste von Zentralen, die bisher noch keinem Objekt zugewiesen wurden.

Die Pfeiltasten dienen zur Übertragung der Zentralen zwischen den Listen – von der Liste der Zentralen im Objekt in die Liste der nicht zugewiesenen Zentralen und umgekehrt.

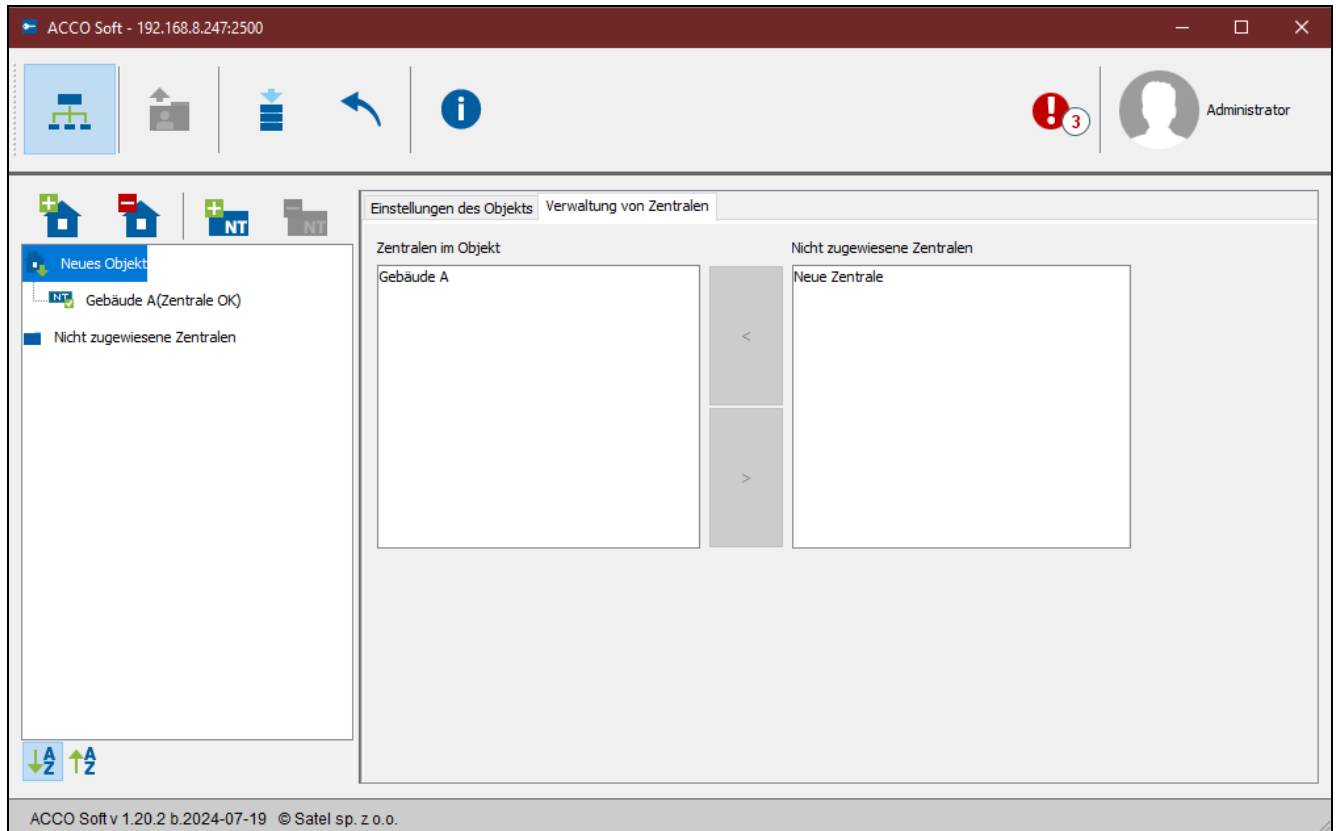


Abb. 10. Registerkarte „Verwaltung von Zentralen“.

4.2.2.3 Löschen des Objektes

1. Um ein Objekt zu löschen, klicken Sie auf das gewünschte Objekt aus der Liste der Objekte.
2. Um gleichzeitig mehrere Objekte zu löschen, klicken Sie auf eines der gewünschten Objekte, halten Sie die Taste Ctrl gedrückt und klicken Sie auf weitere Objekte, die Sie löschen wollen.
3. Um alle Objekte gleichzeitig zu löschen, klicken Sie auf eines der Objekte und drücken Sie gleichzeitig Ctrl+A.

4. Klicken Sie mit dem Mauszeiger auf die Taste




5. Wenn ein Frage-Dialog erscheint, ob das Objekt gelöscht werden soll, klicken Sie auf „Ja“. Dem gelöschten Objekt zugewiesene Zentralen werden den nicht zugewiesenen Zentralen zugeordnet.
6. Speichern Sie die getätigten Änderungen.

4.2.3 Zentralen

4.2.3.1 Hinzufügung der ans Ethernet angeschlossenen Zentrale ACCO-NT

1. Wählen Sie aus der Liste das Objekt aus, dem Sie die Zentrale zuweisen wollen.
2. Gehen Sie zur Registerkarte „Verwaltung von Zentralen“.
3. Wählen Sie die Zentrale aus der Liste „Nicht zugewiesene Zentralen“ aus. In der Liste werden Zentralen dargestellt, welche mit ACCO Server verbunden sind (als Name wird die MAC-Adresse der Zentrale angezeigt).
4. Klicken Sie auf die Pfeiltaste, um die Zentrale in die Liste „Zentralen im Objekt“ zu übertragen.
5. Wenn ein Frage-Dialog erscheint, ob die Konfiguration gespeichert werden soll, klicken Sie „Ja“.
6. Die Zentrale wird in der Liste als dem Objekt zugewiesene erscheinen.

4.2.3.2 Hinzufügung der Zentrale ACCO-NT vor dem Anschluss ans Ethernet

1. Wählen Sie aus der Liste das Objekt aus, welchem Sie die Zentrale zuweisen wollen.
2. Klicken Sie auf , um die Zentrale hinzuzufügen. Sie wird auf der Liste als dem Objekt zugewiesene Zentrale erscheinen.
3. Markieren Sie die Zentrale.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte „Einstellungen der Zentrale“. Konfigurieren Sie die Einstellungen der Zentrale, außer der MAC-Adresse (siehe: Abb. 11) und speichern Sie sie.
5. Nach dem Anschluss der Zentrale ans Ethernet und der Kommunikationsaufnahme mit dem ACCO Server, klicken Sie auf das Symbol des Pull-Down-Menüs im Feld „MAC-Adresse“. Es wird eine Liste mit den MAC-Adressen der nicht zugewiesenen Zentralen angezeigt.
6. Wählen Sie aus der Liste die MAC-Adresse der gewünschten Zentrale aus.
7. Wenn ein Frage-Dialog angezeigt wird, ob die Geräte miteinander verbunden werden sollen, klicken Sie „Ja“.

4.2.3.3 Parametrieren der Zentrale

Klicken Sie auf die gewünschte Zentrale aus der Liste der Objekte und Zentralen, um sie zu parametrieren. Die Parameter werden in der Registerkarte „Einstellungen der Zentrale“ angezeigt.

Einstellungen der Zentrale

Name – individueller Name der Zentrale (bis zu 45 Zeichen). Als Name wird die MAC-Adresse der Zentrale voreingestellt.

MAC-Adresse – einzigartige Identifikationsnummer der Ethernet-Netzkarte (MAC) der Zentrale. Wird in diesem Feld der Befehl „Zusammenführen mit dem Gerät...“ angezeigt, können Sie auf das Feld klicken und aus der Liste die MAC-Adresse auswählen.

Beschreibung – in diesem Feld können Sie die Zentrale zusätzlich beschreiben.

AC Verlust Meldungsverzögerung [min] – Zeit, für die die Zentrale ohne AC-Stromversorgung sein muss, damit die Störung gemeldet wird. Durch die Meldungsverzögerung werden kurzfristige Stromausfälle, die keinen Einfluss auf den normalen Betrieb der Zentrale haben, nicht gemeldet. Sie können maximal 60 Minuten programmieren.




Einstellungen der Zentrale		OSDP-Geräte	Controller	Bereiche	Integration	Erweiterungsmodule	Eingänge	Ausgänge	Gehpfade	Status
Name	<input type="text" value="001B9C3A0039"/>									
MAC-Adresse	<input type="text" value="00:1b:9c:3a:00:39"/>									
Beschreibung	<input type="text"/>									
AC Verlust Meldungsverzögerung [min]	<input type="text" value="0"/>									
IP-Adresse	192.168.9.61									
Typ	ACCO-NT									
Version	1.16.011 2025-01-14  									
Kodierungsschlüssel	<input type="text"/> 									
Zugriffsverweigerung während Störung der Integration	<input type="checkbox"/>									
Lizenz	Lizenz für die Zentrale nicht geladen									

Abb. 11. Registerkarte „Einstellungen der Zentrale“.

IP-Adresse – IP-Adresse der Zentrale.

Typ – Modell der Zentrale.

Version – Firmwareversion der Zentrale (Nummer der Version und Erstellungsdatum). Daneben können Icons angezeigt werden, welche über Firmwareversion informieren:



– aktuell (weißes Symbol auf grünem Hintergrund),



– soll aktualisiert werden (weißes Ausrufezeichen auf orangem Hintergrund).



– klicken Sie auf die Taste, wenn Sie die Firmwareversion der Zentrale aktualisieren wollen (siehe: Kapitel „Aktualisierung der Firmware per Fernzugriff“).

Kodierungsschlüssel – Reihenfolge von bis zu 12 alphanumerischer Zeichen (Ziffern, Buchstaben und Sonderzeichen), die den Schlüssel zur Codierung der Daten definiert, die zwischen dem ACCO Server und der Zentrale übersendet werden. **Der Schlüssel muss mit dem in der Zentrale via ACCO-NT Conf definierten Schlüssel übereinstimmen.** Der Server wird die Verbindung nur mit einem Gerät mit entsprechendem Schlüssel aufnehmen.



– klicken Sie auf die Taste, um den eingegebenen Wert zu prüfen.

Zugriffsverweigerung während Störung der Integration – wenn Sie diese Option markieren, wird es bei fehlender Kommunikation mit der Alarmzentrale unmöglich, den Zutritt zum integrierten Bereich des Zutrittskontrollsystems zu bekommen, bis die korrekte Kommunikation wiederhergestellt wird. Wenn Sie die Markierung dieser Option entfernen, wird es möglich, den Zutritt zum integrierten Bereich des Zutrittskontrollsystems bei fehlender Kommunikation mit der Alarmzentrale nach gleichen Regeln zu bekommen, die ohne Integration der Systeme gelten. Diese Option bezieht sich auf alle Alarmzentralen, die bestimmter Zentrale ACCO-NT zugewiesen sind (siehe: Kapitel „Integration“).



Wenn die Option „Zugriffsverweigerung während Störung der Integration“ ausgeschaltet ist, und die Verbindung zwischen ACCO NET und dem Alarmsystem verloren wird, wird der Bereich des Systems ACCO NET mit dem Status „Scharf geschaltet“, den Status „Bereich dauerhaft gesperrt“ annehmen. Dank dessen können Sie den Zutritt zu einzelnen Türen des Systems ACCO NET bekommen. Wenn ein Benutzer den Zutritt zu diesem Bereich bekommt, nimmt der Bereich den Status

„Bereich überwacht“ an. Nach Wiederherstellung der Kommunikation zwischen den Systemen, nimmt der Bereich wieder den Status „Scharf“ an.

Lizenz – Nummer der Lizenz, die einer Zentrale zugewiesen ist oder eine Meldung zu Lizenzstatus.

Nachdem Sie irgendwelche Änderung tätigen, werden folgende Tasten erscheinen:



– klicken Sie, um die getätigten Änderungen zu verwerfen.





– klicken Sie, um die getätigten Änderungen zu bestätigen.

4.2.3.4 Aktualisierung der Firmware per Fernzugriff



Nach der Aktualisierung der Firmware der Zentrale ACCO-NT wird es empfohlen, die Firmware aller an diese Zentrale angeschlossenen Türcontroller zu aktualisieren (siehe: Kapitel „Fernaktualisierung der Firmware des Türcontrollers“).

1. Wenn im Feld „Version“ bei aktueller Firmwareversion der Zentrale das Icon  angezeigt wird, klicken Sie auf die Taste .
2. Im Fenster, das geöffnet wird, werden die Daten der aktuellen Firmwareversion des Geräts angezeigt, und die Informationen zu der neuen, vorhandenen Version (siehe: Abb. 12).



Wenn Sie prüfen wollen, ob auf dem SATEL Server eine neue Firmwareversion der Zentrale verfügbar ist, klicken Sie auf .

3. Klicken Sie auf die Taste „Aktualisierung“.
4. Es wird der Prozess der Aktualisierung der Zentralenfirmware starten.
5. Wenn die Aktualisierung durchgeführt wird, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
6. Klicken Sie auf die Taste „OK“ und schließen Sie das Fenster „Firmware-Version“.

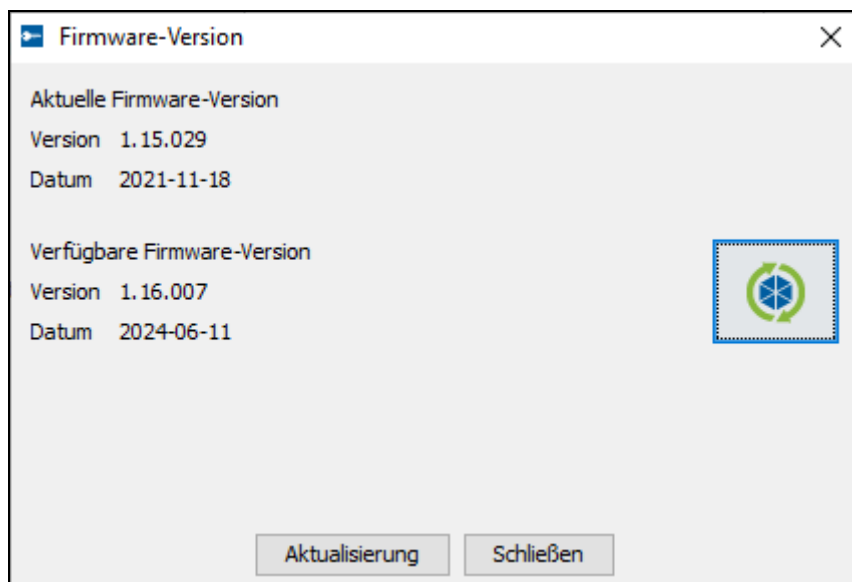



Abb. 12. Fenster zur Aktualisierung der Firmware.

4.2.3.5 Löschen der Zentrale

1. Wählen Sie aus der Liste der Objekte und Zentralen die zu löschende Zentrale aus.
2. Klicken Sie mit dem Mauszeiger auf die Taste .

3. Wird ein Frage-Dialog angezeigt, ob die Zentrale gelöscht werden soll, klicken Sie auf „Ja“. War die gelöschte Zentrale einem Objekt zugewiesen, dann wird sie zu nicht zugewiesenen Zentralen übertragen. Falls die gelöschte Zentrale keinem Objekt zugewiesen war (war in der Liste der nicht zugewiesenen Zentralen), dann wird sie aus dem System gelöscht.
4. Speichern Sie die getätigten Änderungen.

4.2.4 OSDP-Geräte

Die OSDP-Geräte sind die an den RS-485-Bus angeschlossenen Geräte, die zur Kommunikation das OSDP-Protokoll (Open Supervised Device Protocol) verwenden. Die Kommunikation ist bidirektional und verschlüsselt. Geräte, die das OSDP-Protokoll verwenden, werden von den Türcontrollern ACCO-KP2 (Version 1.01 oder höher) unterstützt:

4.2.4.1 OSDP

Baudrate – die von Geräten im System verwendete Geschwindigkeit der OSDP Übertragung. Werkseitig: 38400.



Das ACCO NET System unterstützt folgende OSDP Baudraten: 9600, 19200, 38400, 57600 und 115200.

Verzögerung der Signalisierung fehlender Kommunikation [s] – Zeit, nach welcher die LEDs des Geräts beginnen, eine fehlende Kommunikation zu signalisieren. Werkseitig: 8 s.

Hauptschlüssel – der zur Verschlüsselung der Kommunikation verwendete Schlüssel. Er wird bereits bei der Erstellung des Systems erstellt, kann aber geändert werden. Sie können 32 hexadezimale Zeichen (16 Bytes) eintragen.



In jedem System sollte der Schlüssel individuell (für jedes System anders) sein.

SATEL-Token-Schlüssel verwenden – bei eingeschalteter Option wird der SATEL-Token-Schlüssel verwendet. Es sind die Felder „SATEL-Token-Schlüssel“ und „Ohne Verschlüsselung (nur Kartenseriennummer verwenden – CSN)“ verfügbar. Dagegen sind die Felder in den Registerkarten: „MIFARE Classic“, „MIFARE DESFire“ und „MIFARE Ultralight“, die zur Programmierung von Einstellungen für einzelne Kartentypen dienen, nicht verfügbar.

Ohne Verschlüsselung (nur Kartenseriennummer verwenden – CSN) – bei eingeschalteter Option:

- wird als Kartennummer die werkseitige Kartenseriennummer (CSN) verwendet.
- müssen die Karten nicht programmiert werden.
- ist das Feld „SATEL-Token-Schlüssel“ nicht verfügbar.



Die Länge der Kartennummer im System ACCO NET beträgt 5 Bytes.

Wenn das System ACCO NET mit dem Alarmsystem INTEGRA integriert ist, programmieren Sie die gleichen Einstellungen in beiden Systemen.

SATEL-Token-Schlüssel – Zugriffsschlüssel auf die Kartennummer für alle Kartentypen. Nach der Systemerstellung ist er derselbe wie der „Hauptschlüssel“. Sie können ihn ändern.



In jedem System sollte der Schlüssel individuell (für jedes System anders) sein.

Einstellungen der Zentrale		OSDP-Geräte	Controller	Bereiche	Integration	Erweiterungsmodule	Eingänge	Ausgänge	Gehpfade	Status
		OSDP	MIFARE Classic	MIFARE DESFire	MIFARE Ultralight					
Baudrate		38400								
Verzögerung der Signalisierung fehlender Kommunikation [s]		8								
Hauptschlüssel		9B:AB:1E:41:AB:DB:87:2B:68:F6:08:F7:AC:08:86:9B								
SATEL-Token-Schlüssel verwenden		<input checked="" type="checkbox"/>								
Ohne Verschlüsselung (nur Kartenseriennummer verwenden - CSN)		<input type="checkbox"/>								
SATEL-Token-Schlüssel		9B:AB:1E:41:AB:DB:87:2B:68:F6:08:F7:AC:08:86:9B								

Abb. 13. Registerkarte „OSDP“.

4.2.4.2 MIFARE Classic

Unterstützt – bei eingeschalteter Option werden Karten MIFARE Classic unterstützt und es sind die Einstellungen dieser Karten verfügbar.

Betriebsmodus – Betriebsmodus der Karte:

Chip Serial Number (CSN) – als Kartennummer wird die werkseitige Seriennummer der Karte verwendet. Die Karten müssen nicht programmiert werden. Für diesen Modus sind keine zusätzlichen Einstellungen verfügbar.

Sector Serial Number (SSN) – die Kartennummer können Sie programmieren und im ausgewählten Speicherbereich der Karte schreiben.

MIFARE Application Directory Sector Number (MSN) – die Kartennummer können Sie programmieren und im Speicherbereich der Karte, der aufgrund der „Application ID“ identifiziert wird, schreiben.

Einstellungen der Zentrale		OSDP-Geräte	Controller	Bereiche	Integration	Erweiterungsmodule	Eingänge	Ausgänge	Gehpfade	Status
		OSDP	MIFARE Classic	MIFARE DESFire	MIFARE Ultralight					
Unterstützt		<input checked="" type="checkbox"/>								
Betriebsmodus		Sector Serial Number (SSN)								
Sektornummer		5								
Block		0								
Verschiebung		0								
Länge der Kartennummer		5								
Sector Serial Number (SSN): Schlüsseltyp		A								
Sector Serial Number (SSN): Schlüssel		9B:AB:1E:41:AB:DB								

Abb. 14. Registerkarte „MIFARE Classic“.

Sektornummer – Nummer des Datensektors, in dem die Kartennummer geschrieben wird. Sie können eine Zahl von 0 bis 15 eingeben. Parameter für den Modus „Sector Serial Number (SSN)“.

Block – Nummer des Blocks im Sektor, in dem die Kartennummer geschrieben wird. Sie können eine Zahl von 0 bis 2 eingeben. Parameter für den Modus „Sector Serial Number (SSN)“.

Application ID – Anwendungskennung, die den Sektor mit der Kartenummer angibt (AID). Sie können 4 hexadezimale Zeichen (2 Bytes) eintragen. Parameter für den Modus „MIFARE Application Directory Sector Number (MSN)“.

Verschiebung – Position des ersten Bytes der Kartenummer im Block. Sie können eine Zahl von 0 bis 15 eingeben.

Länge der Kartenummer – Anzahl der verwendeten Bytes der Kartenummer. Für das System ACCO NET wurde ein Wert von 5 angenommen.

MIFARE Application Directory (MAD): Schlüsseltyp – Typ des Zugangsschlüssels zum Sektor mit der Application ID. Sie können A oder B wählen. Parameter für den Modus „MIFARE Application Directory Sector Number (MSN)“.

MIFARE Application Directory (MAD): Schlüssel – Zugangsschlüssel zum Sektor mit der Application ID. Sie können 12 hexadezimale Zeichen (6 Bytes) eintragen. Parameter für den Modus „MIFARE Application Directory Sector Number (MSN)“.



Standardmäßig werden die 6 ersten Bytes des Hauptschlüssels verwendet.

In jedem System sollte der Schlüssel individuell (für jedes System anders) sein.

Sector Serial Number (SSN): Schlüsseltyp – Typ des Zugangsschlüssels zum Sektor mit der Kartenummer. Sie können A oder B wählen.

Sector Serial Number (SSN): Schlüssel – Zugangsschlüssel zum Sektor mit der Kartenummer. Sie können 12 hexadezimale Zeichen (6 Bytes) eintragen.



Standardmäßig werden die 6 ersten Bytes des Hauptschlüssels verwendet.

In jedem System sollte der Schlüssel individuell (für jedes System anders) sein.

4.2.4.3 MIFARE DESFire

Unterstützt – bei eingeschalteter Option werden die Karten MIFARE DESFire unterstützt und es sind die Einstellungen dieser Karten verfügbar.

Modus – Betriebsmodus der Karte:

Chip Serial Number (CSN) – als Kartenummer wird die werkseitige Seriennummer der Karte verwendet. Die Karten müssen nicht programmiert werden. Für diesen Modus sind keine zusätzlichen Einstellungen verfügbar.

MIFARE Application Directory Sector Number (MSN) – die Kartenummer können Sie programmieren und auf die Karte schreiben.

Application ID – Anwendungskennung, die das Verzeichnis anzeigt, das die Kartenummerdatei enthält. Sie können 6 hexadezimale Zeichen (3 Bytes) eintragen.

Datei-ID – Nummer der Datei mit der Kartenummer.

Verschiebung – Position des ersten Bytes der Kartenummer in der Datei. Sie können eine Zahl von 0 bis 99 eingeben.

Länge der Kartenummer – Anzahl der verwendeten Bytes der Kartenummer. Für das ACCO NET System wurde ein Wert von 5 angenommen.

Kommunikation – Art, wie die Kommunikation verschlüsselt wird:

OHNE VERSCHLÜSSELUNG – die Kommunikation ist nicht verschlüsselt.

MAC – die Kommunikation ist nicht verschlüsselt, wird aber digital signiert.

ENC – die Kommunikation ist verschlüsselt. Standardmäßig eingestellter Wert.

Verschlüsselung – Typ des Verschlüsselungsschlüssels. Sie können *DES*, *2K3DES* oder *AES128* wählen. Parameter für digital signierte Kommunikation (MAC) und verschlüsselte Kommunikation (ENC).

Schlüsselnummer – Nummer des Schlüssels, der zur Verschlüsselung der Datei mit der Kartenummer dient. Parameter für digital signierte Kommunikation (MAC) und verschlüsselte Kommunikation (ENC).

Schlüssel – Zugangsschlüssel zur Kartenummer. Parameter für digital signierte Kommunikation (MAC) und verschlüsselte Kommunikation (ENC).



Standardmäßig wird der Hauptschlüssel verwendet.

In jedem System sollte der Schlüssel individuell (für jedes System anders) sein.

Unterstützt	<input checked="" type="checkbox"/>
Modus	MIFARE Application Directory Sector Number (MSN)
Application ID	F5:69:A0
Datei-ID	1
Verschiebung	0
Länge der Kartenummer	5
Kommunikation	MAC
Verschlüsselung	AES128
Schlüsselnummer	0
Schlüssel	9B:AB:1E:41:AB:DB:87:2B:68:F6:08:F7:AC:08:86:9B

Abb. 15. Registerkarte „MIFARE DESFire“.

4.2.4.4 MIFARE Ultralight

Unterstützt – bei eingeschalteter Option werden die Karten MIFARE Ultralight unterstützt und es sind die Einstellungen dieser Karten verfügbar.

Betriebsmodus – Betriebsmodus der Karte:

Chip Serial Number (CSN) – als Kartenummer wird die werkseitige Seriennummer der Karte verwendet. Die Karten müssen nicht programmiert werden. Für diesen Modus sind keine zusätzlichen Einstellungen verfügbar.

Sector Serial Number (SSN) – die Kartenummer können Sie programmieren und auf die Karte schreiben.

Unterstützt	<input checked="" type="checkbox"/>
Betriebsmodus	Sector Serial Number (SSN)
Seite	6
Verschiebung	0
Länge der Kartenummer	5

Abb. 16. Registerkarte „MIFARE Ultralight“.

Seite – Nummer der Seite, auf welcher die Kartennummer enthalten ist. Sie können eine Zahl von 0 bis 100 eingeben.

Verschiebung – Position des ersten Bytes der Kartennummer auf der Seite. Sie können eine Zahl von 0 bis 3 eingeben.

Länge der Kartennummer – Anzahl der verwendeten Bytes der Kartennummer. Für das ACCO NET System wurde ein Wert von 5 angenommen.

4.2.5 Controller

Beschreibung der Tasten



- klicken Sie, um ein Modul hinzuzufügen.



- klicken Sie, um aus der Liste der Module das früher gewählte Modul zu löschen (siehe: Kapitel „Löschen des Controllers“).



- klicken und wählen Sie:
 - „Controller finden“, wenn Sie die Identifizierung der an die Zentrale angeschlossenen Module starten wollen. Zum Schluss erscheint das Fenster „Übersicht – Controller“ mit Informationen zu identifizierten Controllern (siehe: Kapitel „Identifizierung der ans System angeschlossenen Controller“).
 - „OSDP-Geräte finden“, wenn Sie die Identifizierung der an den /die markierten Controller angeschlossenen OSDP-Geräte starten wollen. Zum Schluss erscheint das Fenster „Übersicht – OSDP-Geräte“ mit Informationen zu identifizierten OSDP-Geräten (siehe: Kapitel „Identifizierung der an die Controller angeschlossenen OSDP-Geräte“).

Die Taste ist nur dann verfügbar, wenn die Zentrale mit angeschlossenen Controllern den Status „Zentrale OK“ hat (der Status wird in Klammern neben dem Namen der Zentrale in der Liste der Objekte und Zentralen angezeigt), und die eingeführten Änderungen gespeichert wurden.



- klicken und wählen Sie:
 - „Controller aktualisieren“, wenn Sie das Verfahren der Firmwareaktualisierung des markierten Controllers / der markierten Controller starten wollen (siehe: Kapitel „Fernaktualisierung der Firmware des Türcontrollers“).
 - „OSDP-Geräte aktualisieren“, wenn Sie das Verfahren der Firmwareaktualisierung der an den/die gewählten Controller angeschlossenen OSDP-Geräte starten wollen (siehe: Kapitel „Fernaktualisierung der Firmware der OSDP-Geräte“).

Die Taste ist aktiv, wenn keine Änderungen zu speichern sind.


Unter den Tasten wird die Anzahl von Controllern angezeigt. Wenn Sie mit dem Mauszeiger auf die Anzahl fahren, dann wird eine Information zur Anzahl von Controllern angezeigt, welche an ersten und zweiten RS-485 Bus der gewählten Zentrale ACCO-NT angeschlossen sind.

4.2.5.1 Identifizierung der ans System angeschlossenen Controller

Jedes Modul muss identifiziert werden, damit die Zentrale ACCO-NT die Kommunikation mit dem Modul aufnehmen könnte. Dies ermöglicht, dessen Daten auszulesen und zu speichern.

1. Wählen Sie aus der Liste der Objekte und Zentralen die Zentrale aus, an welche die Module angeschlossen sind.



2. Gehen Sie zur Registerkarte „Controller“ und klicken Sie auf . Wählen Sie den Befehl „Controller finden“ aus.
3. Im Fenster, das geöffnet wird, werden Informationen zum Verlauf der Identifizierung angezeigt.
4. Nach der abgeschlossenen Identifizierung wird das Fenster „Übersicht – Controller“ angezeigt (siehe: Kapitel „Fenster „Übersicht – Controller““). Die neuen Controller werden den Status „Neu“ haben.
5. Klicken Sie auf die Taste „Bestätigen“.
6. Es wird ein Frage-Dialog angezeigt, ob die Konfiguration gespeichert werden soll. Klicken Sie auf „Ja“.



Die Identifizierung muss jedes Mal gestartet werden, wenn an einen der Busse ein neues Gerät angeschlossen wird oder wenn die Adresse in einem der Geräte geändert wird.

Das Abschalten eines identifizierten Gerätes vom Kommunikationsbus bewirkt Folgendes:

- Erzeugen eines Ereignisses mit der Information über eine Störung der Zentrale, mit dem Inhalt „Störungsbeginn. Kein Controller. Index des Gerätes...“.
- Änderung der Farbe beim Namen des Controllers auf Rot in der Liste der Controller (siehe: Kapitel „Tabelle mit der Liste von Controllern“).

Die Benutzer können den Zugriff auf den Bereich gleich nach der Registrierung des zum Bereich gehörenden Türcontrollers erhalten.

Fenster „Übersicht – Controller“

Anzahl der identifizierten Controller – Anzahl der identifizierten Controller.

Adresse – im Controller eingestellte Adresse.

Name des Moduls – Name des Controllers.

Status – in dieser Spalte können folgende Informationen angezeigt werden:

Unverändert – Modul, dessen Daten mit den Daten im Programm übereinstimmen.

Neu – Modul, das zum System hinzugefügt wurde.

Geändert – Modul, dessen Daten mit den Daten im Programm nicht übereinstimmen.

Keine Verbindung – das Modul war früher im System registriert, aber bei laufender Identifizierung hat die Zentrale mit ihm keine Kommunikation aufgenommen.

Version – Firmwareversion des Controllers.

Bus-Nummer – Nummer des RS-485-Busses, an welchen der identifizierte Controller angeschlossen ist.

Typ – Modell des Controllers.

Controller entfernen, mit denen keine Kommunikation besteht – bei eingeschalteter Option werden die Controller, mit denen keine Kommunikation aufgebaut werden konnte, nach dem Klicken auf die Taste „Bestätigen“ gelöscht. Wenn die Option ausgeschaltet ist, wird kein Controller nach dem Klicken auf „Bestätigen“ gelöscht.

Abbrechen – klicken Sie, um die Identifizierung abzubrechen.

Bestätigen – klicken Sie, um die bei der Identifizierung gelesenen Daten zu bestätigen.

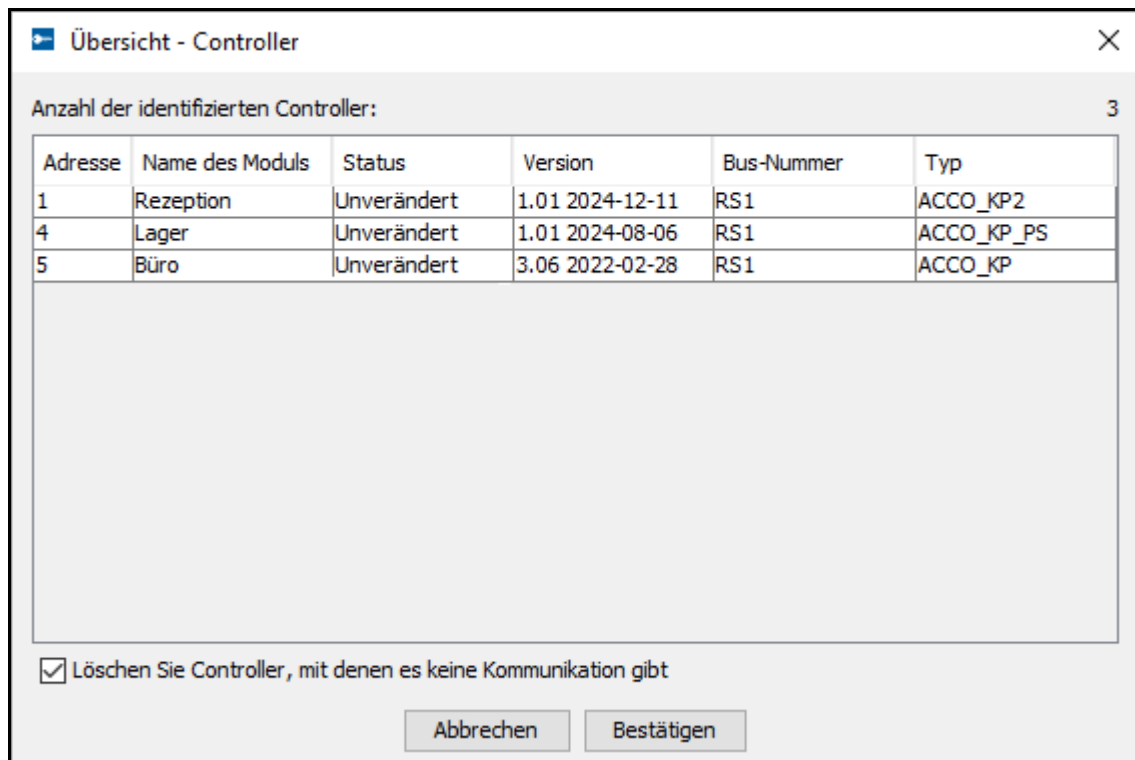





Abb. 17. Fenster „Übersicht – Controller“ zum Schluss der Identifizierung von Controllern angezeigt.

4.2.5.2 Hinzufügung eines Controllers vor seinem Anschluss an das System

1. In der Liste von Objekten und Zentralen wählen Sie die Zentrale aus, welcher Sie den Controller zuweisen wollen.
2. Klicken Sie auf die Taste .
3. Im angezeigten Fenster wählen Sie die Adresse des Moduls und den Modultyp aus und klicken Sie danach auf „Hinzufügen“.
4. Konfigurieren Sie die Moduleinstellungen und speichern Sie sie.
5. Nach dem Anschluss des Controllers an die Zentrale (die ans Ethernet angeschlossen ist), klicken Sie auf . Wählen Sie den Befehl „Controller finden“ aus.
6. Im Fenster, das geöffnet wird, werden Informationen zum Verlauf der Identifizierung angezeigt (Sie können das Verfahren abbrechen, indem Sie auf die Taste „Ergebnisse laden“ klicken).
7. Es wird das Fenster „Übersicht – Controller“ angezeigt (siehe: Kapitel „Fenster „Übersicht – Controller““). Der Controller wird den Status „Geändert“ haben.
8. Klicken Sie auf die Taste „Bestätigen“.
9. Es wird eine Frage nach der Speicherung der Konfiguration angezeigt. Klicken Sie auf „Ja“.

4.2.5.3 Identifizierung der an die Controller angeschlossenen OSDP-Geräte

Jedes OSDP-Gerät muss identifiziert werden, damit die Controller mit ihm die Kommunikation aufnehmen können.

1. In der Liste der Controller markieren Sie diese Controller, an welche die OSDP-Geräte angeschlossen sind.
2. Klicken Sie auf . Wählen Sie den Befehl „OSDP-Geräte finden“ aus.

3. Im Fenster, das geöffnet wird, werden Informationen zum Verlauf der Identifizierung angezeigt.
4. Nach der abgeschlossenen Identifizierung wird das Fenster „Übersicht – OSDP-Geräte“ angezeigt (siehe: Kapitel „Fenster „Übersicht – OSDP-Geräte““). Neue Geräte werden den Status „Neu“ haben.
5. Klicken Sie die Taste „Bestätigen“.
6. Es wird ein Fenster angezeigt, in dem Sie gefragt werden, ob Sie die Konfiguration speichern wollen. Klicken Sie auf „Ja“.



Die Identifizierungsfunktion ist jedes Mal zu aktivieren, wenn ein neues OSDP-Gerät an einen der Controller angeschlossen wird.

Es können nicht zwei Geräte mit identischen Adressen angeschlossen werden. Denken Sie vor dem Anschließen eines OSDP-Gerätes eines anderen Herstellers daran, dessen Adresse zu überprüfen und diese gegebenenfalls manuell zu ändern.

Fenster „Übersicht – OSDP-Geräte“

Identifizierte OSDP-Geräte – Anzahl der identifizierten OSDP-Geräte.

Controller-Adresse – Adresse des Controllers, an welchen das OSDP-Gerät angeschlossen ist.

Seriennummer – Seriennummer des OSDP-Gerätes.



Abb. 18. Fenster „Übersicht – OSDP-Geräte“ zum Schluss der Identifizierung der OSDP-Geräte angezeigt.

Status – in dieser Spalte können folgende Informationen angezeigt werden:

Unverändert – an das Modul ist ein OSDP-Gerät angeschlossen, das bereits im System vorhanden war.

Neu – an das Modul ist ein neues OSDP-Gerät angeschlossen.

Geändert – die Daten des an das Modul angeschlossenen OSDP-Gerätes stimmen mit den Daten im Programm nicht überein.

Keine Verbindung – es konnte keine Kommunikation mit dem OSDP-Gerät hergestellt werden, das zuvor an das Modul angeschlossen war.

Version – Firmwareversion des OSDP-Gerätes.

Typ – Modell des OSDP-Gerätes.

OSDP-Geräte entfernen, mit denen keine Kommunikation besteht – bei eingeschalteter Option werden die OSDP-Geräte, mit denen keine Kommunikation aufgebaut werden konnte, nach dem Klicken auf die Taste „Bestätigen“ gelöscht. Wenn diese Option ausgeschaltet ist, werden diese Geräte nach dem Klicken auf die Taste „Bestätigen“ im System bleiben.

Abbrechen – klicken Sie, um die Identifizierung abzubrechen.

Bestätigen – klicken Sie, um die bei der Identifizierung gelesenen Daten zu bestätigen.

4.2.5.4 Tabelle mit der Liste von Controllern

Adresse – Adresse des Controllers.





Name – individueller Name des Controllers (bis zu 32 Zeichen). Die Namen der Controller können in folgenden Farben angezeigt werden:

grau – Controller hinzugefügt, aber noch nicht gespeichert;

rot – Controller gespeichert, keine Kommunikation mit dem Controller;











schwarz – Controller gespeichert; Kommunikation OK.

Status – grafische Information zum Status des Controllers:

-  – Alarm / Störung (weißes Ausrufezeichen auf rotem Hintergrund),
-  – Alarm- / Störungsspeicher (weißes Ausrufezeichen auf grauem Hintergrund),
-  – alles OK (weißes Symbol auf grünem Hintergrund),
-  – keine Kommunikation mit der Zentrale (weißes Fragezeichen auf grauem Hintergrund).

Nach dem Klicken auf das Icon wird die Registerkarte „Status“ angezeigt.

Tür – grafische Information zum Status der vom Controller überwachten Tür:

-  – Tür dauerhaft gesperrt (rote Tür zu),
-  – Tür dauerhaft gesperrt, aber steht offen (rote Tür offen),
-  – Tür dauerhaft gesperrt wegen Alarm (rote Klingel und rote Tür zu),
-  – Tür dauerhaft gesperrt wegen Alarm und die Tür steht offen (rote Klingel und rote Tür offen),
-  – die Tür ist kontrolliert und geschlossen (grüne Tür zu),
-  – die Tür ist kontrolliert und offen (grüne Tür offen),
-  – Tür dauerhaft freigegeben (blaue Tür zu),
-  – Tür dauerhaft freigegeben und offen (blaue Tür offen),
-  – Tür dauerhaft freigegeben wegen Brand (rote Flamme und blaue Tür zu),
-  – Tür dauerhaft freigegeben wegen Brand und Tür offen (rote Flamme und blaue Tür offen).


The screenshot shows the 'Controller' tab in the ACCO Soft software. At the top, there are navigation tabs: 'Einstellungen der Zentrale', 'OSDP-Geräte', 'Controller', 'Bereiche', 'Integration', 'Erweiterungsmodule', 'Eingänge', 'Ausgänge', 'Gehpfade', and 'Status'. Below these, there are two 'KP' icons and a search icon. The main area is divided into a table on the left and a settings panel on the right.


The table has the following columns: 'Adresse', 'Name', 'Status', 'Tür', and 'Verschlüsselung'. It contains 5 rows of controller data. The 8th row is selected, and a context menu is open over it with the following options: 'Öffnen', 'Dauerhaft sperren', 'Dauerhaft freigeben', and 'Kontrolle wiederherstellen'.


The settings panel on the right has tabs: 'Optionen', 'Terminal-Einstellungen', 'Eingänge', 'Ausgänge', 'Tür', and 'Status'. It contains a 'Name' field with 'Controller mit Adr. 8', a 'Beschreibung' field, and several checkboxes: 'Anwesenheit des Terminals A kontrollieren', 'Anwesenheit des Terminals B kontrollieren', 'Anti-Scanner', 'Entsperrung der Tür mit mobilen Geräten', 'Der Controller ermöglicht die Hinzufügung von ID-Träger', and 'Einstellung der Schleuse ignorieren'. At the bottom, there is a field for 'AC Verlust Meldungsverzögerung [min]' set to 0.

Abb. 19. Liste von Controllern in der Registerkarte „Controller“.


Verschlüsselung – grafische Information über den Zustand der Datenverschlüsselung.

 – keine Verschlüsselung der Verbindung des Controllers mit den OSDP-Terminals (schwarzes Kreuzzeichen auf rotem Hintergrund),

 *Wenn die Verbindung mit beiden OSDP-Terminals nicht verschlüsselt ist, wird beim Überfahren des Icons mit dem Mauszeiger eine Information angezeigt, dass nur mit dem Terminal A keine Verschlüsselung stattfindet.*

 – keine Verschlüsselung der Verbindung des Controllers mit der Zentrale (schwarzes Minus auf grauem Hintergrund),

 *Die Verschlüsselung ist für die Controller ACCO-KP nicht verfügbar.*

 – die Kommunikation ist verschlüsselt (schwarzes Symbol auf grünem Hintergrund).

Nachdem Sie einen Controller aus der Liste auswählen und mit der rechten Maustaste darauf klicken, wird das Pull-Down-Menü angezeigt:

Öffnen – nach der Auswahl der Funktion wird die vom gewählten Controller überwachte Tür freigegeben. Die Zeitdauer der Freigabe wird im Feld „Eingangszeit“ in der Registerkarte „Tür“ eingestellt.

Dauerhaft sperren – nach der Auswahl der Funktion wird die Tür dauerhaft gesperrt. Die Tür bleibt gesperrt, bis der Benutzer mit der Berechtigung „Umschalten“ ihren Zustand ändert (es sei denn, dass ein anderes Ereignis vorkommt, welches den Türzustand ändert).

Dauerhaft freigeben – nach der Auswahl der Funktion wird die Tür dauerhaft freigegeben. Die Tür bleibt freigegeben, bis der Benutzer mit der Berechtigung „Umschalten“ ihren Zustand ändert (es sei denn, dass ein anderes Ereignis vorkommt, welches den Türzustand ändert).

Kontrolle wiederherstellen – nach der Auswahl der Funktion wird die Kontrolle der Tür wiederhergestellt.

4.2.5.5 Programmieren des Controllers

Klicken Sie auf das gewünschte Modul aus der Liste der Controller, um es zu programmieren. Die Modulparameter werden in den Registerkarten im Fenster daneben angezeigt.

Registerkarte „Optionen“

Name – individueller Name des Controllers (bis zu 32 Zeichen).

Beschreibung – in diesem Feld können Sie den Controller zusätzlich beschreiben.

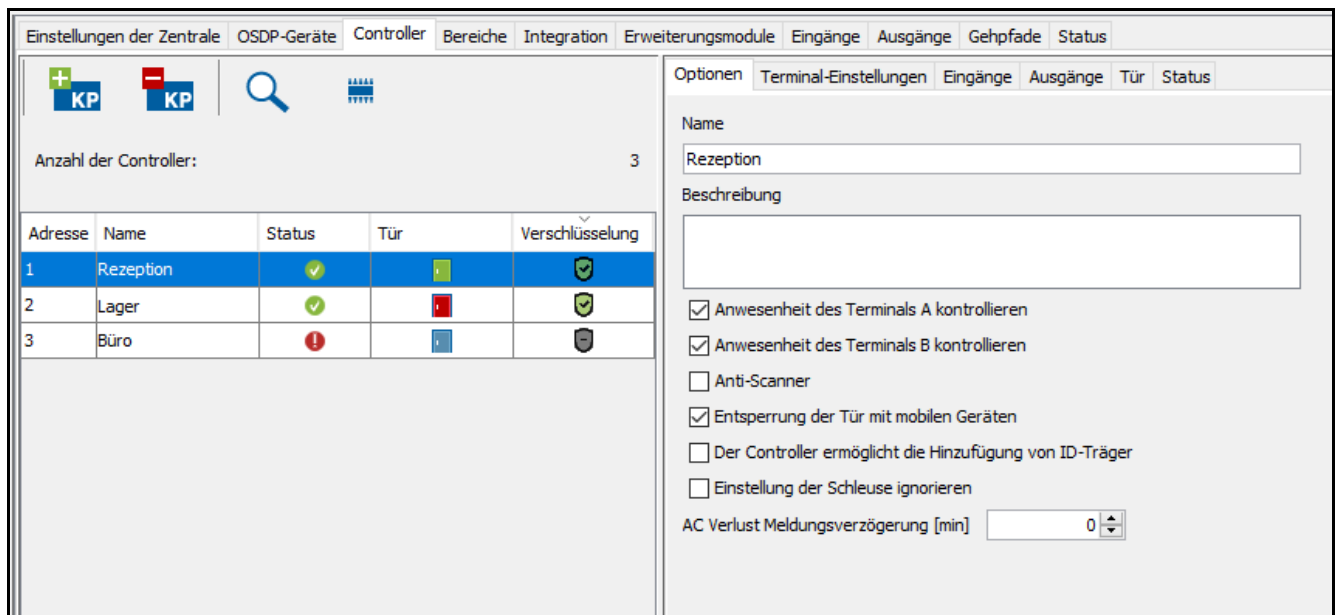


Abb. 20. Registerkarte „Optionen“.

Anwesenheit des Terminals A / B kontrollieren – nach der Einschaltung der Option prüft der Controller das Vorhandensein der LCD-Bedienteile, Tastaturen und Kartenleser, die als Terminal A oder B arbeiten. Die Anwesenheit von LCD-Bedienteilen und Tastaturen wird zuerst geprüft, und dann die der Kartenleser. Ist die Option ausgeschaltet, dann wird das Modul auf keine Weise das Fehlen des Terminals melden (es wird weder Alarm erzeugt, noch das Ereignis gespeichert, noch der Ausgang TERMINAL FEHLT aktiviert).



Der Controller hat keine Möglichkeit, die Anwesenheit der iButton-Leser zu prüfen. Beim Anschluss solch eines Lesers wird es nicht empfohlen, die Option ANWESENHEIT DES TERMINALS A / B PRÜFEN zu aktivieren.

Anti-Scanner – nach der Einschaltung der Option wird das Terminal für 5 Minuten gesperrt, wenn zuvor innerhalb von 3 Minuten fünfmal versucht wird, mit einer unbekanntem Karte bzw. einem unbekanntem iButton oder Passwort den Zutritt zu erlangen.

Entsperrung der Tür mit mobilen Geräten – nach der Einschaltung der Option kann der Benutzer die Tür mit den mobilen Geräten entsperren.

Der Controller ermöglicht die Hinzufügung von ID-Träger – nach der Einschaltung der Option, wird der Controller angezeigt, wenn dem Benutzer eine Karte hinzugefügt / die Karte eines Benutzers in der App ACCO Web überprüft wird. Wenn diese Option ausgeschaltet wird, wird der Controller nicht sichtbar sein (dies betrifft nicht die Module, an welche die Leser angeschlossen sind, die die Formate DALLAS, EM Marin und Wiegand 40/42/56 unterstützen– sie sind immer sichtbar).



Eine Karte, die mithilfe eines Lesers hinzugefügt wird, der den bestimmten Typ des Formats Wiegand unterstützt, wird nur durch die Terminals gelesen, die diesen Formattyp unterstützen, sowie durch die Terminals, die eine kürzere Anzahl von Bits in den Kartennummern lesen können. Zum Beispiel: wenn eine Karte mithilfe eines Lesers, der das Format Wiegand 34 unterstützt, hinzugefügt wird, dann wird die Karte durch die Terminals gelesen, die die Formate Wiegand 34/32/26 unterstützen. Es wird daher empfohlen, Karten an den Terminals hinzuzufügen, die die längste Anzahl von Bits in den Kartennummern lesen. Eine auf diese Weise hinzugefügte Karte wird an

allen Lesern im System gelesen, auch solchen, die eine kürzere Anzahl von Bits in den Kartennummern lesen.

Einstellung der Schleuse ignorieren – nach der Einschaltung der Option funktioniert die Tür im Bereich, der als Schleuse fungiert, unabhängig von den Einstellungen der Schleuse (siehe: Beschreibung der Option „Schleuse“).

AC Verlust Meldungsverzögerung [min] – die Funktion bezieht sich auf die Controller ACCO-KP-PS, ACCO-KPWG-PS und ACCO-KP2. Es gestattet, eine Zeit zu bestimmen, während der die AC-Versorgung unterbrochen sein darf. Nach dem Überschreiten der Zeit wird eine Störung gemeldet. Die Zeit ist in Minuten programmiert und kann bis 255 Minuten betragen. Die Eingabe einer 0 verursacht, dass die Störung der AC-Versorgung nicht gemeldet wird.

Nachdem Sie irgendwelche Änderung tätigen, werden folgende Tasten erscheinen:

 – klicken Sie, um die getätigten Änderungen zu verwerfen.

 – klicken Sie, um die getätigten Änderungen zu bestätigen.

Registerkarte „Terminal-Einstellungen“

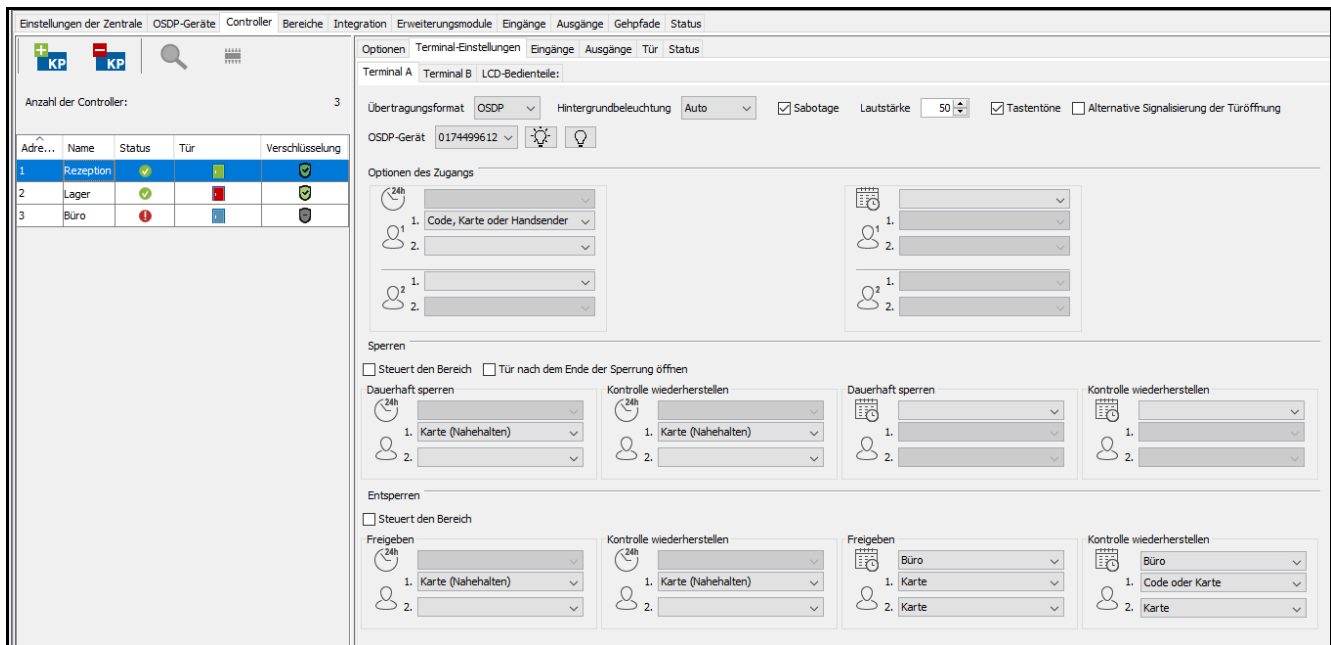



Abb. 21. Registerkarte „Terminal A“.

Registerkarte „Terminal A / B“

Übertragungsformat des Terminals A / B – die Funktion ermöglicht die Auswahl des Formats der Datenübertragung über die durch den Controller unterstützten Terminals.

 *Im Falle des Formats WIEGAND wird das zweimalige Anlegen derselben Karte (ID-Trägers) an den Leser als Nahehalten der Karte interpretiert. Einige Leser können diese Funktionalität nicht unterstützen, daher lohnt es sich, ihre Funktionsweise zu überprüfen.*

Es wird empfohlen, dass die Zutrittskartenleser CZ-EMM3 und CZ-EMM4 von SATEL im System ACCO NET im Format EM Marin betrieben werden.

Im Falle der OSDP-Geräte von anderen Herstellern wird das zweimalige Anlegen derselben Karte (ID-Trägers) an den Leser als Nahehalten der Karte interpretiert.

Hintergrundbeleuchtung Terminal A / B – die Funktion bestimmt die Regeln für die Tasten- und Displaybeleuchtung in angeschlossenen LCD-Bedienteilen oder Tastaturen. Folgende Beleuchtungstypen sind möglich:

- Hintergrundbeleuchtung AUS;
- automatische Hintergrundbeleuchtung aktiviert nach Drücken einer beliebigen Taste oder Annäherung der Karte;
- permanente Hintergrundbeleuchtung.

Terminal A / B Sabotage – bei eingeschalteter Option kontrolliert das Gerät den Zustand des Sabotageschutzes (Öffnen des Gehäuses und Abreißen von der Wand). Option nur für OSDP-Geräte.

Lautstärke des Terminals A / B – Pegel der Lautstärke der vom Gerät emittierten Töne. Es gilt nur für Geräte, die an die Controller ACCO-KP2 angeschlossen sind.

Tastentöne des Terminals A / B – bei eingeschalteter Option wird das Drücken der Tasten mit einem Ton signalisiert. Option nur für OSDP-Geräte.


Alternative Signalisierung der Türöffnung – bei eingeschalteter Option wird die Gewährung des Zutritts und die Türöffnung mit 4 kurzen und 1 langem Ton signalisiert. Es gilt nur für Geräte, die an die Controller ACCO-KP2 angeschlossen sind.

OSDP-Gerät – Seriennummer des OSDP-Gerätes, welches als Terminal A / B verwendet werden soll. Sie wird nach der Identifizierung des Gerätes gelesen (siehe: Kapitel „Identifizierung der an die Controller angeschlossenen OSDP-Geräte“). Klicken Sie auf das Auswahlfeld und geben Sie die Nummer des Gerätes an, welches als Terminal A / B fungieren soll.



Bei SATEL Geräten finden Sie die Seriennummer auf dem Aufkleber im Inneren des Gehäuses (gekennzeichnet als Satel MNI).



- klicken Sie, um das Blinken aller LEDs des OSDP-Gerätes mit der gewählten Seriennummer zu aktivieren. Das Blinken hört nach 5 Minuten auf oder wenn Sie auf  klicken.



- klicken Sie, um das Blinken aller LEDs des OSDP-Gerätes mit der gewählten Seriennummer auszuschalten.

Optionen des Zugangs



Wenn der Benutzer Zutritt zu einem bestimmten Bereich haben soll, muss er in der Applikation ACCO Web die Option „Zutrittsberechtigt“ eingeschaltet und einen entsprechenden Zutrittskalender zugewiesen haben (→„Benutzer“ →„Liste“ →[Name des Benutzers] →Registerkarte „Bereiche“).

Wenn der Zutritt anhand von zwei ID-Trägern gewährt werden soll:

- nach der Verwendung des 1. ID-Trägers, werden die als Terminals betriebenen Geräte über die Notwendigkeit der Verwendung des 2. ID-Trägers informiert (LCD-Bedienteil mittels Meldung auf dem Display, Tastaturen und Zutrittskartenleser mittels zusätzlicher akustischer Signalisierung – 3 kurze Töne),
- muss der Benutzer innerhalb von 30 Sekunden den 2. ID-Träger eingeben.

Die Konfiguration der in diesem Kapitel beschriebenen Optionen des Zugangs ist im Falle der Zentrale ACCO-NT mit der Firmwareversion 1.14.xxx oder höher möglich. Im Falle der Zentrale mit einer niedrigeren Firmwareversion wird der bisherige Typ des ID-Trägers, der die Zugangsweise bestimmt, dem ersten Benutzer für das Terminal A nach folgenden Regeln zugewiesen:

- Karte = 1. ID-Träger: Karte, 2. ID-Träger: nicht definiert,

- Code= 1. ID-Träger: Code 2. ID-Träger : nicht definiert,
- Karte und Code = 1. ID-Träger: Code oder Karte, 2. ID-Träger: Code oder Karte,
- Karte oder Code = 1. ID-Träger: Code oder Karte, 2. ID-Träger: nicht definiert.

Die Konfigurationseinstellungen für Terminal B werden nicht verfügbar.

Im Falle der Zentrale ACCO-NT mit der Firmwareversion 1.14.xxx oder höher, nach der Aktualisierung des Systems ACCO NET auf Version 1.7, werden die bisherigen Einstellungen der Zugangsoptionen dem ersten Benutzer als die rund um die Uhr für beide Terminals des gegebenen Controllers gültigen zugewiesen und wie oben beschrieben abgebildet.

Der Zutritt kann erlangt oder bestätigt werden mithilfe von:

- Code,
- Karte,
- Handsender,
- Code oder Karte,
- Karte oder Handsender,
- Code oder Handsender,
- Code, Karte oder Handsender.



- Zutrittsregeln rund um die Uhr gültig



Wenn Sie keine rund um die Uhr geltenden Zutrittsregeln definieren, wird den Benutzern der Zutritt zu den Bedingungen gewährt, die zu der im Zutrittskalender definierten Zeit gelten.



- Benutzerzutrittsregeln:

1. – erster ID-Träger,
2. – zweiter ID-Träger (wenn Sie ihn nicht auswählen, wird dem Benutzer Zutritt mit dem ersten ID-Träger gewährt).



- Regeln der Zutrittsbestätigung durch den zweiten Benutzer (definieren Sie, wenn die Erlangung des Zutritts vom zweiten Benutzer abhängig sein soll):

1. – erster ID-Träger,
2. – zweiter ID-Träger (wenn Sie ihn nicht auswählen, wird zur Zutrittsbestätigung der erste ID-Träger ausreichen).



Der Benutzer, der den Zutritt bestätigt, muss in der App ACCO Web die Option „Bestätigung“ eingeschaltet haben (→„Benutzer“ →„Liste“ →[Name des Benutzers] →Registerkarte „Bereiche“).



- Zutrittsregeln, die in der im Zutrittskalender definierten Zeit gültig sind



Wenn Sie keine zu der im Zutrittskalender festgelegten Zeit geltenden Zutrittsregeln definieren, wird der Zugriff gemäß den rund um die Uhr gültigen Regeln gewährt.



- klicken Sie auf das Feld, wenn zu der im Zutrittskalender definierten Zeit den Benutzern der Zutritt gemäß anderen Regeln als rund um die Uhr gewährt werden soll. Es wird eine Liste der in der Applikation ACCO Web erstellten Zutrittskalender angezeigt. Klicken Sie auf einen davon.



– Benutzerzutrittsregeln:

1. – erster ID-Träger,
2. – zweiter ID-Träger (wenn Sie ihn nicht auswählen, wird dem Benutzer Zutritt mit dem ersten ID-Träger gewährt).



– Regeln der Zutrittsbestätigung durch den zweiten Benutzer (definieren Sie, wenn die Erlangung des Zutritts vom zweiten Benutzer abhängig sein soll):

1. – erster ID-Träger,
2. – zweiter ID-Träger (wenn Sie ihn nicht auswählen, wird zur Zutrittsbestätigung der erste ID-Träger ausreichen).



Der Benutzer, der den Zutritt bestätigt, muss in der App ACCO Web die Option „Bestätigung“ eingeschaltet haben (→„Benutzer“ →„Liste“ →[Name des Benutzers] →Registerkarte „Bereiche“).

Steuerungsoptionen – Sperren



Die Steuerungsfunktionen werden nur dann korrekt ausgeführt, wenn einer der Moduleingänge den Türzustand kontrolliert (er ist als „Türsensor“ programmiert).

Wenn der Benutzer einen Bereich steuern soll, muss er den Zutritt zum gegebenen Bereich und Berechtigung zum Umschalten dessen Zustandes haben (eingeschaltete Optionen „Zutrittsberechtigt“ und „Umschaltung“ in der Applikation ACCO Web (→„Benutzer“ →„Liste“ →[Name des Benutzers] →Registerkarte „Bereiche“)) und einen Zutrittskalender zugewiesen haben.

Wenn der Bereich mithilfe von zwei ID-Trägern gesteuert werden soll:

- nach der Verwendung des 1. ID-Trägers werden die als Terminals betriebenen Geräte darüber informieren, dass die Verwendung des 2. ID-Trägers notwendig ist (das LCD-Bedienteil mittels einer Meldung auf dem Display, die Tastaturen und Zutrittskartenleser mittels zusätzlicher akustischer Signalisierung – 3 kurze Töne),
- hat der Benutzer 30 Sekunden Zeit, um den 2. ID-Träger einzugeben.

Es müssen ID-Träger definiert werden, die sowohl zur Dauersperrung des Bereichs als auch zur Wiederherstellung dessen Kontrolle dienen.

Wenn:

- die ersten ID-Träger zur Bereichs-Dauersperrung dieselben sind wie die ersten ID-Träger zur Bereichs-Dauerfreigabe und/oder
- die ersten ID-Träger zur Wiederherstellung der Kontrolle im dauerhaft gesperrten Bereich dieselben sind wie die ersten ID-Träger zur Wiederherstellung der Kontrolle im dauerhaft freigegebenen Bereich,

hängt es vom Türzustand ab, wie der Bereichszustand geändert wird. Wenn die Tür geschlossen ist, wird nach der Verwendung des ID-Trägers der Bereich dauerhaft gesperrt oder die Kontrolle im dauerhaft gesperrten Bereich wiederhergestellt. Wenn die Tür offen ist, wird nach der Verwendung des ID-Trägers der Bereich dauerhaft freigegeben oder die Kontrolle im dauerhaft freigegebenen Bereich wiederhergestellt.

Die in diesem Kapitel beschriebene Konfiguration der Sperroptionen ist im Falle der Zentrale ACCO-NT mit der Firmwareversion 1.14.xxx oder höher möglich. Im Falle der Zentrale mit einer niedrigeren Firmwareversion wird die Dauersperrung von Türen und Bereichen sowie Wiederherstellung deren Kontrolle gemäß den für das System in der Version 1.5 geltenden Regeln möglich sein.

Im Falle der Zentrale ACCO-NT mit der Firmwareversion 1.14.xxx oder höher, werden nach der Aktualisierung des Systems ACCO NET auf die Version 1.7 und höher die bisherigen Einstellungen der Bereichssteuerungsoptionen im neuen System abgebildet. Wenn die Option „Bereich nach dem Nahehalten der Karte sperren“ bisher eingeschaltet war, wird nach der Aktualisierung des Systems für alle Terminals, die die Funktion des Eingangs in diesem Bereich erfüllen, die Option „Steuert den Bereich“ eingeschaltet.

Der Bereich kann dauerhaft freigegeben werden oder die Kontrolle darin wiederhergestellt werden mithilfe von:

- Code,
- Karte,
- Karte (Nahehalten),
- Code oder Karte,
- Karte (Annäherung oder Nahehalten),
- Code oder Karte (Nahehalten),
- Code oder Karte (Annäherung oder Nahehalten).

Steuert den Bereich – nach der Einschaltung der Option können Sie den Bereich dauerhaft sperren und die Kontrolle darin mithilfe des Terminals wiederherstellen, das die Funktion des Eingangs zu diesem Bereich erfüllt. Im Falle der Integration wird die Dauersperrung des Bereichs des Zutrittskontrollsystems mithilfe des Eingangsterminals das Scharfschalten des integrierten Bereiches des Alarmsystems zur Folge haben.

Tür nach Beendigung der Dauersperrung öffnen – wenn die Option eingeschaltet ist und der Benutzer die Kontrolle der Tür oder des Bereiches wiederherstellen wird (bei eingeschalteter Option „Steuert den Bereich“), wird er den Zugang zur Tür erlangen.



– Regeln der Bereichs-Dauersperrung, die rund um die Uhr gültig sind



Wenn Sie keine rund um die Uhr geltenden Regeln der Bereichs-Dauersperrung definieren, wird es möglich sein, die Bereiche gemäß den Regeln dauerhaft zu sperren, die zu der im ausgewählten Zutrittskalender definierten Zeit gelten.



– Regeln der Bereichs-Dauersperrung durch den Benutzer:

1. – erster ID-Träger,
2. – zweiter ID-Träger (wenn Sie ihn nicht wählen, wird der Benutzer den Bereich mithilfe des ersten ID-Trägers dauerhaft sperren).



– Regeln der Wiederherstellung der Kontrolle im dauerhaft gesperrten Bereich, die rund um die Uhr gültig sind



Wenn Sie keine rund um die Uhr geltenden Regeln der Wiederherstellung der Kontrolle im dauerhaft gesperrten Bereich definieren, wird es möglich sein, die Kontrolle im Bereich gemäß den Regeln wiederherzustellen, die zu der im ausgewählten Zutrittskalender definierten Zeit gelten.



– Regeln der Wiederherstellung der Kontrolle im dauerhaft gesperrten Bereich durch den Benutzer:

1. – erster ID-Träger,
2. – zweiter ID-Träger (wenn Sie ihn nicht wählen, wird der Benutzer die Kontrolle im dauerhaft gesperrten Bereich mithilfe des ersten ID-Trägers wiederherstellen).



– Regeln der Bereichs-Dauersperrung zu der im Zutrittskalender definierten Zeit



Wenn Sie keine zu der im Zutrittskalender festgelegten Zeit geltenden Regeln der Bereichs-Dauersperrung definieren, wird die Bereichs-Dauersperrung gemäß den rund um die Uhr gültigen Regeln möglich sein.



– klicken Sie auf das Feld, wenn zu der im Zutrittskalender definierten Zeit der Bereich gemäß anderen Regeln als rund um die Uhr dauerhaft gesperrt werden soll. Es wird eine Liste der in der Applikation ACCO Web erstellten Zutrittskalender angezeigt. Klicken Sie auf einen davon.



– Regeln der Bereichs-Dauersperrung durch den Benutzer:

1. – erster ID-Träger,
2. – zweiter ID-Träger (wenn Sie ihn nicht wählen, wird der Benutzer den Bereich mithilfe des ersten ID-Trägers dauerhaft sperren).



– Regeln der Wiederherstellung der Kontrolle im dauerhaft gesperrten Bereich zu der im Zutrittskalender definierten Zeit



Wenn Sie keine zu der im ausgewählten Zutrittskalender definierten Zeit geltenden Regeln der Wiederherstellung der Kontrolle im dauerhaft gesperrten Bereich definieren, wird es möglich sein, die Kontrolle im Bereich gemäß den rund um die Uhr geltenden Regeln wiederherzustellen.



– klicken Sie auf das Feld, wenn in der im Zutrittskalender definierten Zeit die Wiederherstellung der Kontrolle im dauerhaft gesperrten Bereich gemäß anderen Regeln als rund um die Uhr erfolgen soll. Es wird eine Liste der in der Applikation ACCO Web erstellten Zutrittskalender angezeigt. Klicken Sie auf einen davon.



– Regeln der Wiederherstellung der Kontrolle im dauerhaft gesperrten Bereich durch den Benutzer:

1. – erster ID-Träger,
2. – zweiter ID-Träger (wenn Sie ihn nicht wählen, wird der Benutzer die Kontrolle im dauerhaft gesperrten Bereich mithilfe des ersten ID-Trägers wiederherstellen).

Steuerungsoptionen – Entsperrn



Die Steuerungsfunktionen werden nur dann korrekt ausgeführt, wenn einer der Moduleingänge den Türzustand kontrolliert (er ist als „Türsensor“ programmiert).

Wenn der Benutzer einen Bereich steuern soll, muss er den Zutritt zum gegebenen Bereich und Berechtigung zum Umschalten dessen Zustandes haben (eingeschaltete Optionen „Zutrittsberechtigt“ und „Umschaltung“ in der App ACCO Web (→„Benutzer“ →„Liste“ →[Name des Benutzers] →Registerkarte „Bereiche“)) und einen Zutrittskalender zugewiesen haben.

Wenn der Bereich mithilfe von zwei ID-Trägern gesteuert werden soll:

- nach der Verwendung des 1. ID-Trägers werden die als Terminals betriebenen Geräte darüber informiert, dass die Verwendung des 2. ID-Trägers notwendig ist (das LCD-Bedienteil mittels einer Meldung auf dem Display, die Tastaturen und Zutrittskartenleser mittels zusätzlicher akustischer Signalisierung – 3 kurze Töne),
- hat der Benutzer 30 Sekunden Zeit, um den 2. ID-Träger einzugeben.

Es müssen ID-Träger definiert werden, die sowohl zur Dauerfreigabe des Bereichs als auch zur Wiederherstellung dessen Kontrolle dienen.

Wenn:

- die ersten ID-Träger zur Bereichs-Dauerfreigabe dieselben sind wie die ersten ID-Träger zur Bereichs-Dauersperrung und/oder
 - die ersten ID-Träger zur Wiederherstellung der Kontrolle im dauerhaft freigegebenen Bereich dieselben sind wie die ersten ID-Träger zur Wiederherstellung der Kontrolle im dauerhaft gesperrten Bereich,
- hängt es vom Türzustand ab, wie der Bereichszustand geändert wird. Wenn die Tür offen ist, wird nach der Verwendung des ID-Trägers der Bereich dauerhaft freigegeben oder die Kontrolle im dauerhaft freigegebenen Bereich wiederhergestellt. Wenn die Tür geschlossen ist, wird nach der Verwendung des ID-Trägers der Bereich dauerhaft gesperrt oder die Kontrolle im dauerhaft gesperrten Bereich wiederhergestellt.*

Die in diesem Kapitel beschriebene Konfiguration der Optionen zum Entsperrten ist im Falle der Zentrale ACCO-NT mit der Firmwareversion 1.14.xxx oder höher möglich. Im Falle der Zentrale mit einer niedrigeren Firmwareversion wird die Dauerfreigabe von Türen und Bereichen sowie Wiederherstellung deren Kontrolle gemäß den für das System in der Version 1.5 geltenden Regeln möglich sein.

Im Falle der Zentrale ACCO-NT mit der Firmwareversion 1.14.xxx oder höher, werden nach der Aktualisierung des Systems ACCO NET auf die Version 1.7 und höher die bisherigen Einstellungen der Bereichssteuerungsoptionen im neuen System abgebildet. Wenn die Option „Bereich nach dem Nahehalten der Karte sperren“ bisher eingeschaltet war, wird nach der Aktualisierung des Systems für alle Terminals, die die Funktion des Eingangs im Bereich erfüllen, die Option „Steuert den Bereich“ eingeschaltet.

Der Bereich kann dauerhaft freigegeben oder die Kontrolle darin wiederhergestellt werden mithilfe von:

- Code,
- Karte,
- Karte (Nahehalten),
- Code oder Karte,
- Karte (Annäherung oder Nahehalten),
- Code oder Karte (Nahehalten),
- Code oder Karte (Annäherung oder Nahehalten).

Steuert den Bereich – nach der Einschaltung der Option können Sie den Bereich dauerhaft freigeben und die Kontrolle darin mithilfe des Terminals, das die Funktion des Eingangs zu diesem Bereich erfüllt, wiederherstellen.



- Regeln der Bereichs-Dauerfreigabe, die rund um die Uhr gültig sind



Wenn Sie keine rund um die Uhr geltenden Regeln der Bereichs-Dauerfreigabe definieren, wird es möglich sein, die Bereiche gemäß den Regeln dauerhaft freizugeben, die zu der im ausgewählten Zutrittskalender definierten Zeit gelten.



- Regeln der Bereichsdauerfreigabe durch den Benutzer:

1. – erster ID-Träger,
2. – zweiter ID-Träger (wenn Sie ihn nicht wählen, wird der Benutzer den Bereich mithilfe des ersten ID-Trägers dauerhaft freigeben).



- Regeln der Wiederherstellung der Kontrolle im dauerhaft freigegebenen Bereich, die rund um die Uhr gültig sind



Wenn Sie keine rund um die Uhr geltenden Regeln der Wiederherstellung der Kontrolle im dauerhaft freigegebenen Bereich definieren, wird es möglich sein, die Kontrolle im Bereich gemäß den Regeln wiederherzustellen, die zu der im ausgewählten Zutrittskalender definierten Zeit gelten.



– Regeln der Wiederherstellung der Kontrolle im dauerhaft freigegebenen Bereich durch den Benutzer:

1. – erster ID-Träger,
2. – zweiter ID-Träger (wenn Sie ihn nicht wählen, wird der Benutzer die Kontrolle im dauerhaft freigegebenen Bereich mithilfe des ersten ID-Trägers wiederherstellen).



– Regeln der Bereichs-Dauerfreigabe zu der im Zutrittskalender definierten Zeit



Wenn Sie keine zu der im Zutrittskalender festgelegten Zeit geltenden Regeln der Bereichs-Dauerfreigabe definieren, wird es möglich sein, den Bereich gemäß den rund um die Uhr gültigen Regeln freizugeben.



– klicken Sie auf das Feld, wenn zu der im Zutrittskalender definierten Zeit der Bereich gemäß anderen Regeln als rund um die Uhr dauerhaft freigegeben werden soll. Es wird eine Liste der in der Applikation ACCO Web erstellten Zutrittskalender angezeigt. Klicken Sie auf einen davon.



– Regeln der Bereichsdauerfreigabe durch den Benutzer:

1. – erster ID-Träger,
2. – zweiter ID-Träger (wenn Sie ihn nicht wählen, wird der Benutzer den Bereich mithilfe des ersten ID-Trägers dauerhaft freigeben).



– Regeln der Wiederherstellung der Kontrolle im dauerhaft freigegebenen Bereich zu der im Zutrittskalender definierten Zeit



Wenn Sie keine zu der im ausgewählten Zutrittskalender definierten Zeit geltenden Regeln der Wiederherstellung der Kontrolle im dauerhaft freigegebenen Bereich definieren, wird es möglich sein, die Kontrolle im Bereich gemäß den rund um die Uhr geltenden Regeln wiederherzustellen.



– klicken Sie auf das Feld, wenn in der im Zutrittskalender definierten Zeit die Wiederherstellung der Kontrolle im dauerhaft freigegebenen Bereich gemäß anderen Regeln als rund um die Uhr erfolgen soll. Es wird eine Liste der in der Applikation ACCO Web erstellten Zutrittskalender angezeigt. Klicken Sie auf einen davon.



– Regeln der Wiederherstellung der Kontrolle im dauerhaft freigegebenen Bereich durch den Benutzer:

1. – erster ID-Träger,
2. – zweiter ID-Träger (wenn Sie ihn nicht wählen, wird der Benutzer die Kontrolle im dauerhaft freigegebenen Bereich mithilfe des ersten ID-Trägers wiederherstellen).

Beispiele

Beispiel, wie Optionen des Zugangs definiert werden

Der gewählte Zutrittskalender berechtigt die Benutzer zum Zutritt von 8:00 bis 16:00 Uhr. Während dieser Zeit wird der Benutzer Zutritt mithilfe von zwei ID-Trägern erlangen: 1. –

Code und 2. – Karte. Der zweite Benutzer wird den Zutritt auch mithilfe von zwei ID-Trägern bestätigen: 1. – Handsender und 2. – Code oder Karte. In den übrigen Stunden (bis 8:00 Uhr und ab 16:00 Uhr, wenn der gewählte Kalender nicht gilt) wird der Benutzer Zutritt mithilfe von zwei ID-Trägern erlangen: 1. – Karte und 2. – Karte, und der zweite Benutzer wird den Zutritt auch mithilfe von zwei ID-Trägern bestätigen: 1. – Code und 2. – Karte oder Handsender.

Zwischen 8:00 und 16:00 Uhr wird der Benutzer den Zutritt erlangen, wenn:

- er den Code eingibt, ihn mit der Taste # oder „OK“ bestätigt und die Karte an den Leser anlegt,
- der zur Bestätigung berechnigte Benutzer den Handsender verwendet, danach den Code eingibt und ihn mit der Taste # oder „OK“ bestätigt oder die Karte an den Leser anlegt.

Dagegen zwischen 16:00 und 8:00 Uhr wird der Benutzer Zutritt erlangen, wenn:

- er die Karten nacheinander an den Leser nahebringt,
- der zur Bestätigung berechnigte Benutzer den Code eingibt und ihn mit der Taste # oder „OK“ bestätigt, danach die Karte an den Leser anlegt oder den Handsender verwendet.

Beispiel, wie die Optionen der Bereichs-Dauersperrung und Wiederherstellung der Kontrolle im dauerhaft gesperrten Bereich definiert werden

Der gewählte Zutrittskalender berechnigt die Benutzer zur Bereichssteuerung zwischen 6:00 und 18:00 Uhr. Während dieser Zeit wird der Benutzer den Bereich mithilfe von zwei ID-Trägern dauerhaft sperren: 1. – Code und 2. – Karte, und stellt die Kontrolle im dauerhaft gesperrten Bereich wieder her mit: 1. – Karte und 2. – Code oder Karte. In den übrigen Stunden (bis 6:00 Uhr und ab 18:00 Uhr, wenn der gewählte Kalender nicht gilt) wird er den Bereich mithilfe von zwei ID-Trägern dauerhaft sperren: 1. – Karte (Nahehalten) und 2. – Code, und stellt die Kontrolle im dauerhaft gesperrten Bereich wieder her mit: 1. – Karte.

Zwischen 6:00 und 18:00 Uhr wird der Benutzer den Bereich dauerhaft sperren, wenn er den Code eingibt und ihn mit der Taste # oder „OK“ bestätigt, danach die Karte an den Leser anlegt. Die Kontrolle im dauerhaft gesperrten Bereich wird er wiederherstellen, wenn er die Karte an den Leser anlegt, danach den Code eingibt und ihn mit der Taste # oder „OK“ bestätigt oder die Karte an den Leser anlegt.

Dagegen zwischen 18:00 und 6:00 Uhr wird der Benutzer den Bereich dauerhaft sperren, wenn er ca. 3 Sekunden lang die Karte am Leser nahehalten wird, danach den Code eingibt und ihn mit der Taste # oder „OK“ bestätigt. Die Kontrolle im dauerhaft gesperrten Bereich wird er wiederherstellen, wenn er die Karte an den Leser anlegt.

Beispiel, wie die Optionen der Bereichs-Dauerfreigabe und Wiederherstellung der Kontrolle im dauerhaft freigegebenen Bereich definiert werden

Der gewählte Zutrittskalender berechnigt die Benutzer zur Bereichssteuerung zwischen 10:00 und 14:00 Uhr. Während dieser Zeit wird der Benutzer den Bereich mithilfe eines ID-Trägers dauerhaft freigeben: 1. – Karte, und stellt die Kontrolle im dauerhaft freigegebenen Bereich wieder her mit: 1. – Code. In den übrigen Stunden (bis 10:00 Uhr und ab 14:00 Uhr, wenn der gewählte Kalender nicht gilt) wird er den Bereich mithilfe eines ID-Trägers dauerhaft freigeben: 1. – Code, und stellt die Kontrolle im dauerhaft freigegebenen Bereich wieder her mit: 1. – Karte (Nahehalten).

Zwischen 10:00 und 14:00 Uhr wird der Benutzer den Bereich dauerhaft freigeben, wenn er die Karte an den Leser anlegt. Die Kontrolle im dauerhaft freigegebenen Bereich wird er wiederherstellen, wenn er den Code eingibt und ihn mit der Taste # oder „OK“ bestätigt.

Dagegen zwischen 14:00 und 10:00 Uhr wird der Benutzer den Bereich dauerhaft freigeben, wenn er den Code eingibt und ihn mit der Taste # oder „OK“ bestätigt. Die Kontrolle im

dauerhaft freigegebenen Bereich wird er wiederherstellen, wenn er ca. 3 Sekunden lang die Karte am Leser nahehalten wird.

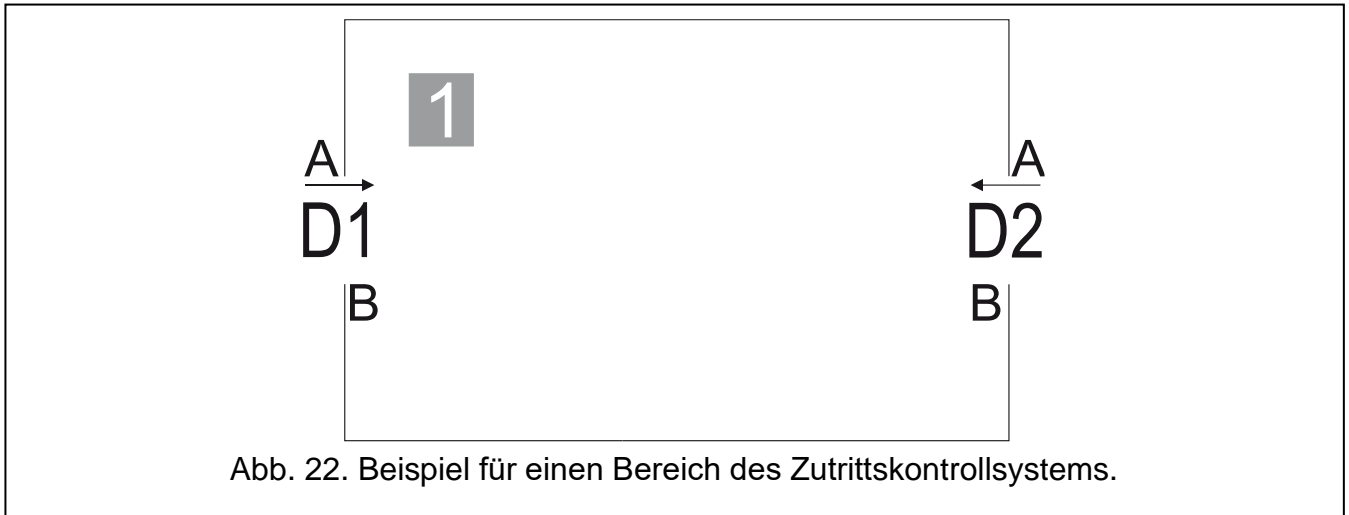
Beispiel für Steuerung eines Bereichs mit zwei Türen

Erläuterungen zur Abbildung 17:

1 (Nummer auf grauem Hintergrund) – Bereich des Zutrittskontrollsystems.

D1 – dem Bereich 1 zugewiesener Controller. Terminal A ist der Eingang in den Bereich 1, und Terminal B ist der Ausgang aus dem Bereich 1.

D2 – dem Bereich 1 zugewiesener Controller. Terminal A ist der Eingang in den Bereich 1, und Terminal B ist der Ausgang aus dem Bereich 1.



BEREICHS-DAUERSPERRUNG

Wenn Sie den Bereich 1 dauerhaft sperren wollen:

- wenn es im Bereich ein Eingangsterminal gibt, für welches die Option „Steuert den Bereich“ eingeschaltet ist, verwenden Sie dieses Terminal.



Wenn Sie einen mit dem Bereich des Alarmsystems integrierten Bereich der Zutrittskontrolle auf diese Weise dauerhaft sperren werden, werden Sie den Bereich des Alarmsystems scharf schalten.

- wenn es im Bereich kein Eingangsterminal gibt, für welches die Option „Steuert den Bereich“ eingeschaltet ist, sperren Sie dauerhaft alle Türen.

BEREICHS-DAUERFREIGABE

Wenn Sie den Bereich 1 dauerhaft freigeben wollen:

- wenn es im Bereich ein Eingangsterminal gibt, für welches die Option „Steuert den Bereich“ eingeschaltet ist, verwenden Sie dieses Terminal.
- wenn es im Bereich kein Eingangsterminal gibt, für welches die Option „Steuert den Bereich“ eingeschaltet ist, geben Sie dauerhaft alle Türen frei.



Wenn der Bereich mit einem Bereich des Alarmsystems integriert ist und dieser scharf geschaltet ist, können Sie mithilfe der Terminals weder Bereiche noch Türen dauerhaft freigeben.

WIEDERHERSTELLEN DER KONTROLLE IM BEREICH

Wenn Sie die Kontrolle im dauerhaft gesperrten oder freigegebenen Bereich 1 wiederherstellen wollen:

- wenn es im Bereich ein Eingangsterminal gibt, für welches die Option „Steuert den Bereich“ eingeschaltet ist, verwenden Sie dieses Terminal.
- wenn es im Bereich kein Eingangsterminal gibt, für welches die Option „Steuert den Bereich“ eingeschaltet ist, stellen Sie die Kontrolle aller Türen wieder her.

Registerkarte „LCD-Bedienteile“

Dienstdurchgang – ist die Option aktiv, so wird nach Gewähren des Zutritts die Meldung „Dienstlich“ angezeigt. Wenn der Ein- / Ausgang mit der Arbeit verbunden ist, dann sollte der Benutzer die Taste ▲ drücken. Solange die Taste nicht gedrückt oder die Tür nicht entsperrt wird, wird die Meldung auf dem Bildschirm des Bedienteils angezeigt. Eine entsprechende Information wird dann den Ereignisdetails zugefügt. Die Funktion ist dann nützlich, wenn die durch das Modul registrierten Benutzerpassagen bei der Erfassung ihrer Arbeitszeit behilflich sind.

i Bei nicht kontrolliertem Türstatus oder bei offener Tür wird die Funktion nicht ausgeführt.

Benutzernamen am Bedienteil anzeigen – nach der Einschaltung der Option wird am LCD-Bedienteil, welches zur Freigabe der Tür diente, der Name des Benutzers angezeigt, der die Tür freigegeben hat.

Benutzernamen an beiden Bedienteilen anzeigen – nach der Einschaltung der Option wird an den Displays beider an den Controller angeschlossenen LCD-Bedienteile der Name des Benutzers angezeigt, der die Tür freigegeben hat. Das Einschalten der Option aktiviert zugleich die Option „Benutzernamen am Bedienteil anzeigen“.

Uhrzeitformat für LCD – die Funktion ermöglicht die Auswahl der Zeitdarstellung auf dem Display des Bedienteils.

Nachdem Sie irgendwelche Änderung tätigen, werden folgende Tasten erscheinen:

X – klicken Sie, um die getätigten Änderungen zu verwerfen.

✓ – klicken Sie, um die getätigten Änderungen zu bestätigen.

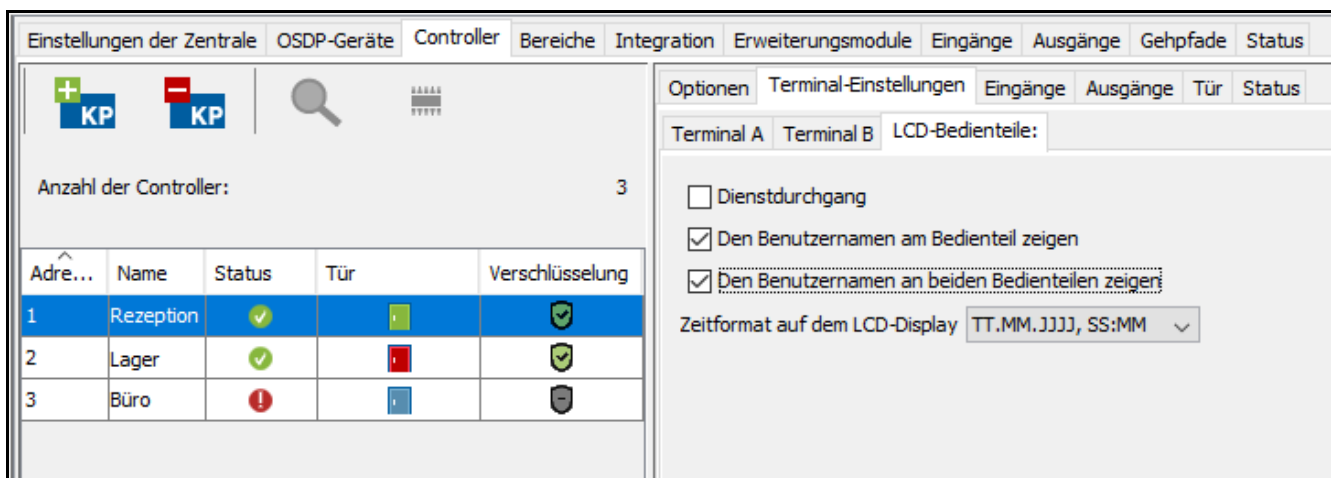


Abb. 23. Registerkarte „LCD-Bedienteile“.

Registerkarte „Eingänge“

Tabelle mit der Liste der Eingänge des Controllers

Nummer – Nummer des Eingangs auf der Controllerplatine.

Reaktionstyp (siehe Kapitel „Reaktionstypen der Eingänge des Controllers“).

Typ – Sie können Auswählen:

NO – der Eingang unterstützt ein Gerät mit einem NO-Ausgang (Schließer),

NC – der Eingang unterstützt ein Gerät mit einem NC-Ausgang (Öffner).

Der Parameter ist nur für die programmierbaren Eingänge verfügbar.

Sensibilität [ms] – Zeit, während der der Eingangszustand geändert werden soll, damit es registriert wird. Die Zeit können Sie im Bereich von 10 ms bis 2,55 s programmieren. Der Parameter ist nur für die programmierbaren Eingänge verfügbar.

Reaktionstypen der Eingänge des Controllers

Für die programmierbaren Eingänge können Sie den Reaktionstyp auswählen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das dem Eingang zugewiesene Feld klicken:

Unbenutzt

Türsensor – Türzustandskontrolle.



Türzustandskontrolle, d.h. Anschluss des Sensors an den als „Türsensor“ programmierten Eingang ist notwendig, um alle Funktionen der Zutrittskontrolle korrekt auszuführen.

Türöffner-Taste – Freigabe der Tür.

Tür-Dauerfreigabe – dauerhafte Freigabe der Tür. Die Tür bleibt solange freigegeben, bis der Eingang aktiv sein wird (es sei denn, dass ein Ereignis vorkommt, welches auf eine andere Weise den Türzustand ändern wird).

Tür-Dauersperrung – dauerhaftes Sperren der Tür. Die Tür bleibt solange gesperrt, bis der Eingang aktiv sein wird (es sei denn, dass ein Ereignis vorkommt, welches den Türzustand ändert).

Schleusensensor – Zustandskontrolle der übrigen Türen der Schleuse. In der Konfiguration der Schleuse kann nur eine Tür offen sein.

Brand – Tür-Dauerfreigabe – dauerhaftes Freigeben der Tür beim Brand. Die Tür bleibt so lange freigegeben, bis der Eingang auf den Normalbetrieb zurückgesetzt wird. Den Zustand kann der Benutzer mit der Berechtigung „Umschalten“ wechseln.

Alarm – Tür-Dauersperrung – dauerhaftes Sperren der Tür beim Alarm. Die Tür bleibt so lange gesperrt, bis der Benutzer mit der Berechtigung „Umschalten“ anhand eines Codes oder durch ein längeres Halten der Karte den Türzustand ändert. Die Zeit, während der der Eingang aktiv sein wird, hat keinen Einfluss auf die Zeit der Türsperrung.

Klingelton – Aktivierung des Ausgangs vom Typ „Klingelton“.

Information 1÷4 – Generieren des früher programmierten Ereignisses. Den Inhalt können Sie in der unteren Tabelle definieren.



Die für den Reaktionstyp „Information 1÷4“ eingestellten Ereignisse sind nicht global. Sie müssen für jeden Controller separat definiert werden.

Einstellungen der Zentrale					OSDP-Geräte	Controller	Bereiche	Integration	Erweiterungsmodule	Eingänge	Ausgänge	Gehpfade	Status
					Optionen Terminal-Einstellungen Eingänge Ausgänge Tür Status								
Anzahl der Controller: 3													
Adre...	Name	Status	Tür	Verschlüsselung	Nummer	Reaktionstyp	Typ	Sensibilität [ms]					
1	Rezeption	✓	🚪	🔒	1	SIG1A							
2	Lager	✓	🚪	🔒	2	SIG2A							
3	Büro	!	🚪	🔒	3	TMPA							
					4	ITMP							
					5	SIG1B							
					6	SIG2B							
					7	TMPB							
					8	Türsensor	NO	50					
					9	Türöffner-Taste	NO	50					
					10	Tür-Dauerfreigabe	NO	50					
					11	Unbenutzt							
					12	Unbenutzt							
					Reaktionstyp		Text						
					Information 1								
					Information 2								
					Information 3								
					Information 4								

Abb. 24. Registerkarte „Eingänge“.



Im Modul ACCO-KP2 sind einigen Eingängen bestimmte Reaktionstypen fest zugewiesen:

- SIG1A – Anschluss des Terminals A: Daten (0),
- SIG2A – Anschluss des Terminals A: Daten (1),
- TMPA – Anwesenheitskontrolle des Terminals A,
- ITMP – Anschluss des Sabotagekreises,
- SIG1B – Anschluss des Terminals B: Daten (0),
- SIG2B – Anschluss des Terminals B: Daten (1),
- TMPB – Anwesenheitskontrolle des Terminals B.

Registerkarte „Ausgänge“

Tabelle mit der Liste der Ausgänge des Controllers

Nummer – Nummer des Ausgangs des Controllers.

Ausgangstyp (siehe: Kapitel „Typen der Ausgänge des Controllers“).

Wirkungsdauer – soll der Ausgang für eine bestimmte Zeit eingeschaltet werden, dann müssen Sie die Zeit definieren. Nach Ablauf dieser Zeit wird der Ausgang ausgeschaltet. Sie können von 0 bis 120 Sekunden oder Minuten programmieren (der Wert 0 ist für den Controller ACCO-KP2 für einige Funktionen der Ausgänge verfügbar). Der Parameter ist nur für die programmierbaren Ausgänge verfügbar.

in Min. / Sek. – definieren Sie, ob die Wirkungsdauer in Minuten oder in Sekunden gezählt werden soll. Der Parameter ist nur für die programmierbaren Ausgänge verfügbar.

Polarität – die Option bestimmt die Funktionsweise des Ausgangs. Bei der umgekehrten Polarität im aktiven Zustand:

- wird der Ausgang von der Masse getrennt,
- wird die NO-Klemme des Relaisausgangs offen, und die NC-Klemme geschlossen.

Der Parameter ist nur für die programmierbaren Ausgänge verfügbar.

Typen der Ausgänge des Controllers

Den Ausgangstyp können Sie auswählen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld klicken:


Unbenutzt

Türstatus – informiert über den aktuellen Zustand der Tür (wenn das Modul den Türzustand mithilfe des Eingangs „Türsensor“ überwacht). Er wird bei der Türöffnung aktiviert und bleibt aktiv bis zum Schließen der Tür. Der als „Türstatus“ konfigurierte Ausgang kann keine anderen Funktionen leisten.

Anzeige – nach der Auswahl des Typs werden neben der Tabelle folgende Funktionen angezeigt, die der Ausgang ausführen kann:

Öffnen der Tür – wird für eingestellte Zeit nach dem Öffnen der Tür aktiviert (wenn das Modul den Türzustand mithilfe des Eingangs „Türsensor“ überwacht).

Klingelton – wird für die eingestellte Zeit aktiv, nachdem das Signal an den als „Klingelton“ programmierten Eingang gesendet wird.

F1 – OSDP-Gerät A / B – ist aktiviert, wenn die Funktionstaste F1 (SO-MF5) oder  (CR-MF5) des Terminals A / B gedrückt ist.



Die Funktion „F1 – OSDP-Gerät A / B“ gilt nur für die Tastatur SO-MF5 / CR-MF5, die über den RS-485-Bus an den Controller angeschlossen ist.

F2 – OSDP-Gerät A / B – ist aktiviert, wenn die Funktionstaste F2 (SO-MF5) des Terminals A / B gedrückt ist.



Die Funktion „F2 – OSDP-Gerät A / B“ gilt nur für die Tastatur SO-MF5, die über den RS-485-Bus an den Controller angeschlossen ist.

Störung – nach der Auswahl des Typs werden neben der Tabelle folgende Funktionen angezeigt, die der Ausgang ausführen kann:

Gewaltsame Öffnung – wird aktiv für die eingestellte Zeit nachdem die geschlossene Tür unautorisiert geöffnet wurde, wenn die Tür gesperrt ist (wenn das Modul den Türzustand mithilfe des Eingangs „Türsensor“ überwacht).

Lange offene Tür – wird für die eingestellte Zeit aktiv, wenn die Tür nach Ablauf der „Max. Zeit der Türöffnung“ immer noch offen bleibt (wenn das Modul den Türzustand mithilfe des Eingangs „Türsensor“ überwacht). Im Falle der Controller ACCO-KP2, wenn Sie die Wirkungsdauer auf 0 einstellen, wird der Ausgang bis zum Türschließen aktiv sein.

Terminal fehlt – wird für die eingestellte Zeit aktiv, wenn beim Testen kein Terminal (LCD-Bedienteil, Tastatur oder Kartenleser) gefunden wird. Das Modul kontrolliert die Anwesenheit der Terminals nur dann, wenn entsprechende Optionen aktiviert sind („Anwesenheit des Terminals A / B kontrollieren“).

Scan-Signalisierung – wird aktiv für die eingestellte Zeit nach 5 Versuchen, mit einer nicht registrierten Zutrittskarte bzw. einem nicht registrierten DALLAS-iButton oder durch Eingabe eines unbekanntes Passwortes Zutritt zu erlangen. Der Ausgang wird aktiviert, ohne Rücksicht darauf, ob die Option „Anti-Scanner“ eingeschaltet ist oder nicht.

AC-Stromausfall – wird aktiviert, wenn nach dem Ausfall der AC-Versorgung im Controller ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG-PS / ACCO-KP2 die als „AC Verlust Meldungsverzögerung“ programmierte Zeit abgelaufen ist, und die Stromversorgung nicht zurückgesetzt wird. Der Ausgang bleibt aktiv, bis die AC-Versorgung wieder vorhanden ist.

Akku leer – wird aktiviert, wenn die Spannung des an den Controller ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG-PS / ACCO-KP2 angeschlossenen Akkumulators unter 11 V für länger

als 12 Minuten (3 Akkutests) fällt. Der Ausgang bleibt aktiv, bis die Spannung des Akkus über 11 V für länger als 12 Minuten (3 Akkutests) steigt.

Sabotage – wird aktiviert, wenn der Eingang ITMP ausgelöst wird.

Nummer	Ausgangstyp	Wirkungsdauer	in Min./Sek.	Polarität
1	BPA			
2	LD1A			
3	LD2A			
4	DISA			
5	BPB			
6	LD1B			
7	LD2B			
8	DISB			
9	Unbenutzt			
10	Unbenutzt			
11	Anzeige	10	Sek.	Normal
12	Türstatus	10	Sek.	Normal

Abb. 25. Registerkarte „Ausgänge“.

Zugang über Terminal – nach der Auswahl des Typs werden neben der Tabelle die folgenden Funktionen angezeigt, die der Ausgang ausführen kann:

Zugang über Terminal A / B – wird aktiviert, wenn der berechtigte Benutzer die Tür über Terminal A / B entsperrt.



Im Modul ACCO-KP2 haben einige Ausgänge eine fest zugewiesene bestimmte Funktionalität:

BPA – Tonsteuerung Terminal A,

LD1A – Steuerung der grünen LED des Terminals A,

LD2A – Steuerung der roten LED des Terminals A,

DISA – Funktionssperrung des Terminals A,

BPB – Tonsteuerung Terminal B,

LD1B – Steuerung der grünen LED des Terminals B,

LD2B – Steuerung der roten LED des Terminals B,

DISB – Funktionssperrung des Terminals B.

Registerkarte „Tür“

Terminals – in Form einer Tabelle wird angezeigt, welcher Eingangs-/Ausgangsbereich dem Terminal A / B des Controllers zugewiesen wurde.

Relais ausschalten nach dem Türöffnen – ist die Option aktiv, wird das Relais, welches das Türaktivierungselement steuert, ausgeschaltet, sobald die Tür geöffnet wird.

Relais ausschalten nach dem Türschließen – ist die Option aktiv, wird das Relais, welches das Türaktivierungselement steuert, ausgeschaltet, sobald die Tür geschlossen wird.

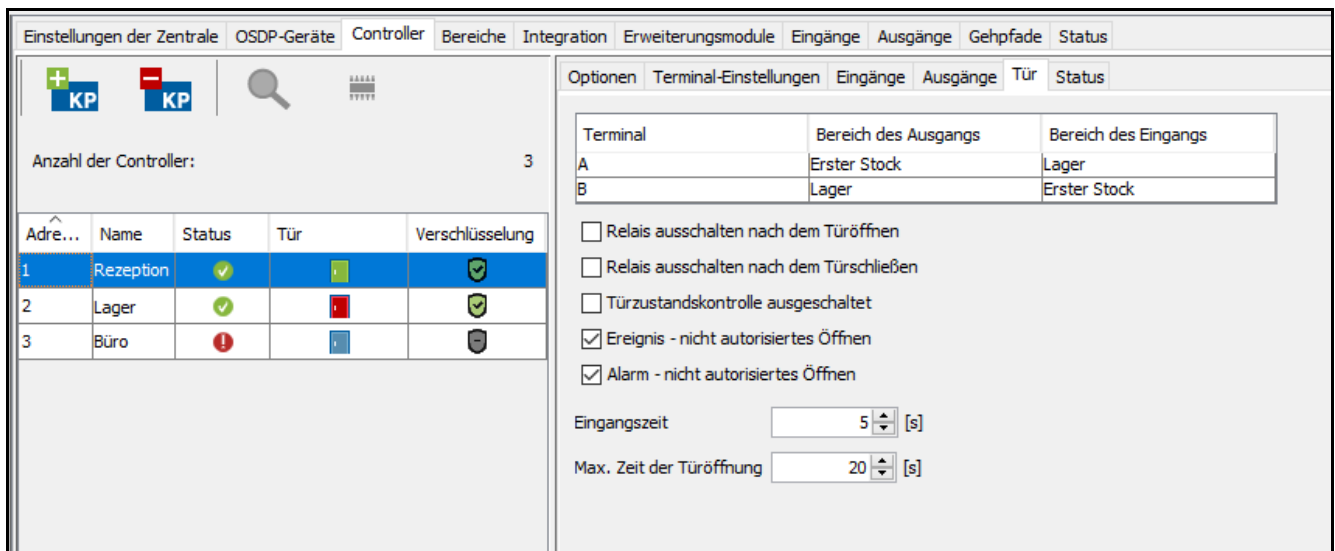


Abb. 26. Registerkarte „Tür“ für den ausgewählten Controller.



Wird keine der Optionen, die den Moment der Relaisausschaltung bestimmen, aktiviert, wird das Relais nach Ablauf der „Eingangszeit“ ausgeschaltet.

In folgenden Fällen wird das Relais, trotz Aktivierung einer der Optionen, die den Moment der Relaisabschaltung bestimmen, nach Ablauf der „Eingangszeit“ ausgeschaltet:

- keiner der Eingänge informiert über den Türzustand (der Türsensor ist nicht installiert),
- die Option „Türzustandskontrolle“ wurde aktiviert,
- dem Benutzer wurde Zugriff gewährt, aber er hat die Tür nicht geöffnet.

Türzustandskontrolle ausgeschaltet – die Aktivierung der Option ist empfohlen, wenn keine Informationen vom Türzustand an den Controller gelangen (der Türsensor ist defekt oder nicht angeschlossen). Das beugt Erzeugung irreführender Ereignisse vor. Wenn die Option aktiv ist:

- Erlangen des Zutritts wird als gleichbedeutend mit dem Öffnen der Tür betrachtet (es wird ein Ereignis mit der Information über Passieren ohne Kontrolle des Türzustandes erzeugt),
- ein Teil der Ereignisse wird nicht erzeugt (z.B. Ereignisse, die über gewaltsames Öffnen der Tür, über eine zu lange offene Tür etc. informieren),
- die Option „Dienstdurchgang“ ist nicht aktiv,
- die Tür im Bereich, der als Schleuse fungiert, funktioniert unabhängig von den Einstellungen des Schleuse (siehe: Beschreibung der Option „Schleuse“).



Die Option „Türzustandskontrolle ausgeschaltet“ soll nur in Notfallsituationen aktiviert werden, weil sie die Wirkung der Zustandskontrolle ernsthaft begrenzt.



Ereignis – nicht autorisiertes Öffnen – bei eingeschalteter Option wird jedes nicht autorisierte Öffnen der Tür ein Ereignis mit dem Inhalt „Gewaltsame Öffnung“ erzeugen.

Alarm – nicht autorisiertes Öffnen – bei eingeschalteter Option wird jedes nicht autorisierte Öffnen der Tür einen Alarm und ein Ereignis mit dem Inhalt „Gewaltsame Öffnung“ erzeugen.

Eingangszeit – Zeit, für die das Relais seinen Zustand ändert, nachdem der Zugriff gewährt wurde und die Tür geöffnet werden kann. Im Falle der Controller ACCO-KP kann sie im Bereich von 1 bis 60 Sekunden programmiert werden. Im Falle der Controller ACCO-KP2 können Sie einen Wert aus dem Bereich von 1 bis 300 Sekunden einstellen.

Max. Zeit der Türöffnung – Zeit, für die die die Tür offen bleiben kann, nachdem das Relais abgeschaltet wird. Bei Überschreitung dieser Zeit wird ein entsprechendes Ereignis erzeugt. Zusätzlich wird der als „Lange offene Tür“ programmierte Ausgang aktiviert. Im Falle der Controller ACCO-KP kann die Zeit im Bereich von 1 bis 60 Sekunden programmiert werden. Im Falle der Controller ACCO-KP2 können Sie einen Wert aus dem Bereich von 0 bis 3600 Sekunden wählen. Die Eingabe von 0 bedeutet, dass die Zeit nicht gezählt wird.

Nachdem Sie irgendwelche Änderung tätigen, werden folgende Tasten erscheinen:

-  – klicken Sie, um die getätigten Änderungen zu verwerfen.
-  – klicken Sie, um die getätigten Änderungen zu bestätigen.

Registerkarte „Status“

Im Falle, wenn es zwischen der Zentrale und dem Controller keine Kommunikation gibt, dann wird eine Information zur fehlenden Kommunikation zwischen den Geräten sowie das Datum und die Uhrzeit der letzten Übertragung vom Controller an die Zentrale angezeigt.

Türzustand – aktueller Türzustand:

- Kontrollierte Tür,
- Tür dauerhaft gesperrt,
- Tür dauerhaft freigegeben,
- Unbekannt (keine Kommunikation mit dem Controller).

Stromversorgung – aktueller Wert der Spannungsversorgung des Controllers.

Firmware-Version – Firmware-Version des Controllers (Nummer der Version und Erstellungsdatum).

Kommunikationsqualität – aktuelles prozentuales Verhältnis der Anzahl gesendeter Daten (von der Zentrale an das Modul) mit der Anzahl empfangener Daten (vom Modul an die Zentrale gesendet).

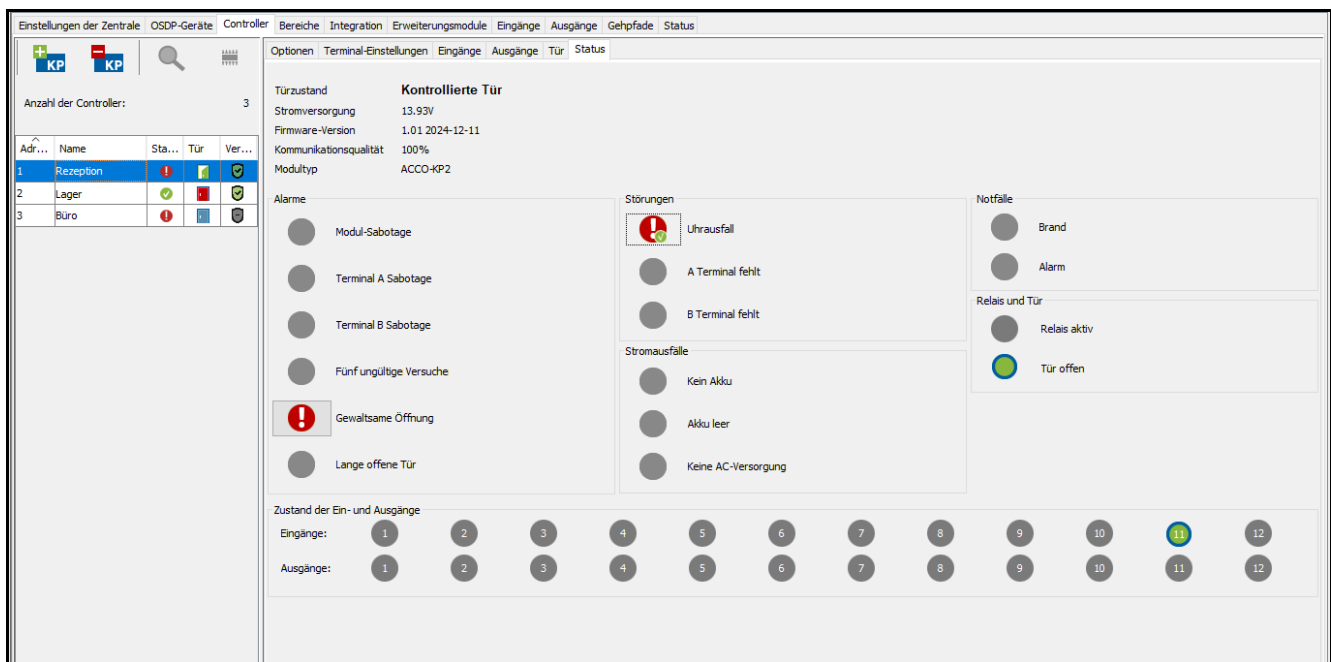


Abb. 27. Registerkarte „Status“.

Modultyp – Modell des Controllers.

Alarmer – mithilfe der Icons werden folgende Status dargestellt: „Modul-Sabotage“, „Terminal A / B Sabotage“, „Fünf ungültige Versuche“, „Gewaltsame Öffnung“ und „Lange offene Tür“.

Störungen – mithilfe der Icons werden folgende Status dargestellt: „Uhrausfall“ und „A / B Terminal fehlt“.

Stromausfälle – mithilfe der Icons werden folgende Status dargestellt: „Kein Akku“, „Akku leer“ und „Keine AC-Versorgung“.

Notfälle – mithilfe der Icons werden folgende Status dargestellt: „Brand“ und „Alarm“.

Die Icons symbolisieren folgende Status:



– kein Alarm / keine Störung (grauer Hintergrund).



– Alarm / Störung (weißes Ausrufezeichen auf rotem Hintergrund und weißes Symbol auf grünem Hintergrund).



– Alarm / Störung bestätigt (weißes Ausrufezeichen auf rotem Hintergrund und weißes Symbol auf grünem Hintergrund).



– Alarm- / Störungsspeicher (weißes Ausrufezeichen auf grauem Hintergrund).



– Speicher des bestätigten Alarms / der bestätigten Störung (weißes Ausrufezeichen auf grauem Hintergrund und weißes Symbol auf grünem Hintergrund).



– keine Information zum Status (weißes Fragezeichen auf grauem Hintergrund).



Es gibt die Möglichkeit, die Störungen, Alarmer und außergewöhnliche Situationen zu bestätigen. Wenn Sie die Störung / den Alarm bestätigen wollen, klicken Sie die Taste, die sich darauf befindet.

Relais und Tür – mithilfe der Icons werden die Status dargestellt: „Relais aktiv“ und „Tür offen“.

Zustand der Ein- und Ausgänge – mithilfe der Icons wird der Zustand der Eingänge und der Ausgänge angezeigt.

Die Icons bedeuten Folgendes:



– Relais aktiv / Tür offen / aktiver Eingang / aktiver Ausgang (blau geränderter grüner Hintergrund).



– Relais inaktiv / Tür geschlossen / inaktiver Eingang / inaktiver Ausgang (grauer Hintergrund).



– Zustand nicht bekannt (weißes Fragezeichen auf grauem Hintergrund).

4.2.5.6 Fernaktualisierung der Firmware des Türcontrollers

1. Wollen Sie die Firmware des Controllers / der Controller aktualisieren, dann wählen Sie den / die gewünschten Geräte aus der Liste der Controller aus.

2. Klicken Sie auf  und wählen Sie den Befehl „Controller aktualisieren“.

3. Es wird ein Fenster mit der Information über die verfügbare Firmwareversion und der Tabelle mit den Daten der Controller angezeigt (siehe: Abb. 28).




Die Daten zu den Controllern können in folgenden Farben dargestellt werden
grau – unbekannte Firmwareversion des Controllers;

schwarz – nicht aktuelle Firmwareversion des Controllers;

grün – aktuelle Firmwareversion des Controllers;

rot – inkorrekte Sprachversion der Firmware des Controllers.

Wenn Sie prüfen wollen, ob neue Versionen von der Firmware der Controller auf dem SATEL Server verfügbar sind, klicken Sie auf .

4. Klicken Sie auf „Aktualisierung“.
5. Es wird das Fenster mit den Namen der Controller geöffnet, deren Firmware aktualisiert wird. Klicken Sie auf „OK“.
6. Die Aktualisierung der Firmware wird gestartet.



Bei der Fernaktualisierung der Firmware des ACCO-KP Türcontrollers werden die übrigen an die Zentrale angeschlossenen Controller autonom betrieben (die Beschreibung finden Sie in der Bedienungsanleitung der Zutrittskontrollzentrale ACCO-NT).

Sollen irgendwelche Probleme auftreten, wird es gemeldet. Erneute Aktualisierung wird dann notwendig sein.

7. Die Aktualisierung wird mit einer entsprechenden Meldung beendet. Klicken Sie auf „OK“, und danach auf „Schließen“.

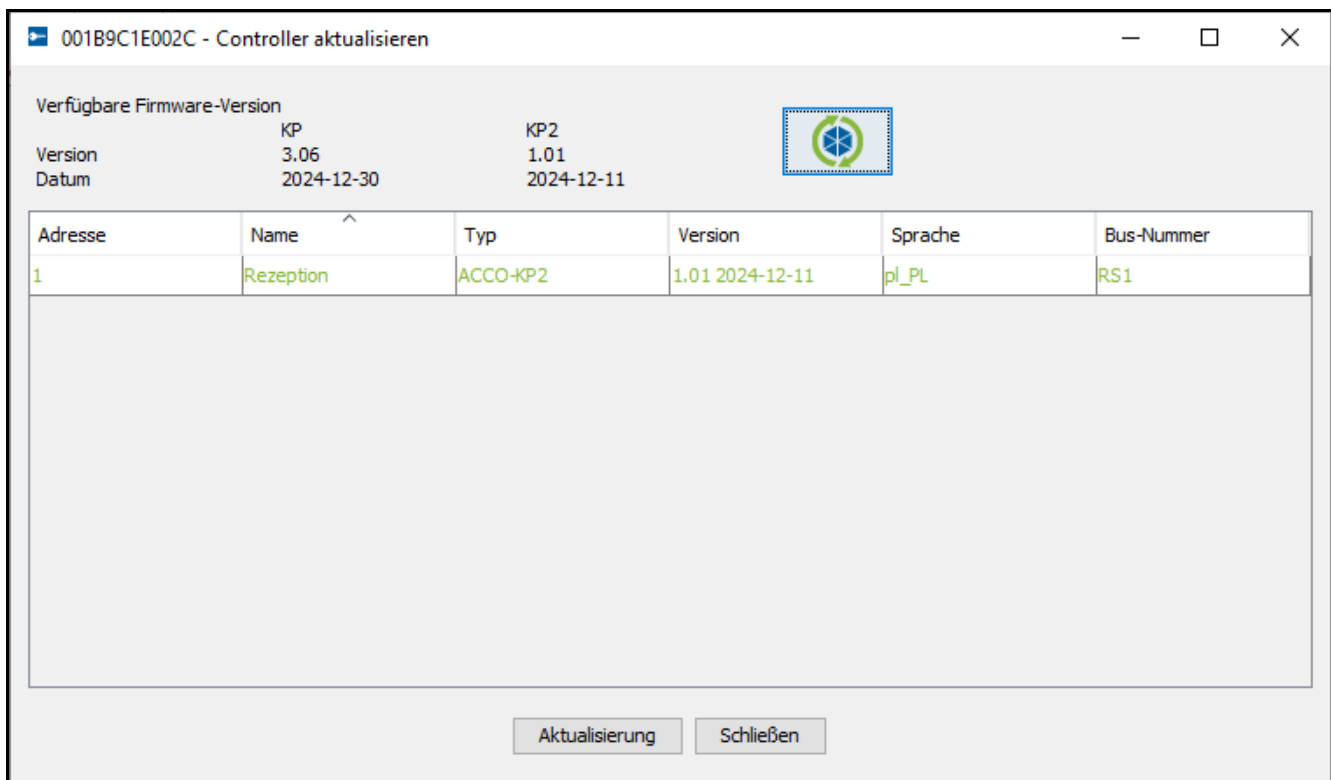



Abb. 28. Aktualisierung der Firmware der Controller.

4.2.5.7 Fernaktualisierung der Firmware der OSDP-Geräte

1. Wollen Sie die Firmware des OSDP-Gerätes / der OSDP-Geräte aktualisieren, markieren Sie in der Tabelle mit der Liste der Türcontroller den Controller / die Controller, an welche die Geräte angeschlossen sind.
2. Klicken Sie auf  und wählen Sie den Befehl „OSDP-Geräte aktualisieren“.

3. Es wird ein Fenster mit der Information über die verfügbare Firmwareversion und der Tabelle mit den Daten der OSDP-Geräte angezeigt (siehe: Abb. 29).




Die Daten zu den OSDP-Geräten können in folgenden Farben dargestellt werden:

grau – unbekannte Firmwareversion des OSDP-Gerätes;

schwarz – nicht aktuelle Firmwareversion des OSDP-Gerätes;

grün – aktuelle Firmwareversion des OSDP-Gerätes.

Wenn Sie prüfen wollen, ob neue Versionen von der Firmware der OSDP-Geräte auf dem SATEL Server verfügbar sind, klicken Sie auf .

4. Klicken Sie auf die Taste „Aktualisierung“.
5. Es wird ein Fenster mit den Namen der OSDP-Geräte geöffnet, deren Firmware aktualisiert wird. Klicken Sie auf die Taste „OK“.

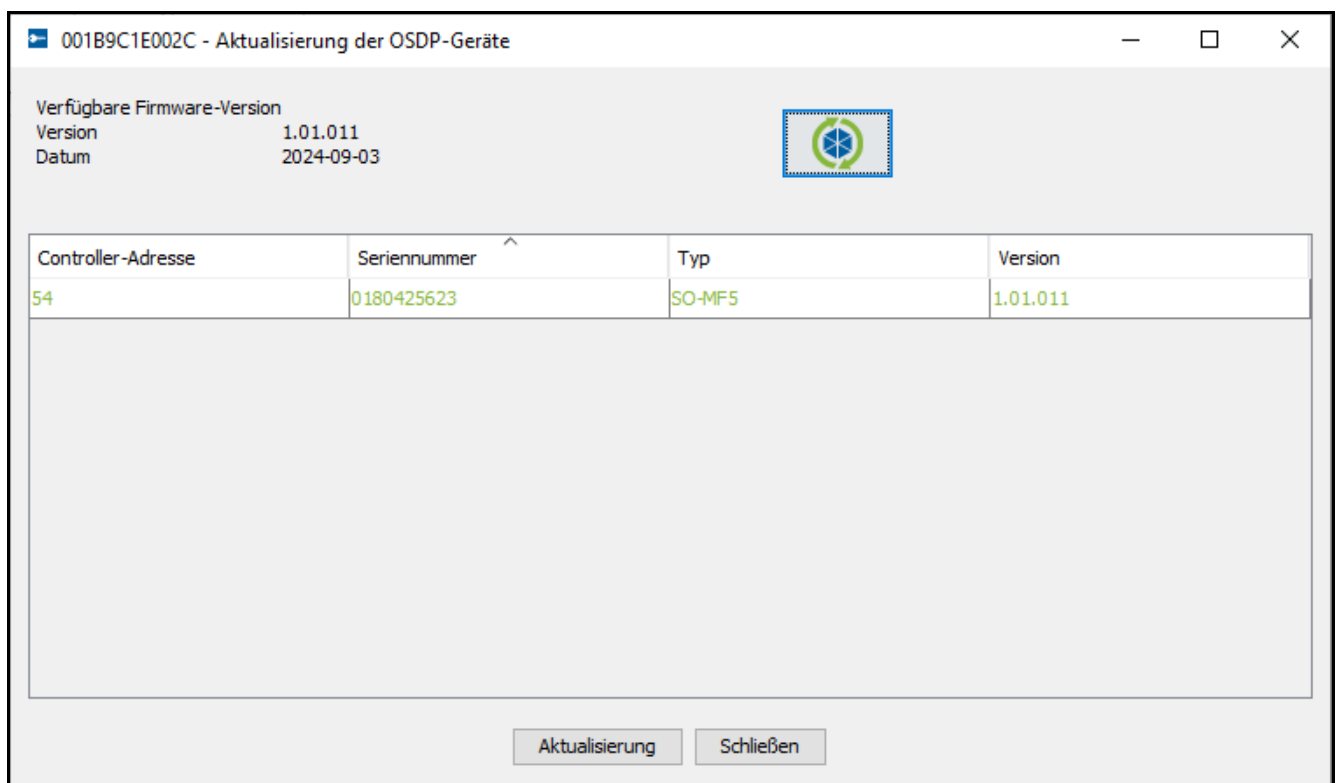


Abb. 29. Aktualisierung der Firmware der OSDP-Geräte.

6. Die Aktualisierung der Firmware wird gestartet.




Sollen irgendwelche Probleme auftreten, wird es gemeldet. Erneute Aktualisierung wird dann notwendig sein.

7. Die Aktualisierung wird mit einer entsprechenden Meldung beendet. Klicken Sie auf „OK“, und danach auf „Schließen“.

4.2.5.8 Löschen des Controllers

- Um einen Controller zu löschen, wählen Sie den zu löschenden Controller aus der Liste der Controller aus.
- Um gleichzeitig mehrere Controller zu löschen, klicken Sie mit dem Mauszeiger auf einen der Controller, halten Sie die Taste Ctrl gedrückt und klicken Sie mit der linken Maustaste auf andere Controller.

3. Um alle Controller gleichzeitig zu löschen, klicken Sie mit dem Mauszeiger auf einen der Controller und drücken Sie zugleich die Tasten Ctrl+A.
4. Klicken Sie mit dem Mauszeiger auf die Taste  .
5. Wenn ein Frage-Dialog angezeigt wird, ob der Controller / die Controller gelöscht werden sollen, klicken Sie auf „Ja“.
6. Speichern Sie die getätigten Änderungen.

4.2.6 Bereiche

Der Bereich ist ein bestimmtes Gebiet im geschützten Objekt. Die Aufteilung in Bereiche erleichtert dem Administrator die Verwaltung des Zutrittskontrollsystems.

Beschreibung der Tasten




- klicken Sie, um einen Bereich hinzuzufügen.



- klicken Sie, um einen früher gewählten Bereich zu löschen (siehe: Kapitel „Löschen des Bereichs“).

Unter den Tasten wird die Anzahl der Bereiche angezeigt.

4.2.6.1 Bilden eines Bereichs

1. Wählen Sie eine Zentrale aus der Liste der Objekte und Zentralen aus.
2. Klicken Sie auf  . Der neue Bereich wird in der Tabelle angezeigt.

4.2.6.2 Tabelle mit der Liste der Bereiche

Nr. – Ordnungsnummer des Bereichs.

Bereich – individueller Name des Bereichs (bis zu 32 Zeichen). Die Bereichsnamen können in folgenden Farben dargestellt werden:

grau – Bereich ohne zugewiesene Controller;

schwarz – Bereich mit zugewiesenen Controllern.

Status – Information zum aktuellen Status des Bereichs:

Statusabfrage,

Bereich überwacht,

Bereich dauerhaft freigegeben,

Bereich dauerhaft gesperrt,

Scharf,

Eingangszeit (Zeit, um welche Alarm aus einem Eingang der Alarmzentrale verspätet werden kann. In dieser Zeitspanne kann integrierter Bereich vor der Alarmauslösung unscharf geschaltet werden),

Ausgangszeit < 10 s (Zeit – weniger als 10 Sekunden, ihr Countdown beginnt mit dem Anfang der Prozedur der Scharfschaltung in integriertem Bereich. Sie erlaubt, den geschützten Bereich ohne Alarmauslösung zu verlassen),

Ausgangszeit > 10 s (Zeit – mehr als 10 Sekunden, ihr Countdown beginnt mit dem Anfang der Prozedur der Scharfschaltung in integriertem Bereich. Sie erlaubt, den geschützten Bereich ohne Alarmauslösung zu verlassen),

Gemischt (Türen, die durch dem Bereich zugewiesene Controller überwacht werden, haben unterschiedlichen Status),

Alarm im Bereich,

Brand im Bereich,**Unbekannt** (vor dem Speichern des gebildeten Bereichs),**Nicht verfügbar** (falsche Firmwareversion der Zentrale ACCO-NT).**Anzahl von Personen** – Anzahl von Personen, die sich aktuell im Bereich befinden.

Nach der Auswahl eines Bereichs oder mehrerer Bereiche aus der Liste und nach dem Klicken darauf mit der rechten Maustaste, wird ein Pull-Down-Menü angezeigt:

Entsperren – nach der Auswahl der Funktion werden die durch alle Controller aus dem gewählten Bereich / den gewählten Bereichen überwachten Türen geöffnet.**Dauerhaft sperren** – nach der Auswahl der Funktion werden alle Türen dauerhaft gesperrt.**Dauerhaft freigeben** – nach der Auswahl der Funktion werden alle Türen dauerhaft freigegeben.*Wird ein Controller mehreren Bereichen zugewiesen, dann wird eine Sperrung oder Entsperrung eines der Bereiche auch die anderen Bereiche, welchen er zugewiesen ist, sperren oder entsperren.***Kontrolle wiederherstellen** – nach der Auswahl der Funktion werden alle Türen wieder überwacht.

Number of areas: 6

Nr.	Bereich	Status	Anzahl von Pers...
1	Lager	Bereich überwacht	0
2	Erdgeschoss	Bereich überwacht	0
3	Erster Stock	Bereich überwacht	0
4	Bereich Nr. 4	Bereich überwacht	0
5	Bereich Nr. 5	Bereich überwacht	0
6	Bereich Nr. 6	Bereich überwacht	0

Right-hand panel (Zutritt / Optionen / Status):

- Name: Erster Stock
- Beschreibung: [Empty field]
- Benutzeranzahl im Bereich:
 - Max: 1 Eintritt verweigern
 - Min: 0 Austritt verweigern
- Passback - nur Ereignis speichern
- Anti-Passback
- Erweiterung der Ausgänge
- Alarm aus dem INTEGRA Bereich senden
- Brandalarm aus dem INTEGRA Bereich senden
- Schleuse
- Bereichs-Dauerfreigabe: Keine
- Bereichs-Dauersperrung: Keine

Abb. 30. Liste der Bereiche in der Registerkarte „Bereiche“.

4.2.6.3 Programmieren der Bereiche

Klicken Sie auf den gewünschten Bereich aus der Liste der Bereiche, um ihn zu programmieren. Die Bereichsparameter werden in der Registerkarte „Zutritt“ und „Optionen“ angezeigt.

Parameter der Bereiche**Registerkarte „Zutritt“****Adresse** – Adresse des Controllers.**Controller** – Name des Controllers.

Terminal A / B – bestimmen Sie, welches Terminal (A oder B) im Controller zum Eintritt in den Bereich, und welcher zum Ausgang aus dem Bereich dienen wird.

Einstellungen der Zentrale				OSDP-Geräte				Controller				Bereiche				Integration				Erweiterungsmodule				Eingänge				Ausgänge				Gehpfade				Status			
Zutritt		Optionen		Status																																			
Adresse	Controller	Terminal A		Terminal B																																			
3 Lager		<input type="checkbox"/> Eingang	<input checked="" type="checkbox"/> Ausgang	<input checked="" type="checkbox"/> Eingang	<input type="checkbox"/> Ausgang																																		
2 Rezeption		<input type="checkbox"/> Eingang	<input type="checkbox"/> Ausgang	<input type="checkbox"/> Eingang	<input type="checkbox"/> Ausgang																																		
1 Büro		<input type="checkbox"/> Eingang	<input type="checkbox"/> Ausgang	<input type="checkbox"/> Eingang	<input type="checkbox"/> Ausgang																																		

Nr.	Bereich	Status	Anzahl von Personen
1	Erster Stock	Bereich überwacht	0
2	Zweiter Stock	Bereich überwacht	0

Abb. 31. Registerkarte „Zutritt“.

Registerkarte „Optionen“

Name – individueller Name des Bereichs (bis zu 32 Zeichen).

Beschreibung – in diesem Feld können Sie zusätzlich den Bereich beschreiben.

Benutzeranzahl im Bereich

Max – in diesem Feld kann man die Höchstanzahl der Benutzer bestimmen, die sich gleichzeitig im Bereich befinden können. Sie können einen Wert von 1 bis 8000 eingeben. Sie können die Anzahl editieren, indem Sie mit dem Mauszeiger auf das Feld klicken (Sie können einen Wert über die Tastatur eingeben oder den Wert mittels Pfeiltasten auswählen). Im Falle, wenn der Wert der minimalen Anzahl von Personen im Bereich höher als der maximale Wert ist, wird der Wert der maximalen Anzahl von Personen im Bereich automatisch um 1 vom Wert der minimalen Anzahl von Personen im Bereich erhöht.

Eintritt verweigern – bei eingeschalteter Option gibt es keinen Zugang zum Bereich, wenn maximale Anzahl von Benutzern sich im Bereich befindet.



Das Einschalten der Option „Eintritt verweigern“ für einen Bereich hat keinen Einfluss auf die Funktionsweise des Ausgangs mit dem Reaktionstyp „Anzeige max. Benutzeranzahl“, der mit dem Bereich verbunden ist.

Min – in diesem Feld kann man die Mindestanzahl der Benutzer bestimmen, die sich gleichzeitig im Bereich befinden sollen. Sie können einen Wert von 0 bis 7999 eingeben. Sie können die Anzahl editieren, indem Sie mit dem Mauszeiger auf das Feld klicken (Sie können einen Wert über die Tastatur eingeben oder den Wert mittels Pfeiltasten auswählen). Im Falle, wenn der Wert der maximalen Anzahl von Personen im Bereich niedriger als der minimale Wert ist, wird der Wert der minimalen Anzahl von Personen im Bereich automatisch um 1 vom Wert der maximalen Anzahl von Personen im Bereich verringert.

Austritt verweigern – bei eingeschalteter Option gibt es keinen Zugang zum Bereich, wenn minimale Anzahl von Benutzern sich im Bereich befindet.



Das Einschalten der Option „Austritt verweigern“ für einen Bereich hat keinen Einfluss auf die Funktionsweise des Ausgangs mit dem Reaktionstyp „Anzeige min. Benutzeranzahl“, der mit dem Bereich verbunden ist.

Anti-Passback – nur Ereignis speichern – nach der Einschaltung der Option wird die Funktion Anti-Passback auf die Registrierung im Ereignisspeicher mehrmaliger Passagen des Benutzers in derselben Richtung begrenzt.

Reset Anti-Passback – nach der Einschaltung der Option wird das Feld „Um die Uhrzeit [hh:mm:ss]“ aktiv. In diesem Feld können Sie die Uhrzeit des Resets der Funktion „Anti-Passback“ bestimmen. Die Benutzer, deren Ausgang aus dem Bereich nicht registriert wurde, können nach der eingestellten Zeit den Zugang zum Bereich erhalten.

Aktivierung der Ausgänge – bei eingeschalteter Option kann der Bereich die Ausgänge vom Typ „Aktivierung durch Zutritt“ steuern.

Einbruchalarm aus dem INTEGRA Bereich senden – wählen Sie die Option, wenn ein Einbruchalarm, der im integrierten Bereich des Alarmsystems generiert wurde, im Bereich des Systems ACCO NET für den Fall des Alarms die Türen dauerhaft sperren soll. Die Option bezieht sich auf die Integration des Systems ACCO NET mit einem Alarmsystem (siehe: Kapitel „Integration“).

Brandalarm aus dem INTEGRA Bereich senden – wählen Sie die Option, wenn ein Brandalarm, der im integrierten Bereich des Alarmsystems generiert wurde, im Bereich des Systems ACCO NET für den Fall des Brands die Türen dauerhaft freigeben soll. Die Option bezieht sich auf die Integration des Systems ACCO NET mit einem Alarmsystem (siehe: Kapitel „Integration“).

The screenshot shows the 'Integration' tab in the software. On the left, a table lists three zones:

Nr.	Bereich	Status	Anzahl von Pers...
1	Lager	Bereich überwacht	0
2	Erdgeschoss	Bereich überwacht	3
3	Erster Stock	Bereich überwacht	0

The right panel shows the 'Options' configuration for the 'Lager' zone:

- Name: Lager
- Benutzeranzahl im Bereich: Max 1, Min 0
- Eintritt verweigern
- Austritt verweigern
- Anti-Passback - nur Ereignis speichern
- Reset Anti-Passback
- Um die Uhrzeit [hh:mm:ss]: 00:30
- Aktivierung der Ausgänge
- Einbruchalarm aus dem INTEGRA Bereich senden
- Brandalarm aus dem INTEGRA Bereich senden
- Schleuse
- Bereichs-Dauerfreigabe: Gemäß Zeit
- Beginn [hh:mm]: 06:00
- Ende [hh:mm]: 18:00
- Bereichs-Dauersperrung: Gemäß Kalender
- Kalender: Büro

Abb. 32. Registerkarte „Optionen“.

Schleuse – bei eingeschalteter Option kann der Bereich als Schleuse fungieren, d.h. es kann nur 1 Tür im Bereich offen sein. Wenn eine beliebige Tür offen ist, können die übrigen nicht geöffnet werden. Dies betrifft nicht die Türen mit eingeschalteter Option „Einstellung der Schleuse ignorieren“ oder „Türzustandskontrolle ausgeschaltet“.



Ein Bereich kann als Schleuse fungieren, wenn der Türzustand kontrolliert ist (an den als „Türsensor“ programmierten Eingang des Moduls ist ein Sensor angeschlossen).

Der Administrator hat unabhängig von den Einstellungen der Schleuse Zugriff auf alle Türen im Bereich, der als Schleuse fungiert.

Bereichs-Dauerfreigabe – Sie können auswählen, ob der Bereich nach der definierten Zeit (Feld „Beginn [hh:mm]“ und „Ende [hh:mm]“), oder nach dem Zutrittskalender (den Kalender wählt man aus dem Pull-Down-Menü im Feld „Kalender“, wenn er in der Applikation ACCO Web gebildet war) freigegeben werden soll.

Bereichs-Dauersperrung – Sie können auswählen, ob der Bereich nach der definierten Zeit (Feld „Beginn [hh:mm]“ und „Ende [hh:mm]“), oder nach dem Zutrittskalender (den Kalender wählt man aus dem Pull-Down-Menü im Feld „Kalender“, wenn er in der Applikation ACCO Web gebildet war) gesperrt werden soll.

Nachdem Sie irgendwelche Änderung tätigen, werden folgende Tasten erscheinen:



– klicken Sie, um die getätigten Änderungen zu verwerfen.



– klicken Sie, um die getätigten Änderungen zu bestätigen.

Registerkarte „Status“

In der Tabelle werden die aktuellen Status der Controller angezeigt, welche dem Bereich zugewiesen sind.

Adresse – Adresse des Controllers.

Name – individueller Name des Controllers.

Status – grafische Information zum Status des Controllers. Die Icons, welche den Status des Gerätes symbolisieren, wurden im Kapitel „Tabelle mit der Liste von Controllern“ beschrieben.

Tür – grafische Information zum Status der vom Controller überwachten Tür. Die Icons, welche den Status der Tür symbolisieren, wurden im Kapitel „Tabelle mit der Liste von Controllern“ beschrieben.

Verschlüsselung – grafische Information über den Zustand der Datenverschlüsselung. Die Icons, die den Zustand der Datenverschlüsselung symbolisieren, wurden im Kapitel „Tabelle mit der Liste von Controllern“ beschrieben.

Nr.	Bereich	Status	Anzahl von Pers...
1	Lager	Bereich überwacht	0
2	Erdgeschoss	Bereich überwacht	0
3	Erster Stock	Bereich überwacht	3

Adresse	Name	Status	Tür	Verschlüsselung
1	Rezeption	✓	🚪	🔒
2	Lager	!	🚪	🔒

Abb. 33. Registerkarte „Status“.

4.2.6.4 Löschen des Bereichs

1. Wenn Sie einen einzelnen Bereich löschen wollen, markieren Sie den gewählten Bereich aus der Liste der Bereiche mit dem Cursor.
2. Um gleichzeitig mehrere Bereiche zu löschen, klicken Sie auf einen der Bereiche, halten Sie die Taste Ctrl gedrückt und klicken Sie mit der linken Maustaste auf andere Bereiche.
3. Um alle Bereiche gleichzeitig zu löschen, markieren Sie einen der Bereiche mit dem Cursor und drücken Sie gleichzeitig die Tasten Ctrl+A.

4. Klicken Sie mit dem Mauszeiger auf die Taste



5. Wenn ein Frage-Dialog angezeigt wird, ob der Bereich / die Bereiche gelöscht werden soll(en), klicken Sie auf „Ja“.
6. Speichern Sie die getätigten Änderungen.



Sie können den Bereich nicht löschen, welchem Controller zugewiesen wurden.

4.2.7 Integration

Die Integration des Systems ACCO NET mit Alarmsystemen, die auf den Zentralen INTEGRA oder INTEGRA Plus basieren (Firmwareversion 1.17 oder höher) erfolgt via Ethernet. An die Zentrale muss ein Modul ETHM-1 Plus angeschlossen sein (Firmwareversion 2.03 oder höher) oder ETHM-1 (Firmwareversion 1.07 oder höher). Die Kommunikation erfolgt über Kommunikationskanal GUARDX.



ACCO NET benutzt zur Kommunikation mit einer Alarmzentrale den gleichen Port wie z.B. GUARDX, INTEGRA CONTROL oder INTEGRUM. Wenn das System ACCO NET mit der Zentrale verbunden ist, kann man die Verbindung mit der Zentrale aus anderen Programmen über gleiches Ethernet-Modul nicht aufnehmen.

Für die Verbindung und den Datenaustausch zwischen Systemen ist der ACCO Server verantwortlich.

Die Integration ermöglicht gleichzeitiges Steuern der Bereiche des Zutrittskontrollsystems sowie der Bereiche des Alarmsystems. In einer Zentrale ACCO-NT kann man 255 Bereiche erstellen. Eine Alarmzentrale ermöglicht die Erstellung von maximal 32 Bereichen. Einem Bereich des Alarmsystems kann ein Bereich des Systems ACCO NET zugewiesen werden. Sie können alle oder nur ein Teil der Bereiche integrieren, die übrigen Bereiche des Systems ACCO NET können unabhängig sein.

4.2.7.1 Konfiguration des Alarmsystems

Informationen zu Konfiguration der Alarmzentrale und des Ethernet-Moduls finden Sie in Anleitungen für diese Geräte.

Einstellungen der Alarmzentrale

In einer Alarmzentrale sollen Sie:

- „ACCO ID-Nummer“ programmieren (Programm DLOADX → „Kommunikation“ → „Kennwörter und Rufnummern“).



Identifikationsnummer für Kommunikation in einer Alarmzentrale und in den Programmen DLOADX und ACCO Soft (Registerkarte „Integration“ → ausgewähltes Alarmsystem → Registerkarte „Konfiguration“ → Feld „ACCO ID-Nummer“) müssen identisch sein.

Unten wurden die Fälle beschrieben, in welchen, bei Scharfschaltung eines Bereichs in der Alarmzentrale, manche Beschränkungen vorkommen können. Wenn:

- die Option „Grade 2 / 3“ eingeschaltet ist:
 - im Alarmsystem: können Sie den Bereich nur gemäß Grade 2 / 3 nach Norm EN 50131 scharfschalten; werden in der Applikation ACCO Web die zusätzlichen Informationen in Ereignissen zu sehen,
 - im Zutrittskontrollsystem: können Sie den Bereich immer sperren,
- die Zeit für die Option „Sperr. auf Zeit für Wächterrundgang“ definiert ist und ein Benutzer Typ „Wächter“ Kennwort / Identifikator benutzt hat:
 - im Alarmsystem: wird im scharfgeschalteten Bereich die zeitliche Sperrung für programmierte Zeit aktiviert; werden in der Applikation ACCO Web zusätzliche Informationen in Ereignissen zu sehen,

- im Zutrittskontrollsystem: hat der Bereich den Status „scharf geschaltet“,
 - Benutzer Typ „Aktiviert Zeitsperrung des Bereichs“ Kennwort / Identifikator benutzt hat:
 - im Alarmsystem: wird im scharfgeschalteten Bereich die zeitliche Sperrung für die individuell für diesen Benutzer programmierte Zeit aktiviert; in der Applikation ACCO Web werden zusätzliche Informationen in Ereignissen zu sehen,
 - im Zutrittskontrollsystem: hat der Bereich den Status „scharf geschaltet“,
 - der Bereichstyp „Mit zeitweiser Sperrung“ definiert ist, die Option „Voreingestellte Sperrzeit“ eingeschaltet ist, die Zeit im Feld „Voreing. Sperrzeit der Ber.“ definiert ist:
 - im Alarmsystem: ist der Bereich nach dem Scharfschalten für die vom Errichter bestimmte Zeit gesperrt,
 - im Zutrittskontrollsystem: können Sie den Bereich sperren, wird der Bereich der Alarmzentrale automatisch für die Zeit, die von Errichter bestimmt wurde, gesperrt. Dies ist nur im Programm DLOADX zu sehen.
 - der Bereichstyp „Mit zeitweiser Sperrung“ definiert ist:
 - im Alarmsystem: ist der Bereich nach dem Scharfschalten für die vom Benutzer bestimmte Zeit gesperrt,
 - im Zutrittskontrollsystem: können Sie den Bereich sperren, wird der Bereich der Alarmzentrale zeitlich nicht gesperrt,
- i** *Im Alarmsystem kann den Bereich während der Sperrung nur ein Benutzer mit der Berechtigung „Zugriff auf zeitlich gesperrte Bereiche“ unscharf schalten. Im Zutrittskontrollsystem kann ein Benutzer die Kontrolle im Bereich mithilfe des Eingangsterminals, für den die Option „Steuert den Bereich“ eingeschaltet wurde, nur dann wiederherstellen, wenn er:*

 - die Berechtigung „Umschaltung“ hat,
 - den Zutritt zu dem bestimmten Bereich gemäß dem ihm zugewiesenen Zutrittskalender hat.
- die globalen Optionen, die sich auf Scharfschalten beziehen, programmiert sind:
 - im Alarmsystem: können Sie Bereich scharfschalten, wenn die Bedingungen für eingeschaltete Option / Optionen erfüllt sind – abhängig von Status der Ein- / Ausgänge und Störungen im Alarmsystem,
 - im Zutrittskontrollsystem: können Sie den Bereich immer sperren.

Einstellungen des Ethernet-Moduls (ETHM-1, ETHM-1 Plus)

Im Ethernet-Modul sollen Sie:

- die Optionen „GUARDX“ und „GSM“ einschalten, sodass die Aufnahme der Verbindung mit dem System ACCO NET über das Netzwerk TCP/IP möglich wird;
- die Nummer des TCP-Ports programmieren, der zur Kommunikation mit dem System ACCO NET dienen wird, wenn dieser anders als 7091 sein soll (Feld „Port“);
- den Schlüssel programmieren (Folge von bis zu 12 alphanumerischen Zeichen – Ziffern, Buchstaben und Sonderzeichen), mit welchem die Daten während der Kommunikation mit dem System ACCO NET verschlüsselt werden (Feld „Schlüssel GUARDX/Java“).

Beschreibung der Tasten



- klicken Sie, um ein Alarmsystem hinzuzufügen.



- klicken Sie, um das vorher markiertes Alarmsystem zu löschen (siehe: Kapitel „Löschen des Alarmsystems“).


An den Tasten wird die Nummer in Form von x/y angezeigt, wo x die Anzahl von Alarmsystemen ist, die für die Zentrale ACCO-NT integriert wurden, und y ist die maximale Anzahl von Alarmsystemen, die Zentrale ACCO-NT unterstützen kann (siehe: Kapitel „Lizenzen“).

Die folgenden Farben bedeuten:

- schwarz – die maximale Anzahl der unterstützten Alarmsysteme für bestimmte Zentrale ACCO-NT wurde noch nicht überschritten,
- rot – die maximale Anzahl der Alarmsysteme für bestimmte Zentrale ACCO-NT wurde überschritten.

4.2.7.2 Hinzufügen des Alarmsystems

1. Markieren Sie die Zentrale auf der Liste der Objekte und Zentralen.

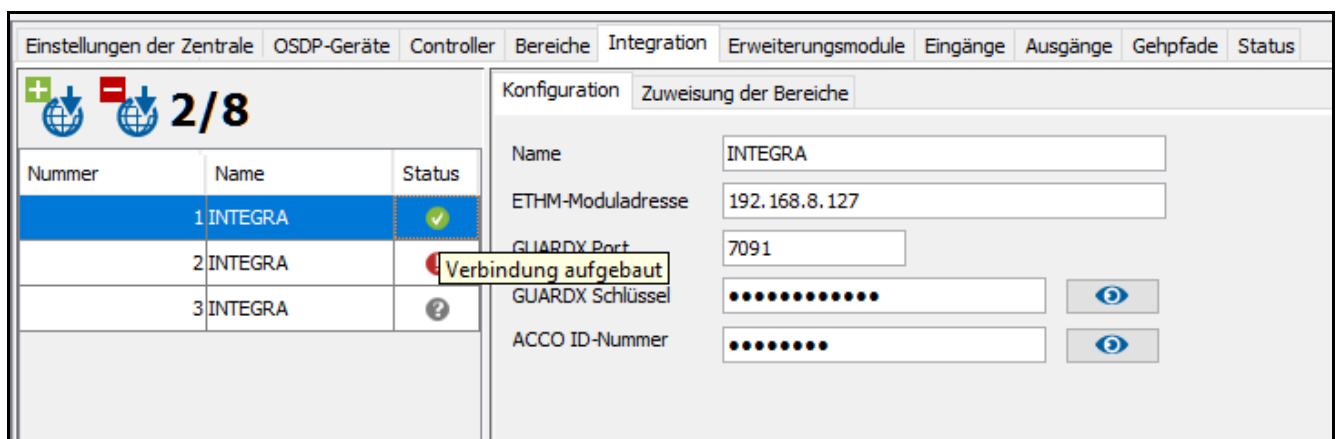
2. Klicken Sie auf die Taste . Das neue Alarmsystem wird in der Tabelle erscheinen.

4.2.7.3 Tabelle mit der Liste der Alarmsysteme

In der Tabelle wird die Liste der Alarmsysteme, die mit dem System ACCO NET integriert sind, angezeigt.

Nummer – laufende Nummer des Alarmsystems.

Name – Name des Alarmsystems.









Nummer	Name	Status
1	INTEGRA	
2	INTEGRA	
3	INTEGRA	

Abb. 34. Tabelle mit der Liste der Systeme in der Registerkarte „Integration“.

Status – grafische Information zum Status der Kommunikation zwischen Alarmsystemen und ACCO NET:

-  – die Kommunikation funktioniert nicht korrekt; wenn Sie den Mauszeiger über das Icon fahren, wird die Beschreibung angezeigt: „Besetzt“, „Keine Verbindung“, „Falscher GUARDX Schlüssel“, „Zu viele INTEGRA-Zentralen“ oder „Falsche Konfiguration der Verbindung“ (weißes Ausrufezeichen auf rotem Hintergrund),
-  – die Kommunikation zwischen ACCO Server und Ethernet-Modul funktioniert korrekt; wenn Sie den Mauszeiger über das Icon fahren, wird „Verbindung aufgebaut“ angezeigt (weißes Symbol auf grünem Hintergrund),
-  – die Daten wurden in die Datenbasis nicht gespeichert; wenn Sie den Mauszeiger über das Icon fahren, wird „Unbekannt“ angezeigt (weißes Fragezeichen auf grauem Hintergrund).

4.2.7.4 Konfiguration der Integrationseinstellungen


Klicken Sie auf das ausgewählte Alarmsystem, um die Einstellungen zu seiner Integration mit ACCO NET zu konfigurieren. Die Daten werden in Registerkarten „Konfiguration“ und „Zuweisung der Bereiche“ angezeigt.


Registerkarte „Konfiguration“

Name – Name des Alarmsystems im System ACCO NET.

ETHM-Moduladresse – IP-Adresse des Ethernet-Moduls, das an der Zentrale INTEGRA angeschlossen ist.

GUARDX Port – Nummer des TCP-Ports, der zur Kommunikation zwischen ACCO NET und der Alarmzentrale benutzt wird.

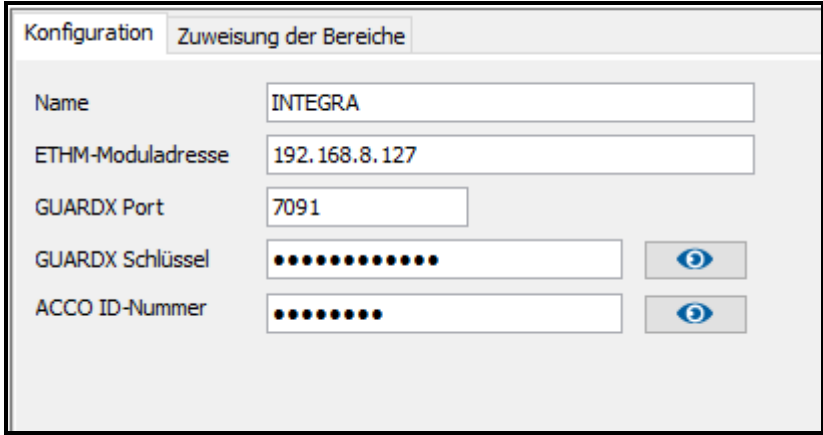
GUARDX Schlüssel – Folge von bis zu 12 alphanumerischen Zeichen (Ziffern, Buchstaben und Sonderzeichen), die der Verschlüsselung von Daten während der Kommunikation zwischen dem System ACCO NET und der Zentrale dient. Klicken Sie  an, um die Zeichenfolge zu sehen.

ACCO ID-Nummer – eine Zeichenfolge, die der Identifikation dient und für die Integration des Systems ACCO NET mit der Zentrale nötig ist. Sie besteht aus 8 Ziffern. Klicken Sie  an, um die Zeichenfolge zu sehen.

Nachdem Sie irgendwelche Änderung tätigen, werden folgende Tasten erscheinen:

 – klicken Sie, um die getätigten Änderungen zu verwerfen.

 – klicken Sie, um die getätigten Änderungen zu bestätigen.





Konfiguration		Zuweisung der Bereiche
Name	INTEGRA	
ETHM-Moduladresse	192.168.8.127	
GUARDX Port	7091	
GUARDX Schlüssel	
ACCO ID-Nummer	

Abb. 35. Registerkarte „Konfiguration“.

Registerkarte „Zuweisung der Bereiche“

Alle zeigen – markieren Sie die Option, wenn in der Tabelle mit Bereichen alle Bereiche des Alarmsystems gezeigt werden sollen. Die Anzahl der Bereiche hängt von dem Typ der Zentrale ab. Bei der ausgeschalteten Option sind in der Tabelle nur die Bereiche angezeigt, die in dem bestimmten System erstellt wurden und die aus dem Zentralenspeicher nach der Aufnahme der Kommunikation zwischen den Systemen automatisch ausgelesen werden.

Nr. – laufende Nummer.

Bereich – INTEGRA – Name des Bereichs im Alarmsystem.

Bereich – ACCO – Name des Bereichs im Zutrittskontrollsystem, der mit dem Bereich des Alarmsystems integriert ist.

4.2.7.5 Zuweisung der Bereiche


1. In der Spalte „Bereich – ACCO“ klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld, das dem Bereich des Alarmsystems entspricht.
2. Wenn die Liste der vorhandenen Bereiche des Systems ACCO NET angezeigt wird, klicken Sie den Bereich an, den Sie zuweisen möchten. Der Name des ausgewählten Bereichs wird im Feld angezeigt.

3. Gleich weisen Sie die anderen Bereiche des Systems ACCO NET.
4. Speichern Sie die getätigten Änderungen.

Konfiguration			Zuweisung der Bereiche		
<input checked="" type="checkbox"/> Alle zeigen					
Nr.	Bereich - INTEGRA				Bereich - ACCO
1	Herstellung 1				2. Stock
2	Innen				Erdgeschoss
3	Außen				Lager
4	Herstellung 2				
5	Herstellung 3				
6	Bereich 6				
7	Bereich 7				
8	Bereich 8				

Abb. 36. Registerkarte „Zuweisung der Bereiche“.

4.2.7.6 Löschen des Alarmsystems

1. Markieren Sie das ausgewählte System in der Tabelle mit der Liste von Systemen.
2. Klicken Sie auf die Taste .
3. Wenn ein Frage-Dialog angezeigt wird, ob das System gelöscht werden soll, klicken Sie auf „Ja“.
4. Speichern Sie die getätigten Änderungen.

4.2.8 Erweiterungsmodule

Einstellungen der Zentrale			OSDP-Geräte			Controller			Bereiche			Integration			Erweiterungsmodule			Eingänge			Ausgänge			Gehpfade			Status		
Adresse	Typ	Name	Nr.	Reaktionstyp	Name	Typ	Sensibilität [ms]	Aktivierung durch Kalender	Aktiv	...	Ausgangstyp	Name	Betriebsmodus	Wirkungsdauer	in Min./Sek.	Polarität	Negation	Aktiv	Application										
0	INT-PP	Keller	9	Bereichs-Dauersperrung	Eingang 9	NO	320	Büro	<input checked="" type="checkbox"/>	9	Anzeige der Bereichs-Dauersperrung wegen Alarm	Ausgang 9	Anzeige	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										
1	INT-ORS	Lager	10	Tür-Dauerfreigabe wegen Brand	Eingang 10	NO	320		<input checked="" type="checkbox"/>	10	Anzeige der Bereichs-Dauerfreigabe wegen Brand	Ausgang 10	Anzeige	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										
2	INT-O	Flur	11	Bereichs-Dauerfreigabe	Eingang 11	NO	320	Büro	<input checked="" type="checkbox"/>	11	Logische Summe der Eingänge	Ausgang 11	Anzeige	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										
3	INT-RX-S	Tor	12	Tür-Dauersperrung wegen Alarm	Eingang 12	NO	320		<input checked="" type="checkbox"/>	12	Logisches Produkt der Eingänge	Ausgang 12	Anzeige	2	Min.	Normal	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										
4	INT-RX-S	INT-RX-S	13	Tür-Dauerfreigabe	Eingang 13	NO	320		<input checked="" type="checkbox"/>	13	Anzeige der Bereichs-Dauerfreigabe	Ausgang 13	Anzeige	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>										
5	---	---	14	Tür-Dauersperrung	Eingang 14	Nach Ausgang	320		<input checked="" type="checkbox"/>	14	Anzeige der Bereichs-Dauersperrung	Ausgang 14	Anzeige	2	Min.	Normal	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										
6	---	---	15	Unbenutzt					<input type="checkbox"/>	15	Handsender	Ausgang 15	Umschalten	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>										
7	---	---	16	Unbenutzt					<input type="checkbox"/>	16	Aktivierung durch Zutritt	Ausgang 16	EIN auf Zeit (Ereignis verläng...	20	Sek.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										

Abb. 37. Registerkarte „Erweiterungsmodule“.

4.2.8.1 Hinzufügung des Erweiterungsmoduls

Erst nachdem Sie das Erweiterungsmodul wie folgt hinzufügen, wird es im System unterstützt.

1. Klicken Sie auf die Adresse, welche mit der im Erweiterungsmodul eingestellten Adresse gleich ist.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Spalte „Typ“. Es wird eine Liste mit den Modultypen angezeigt.
3. Wählen Sie den gewünschten Typ des Moduls aus.
4. In der Spalte „Name“ geben Sie den Namen des Erweiterungsmoduls ein.
5. Speichern Sie die eingeführten Änderungen.

4.2.8.2 Einstellungen des Erweiterungsmoduls

Adresse – Adresse des Erweiterungsmoduls.

Typ – Typ des Erweiterungsmoduls. Zur Auswahl sind: INT-O, INT-E, INT-PP, INT-RX-S, INT-ORS und INT-IORS.

Name – individueller Name des Erweiterungsmoduls.

Nach der Auswahl des Erweiterungsmoduls für Eingänge, Ausgänge oder Ein- und Ausgänge wird zusätzlich eine oder zwei Tabellen mit Informationen zu den Ein-/Ausgängen des gewählten Moduls angezeigt (Beschreibung der Eingänge – siehe: S. 61; Beschreibung der Ausgänge – siehe: S. 63).

4.2.8.3 Löschen des Erweiterungsmoduls

1. In der Tabelle mit der Liste der Erweiterungsmodule wählen Sie das zu löschende Modul aus.
2. In der Spalte „Typ“, nach dem Klicken mit der rechten Maustaste, wählen Sie das leere Feld aus.
3. Speichern Sie die getätigten Änderungen.

4.2.9 Eingänge

Das Zutrittskontrollsystem unterstützt:

- **verdrahtete Eingänge** – auf der Elektronikplatine der Zentrale und in Erweiterungsmodulen.
- **virtuelle Eingänge** – die es in Wirklichkeit nicht gibt, aber können als „Nach Ausgang“ programmiert werden.

4.2.9.1 Nummerierung von Eingängen im System

Die Eingänge werden wie folgt durchnummeriert:

- verdrahtete Eingänge auf der Elektronikplatine der Zentrale haben die Nummern von 1 bis 8.
- die Nummern der Eingänge in Erweiterungsmodulen sind von der Moduladresse im System abhängig (für die einzelnen Moduladressen sind die Eingangsnummern belegt – z.B. für das Modul mit der Adresse 0 werden die Eingänge die Nummern von 9 bis 16 haben, und für das Modul mit der Adresse 1 - von 17 bis 24 usw.).

4.2.9.2 Programmieren der Eingänge

Klicken Sie auf die Registerkarte „Eingänge“. Wählen Sie den gewünschten Eingang aus, um ihn zu programmieren.

Zuweisen des Eingangs einem Bereich

1. Programmieren Sie für den Eingang einen der Reaktionstypen: „Bereichs-Dauersperrung“, „Bereichs-Dauerfreigabe“, „Dauersperrung Alarm“ oder „Dauerfreigabe Brand“.
2. Auf der rechten Seite des Fensters im Feld „Optionen“ weisen Sie den Eingang dem gewünschten Bereich oder allen Bereichen zu.

Zuweisen des Eingangs einem Controller

1. Programmieren Sie für den Eingang einen der Reaktionstypen: „Entsperrung der Tür“, „Tür-Dauersperrung“, „Tür-Dauerfreigabe“, „Tür-Dauersperrung wegen Alarm“ oder „Tür-Dauerfreigabe wegen Brand“.
2. Im angezeigten Fenster wählen Sie den Controller aus, dem Sie den Eingang zuweisen wollen. Dann klicken Sie auf „OK“.

Parameter der Eingänge

Tabelle mit der Liste der Eingänge

Nr. – Ordnungsnummer des Eingangs im System.

Reaktionstyp (siehe: Kapitel „Reaktionstypen der Eingänge“).

Name – individueller Name des Eingangs (bis zu 32 Zeichen).

Typ – Sie können programmieren:

Keine – kein Gerät angeschlossen,

NO – unterstützt ein Gerät mit dem Ausgangstyp NO (Schließer),

NC – unterstützt ein Gerät mit dem Ausgangstyp NC (Öffner),

Nach Ausgang – der Status hängt vom Status des gewählten Ausgangs ab (unterstützt keine angeschlossenen Geräte).

Sensibilität [ms] – Zeit, während welcher der Zustand des Eingangs geändert werden muss, damit dies registriert wird. Diese Zeit können Sie im Bereich von 20 ms bis 5,1 s programmieren.

Aktivierung durch Kalender – bei eingeschalteter Option wird der Eingang nur während der im Zutrittskalender definierten Zeit unterstützt. Den Kalender können Sie durch das Klicken mit der rechten Maustaste im Eingabefeld auswählen. Die Zutrittskalender kann man in der Applikation ACCO Web erstellen.

Aktiv – bei eingeschalteter Option wird der Eingang unterstützt. Die Option ist verfügbar, wenn für den Eingang der Reaktionstyp eingestellt wird.

Einstellungen der Zentrale							OSDP-Geräte		Controller		Bereiche		Integration		Erweiterungsmodule		Eingänge		Ausgänge		Gehpfade		Status	
Nr.	Reaktionstyp	Name	Typ	Sensibilität [ms]	Aktivierung durch Kalender	Aktiv																		
1	Ohne Reaktion	Eingang 1	Keine	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
2	Bereichs-Dauersperrung	Eingang 2	NO	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
3	Bereichs-Dauerfreigabe	Eingang 3	NO	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
4	Dauersperrung Alarm	Eingang 4	NO	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
5	Dauerfreigabe Brand	Eingang 5	NO	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
6	Entsperrung der Tür	Eingang 6	NO	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
7	Tür-Dauersperrung	Eingang 7	NO	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
8	Tür-Dauerfreigabe	Eingang 8	NO	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
9	Tür-Dauersperrung wegen Alarm	Eingang 9	NO	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
10	Tür-Dauerfreigabe wegen Brand	Eingang 10	NO	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
11	Entsperrung der Tür	Eingang 11	NC	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
12	Bereichs-Dauersperrung	Eingang 12	NO	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
13	Bereichs-Dauerfreigabe	Eingang 13	NO	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
14	Tür-Dauersperrung	Eingang 14	NO	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
15	Tür-Dauerfreigabe	Eingang 15	NO	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
16	Entsperrung der Tür	Eingang 16	NO	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
17	Bereichs-Dauersperrung	Eingang 17	NO	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
18	Bereichs-Dauerfreigabe	Eingang 18	NO	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
19	Entsperrung der Tür	Eingang 19	NO	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
20	Entsperrung der Tür	Eingang 20	NC	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
21	Tür-Dauersperrung wegen Alarm	Eingang 21	NO	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
22	Sabotage	Eingang 22	Nach Ausgang	320		<input checked="" type="checkbox"/>																		
23	Unbenutzt					<input type="checkbox"/>																		
24	Unbenutzt					<input type="checkbox"/>																		
25	Unbenutzt					<input type="checkbox"/>																		

Modul: Keller
 Modultyp: INT-PP
 Moduladresse: 1
 Eingangs-Nummer: 5

Typ

Optionen

Controller: 4. Lager

Abb. 38. Registerkarte „Eingänge“.

Informationen zum Eingang

Nach der Auswahl des Eingangs aus der Liste werden neben der Tabelle angezeigt:

- Name, Typ und Adresse des Moduls sowie Nummer des Eingangs im Modul,
- für den bestimmten Linien- oder Reaktionstyp definierte Parameter:
 - Nummer des Ausgangs (Linientyp „Nach Ausgang“),
 - Controller (Reaktionstyp „Entsperrung der Tür“, „Tür-Dauersperrung / Tür-Dauerfreigabe“, „Tür-Dauersperrung wegen Alarm“ oder „Tür-Dauerfreigabe wegen Brand“),
 - Bereich – ein oder alle (Reaktionstyp: „Bereichs-Dauersperrung / Bereichs-Dauerfreigabe“, „Dauersperrung Alarm“ oder „Dauerfreigabe Brand“).

Reaktionstypen der Eingänge

Um den Reaktionstyp auszuwählen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld.

Unbenutzt

Ohne Reaktion – der Eingang wird zu komplexen und logischen Operationen an den Ausgängen verwendet. Der aktive Eingang löst keine direkte Reaktion aus.

Bereichs-Dauersperrung – der aktive Eingang wird alle von den Controllern aus dem gewählten Bereich überwachten Türen sperren. Die Türen bleiben solange gesperrt, solange der Eingang aktiv sein wird (es sei denn, dass ein Ereignis vorkommt, welches den Türstatus ändert).

Bereichs-Dauerfreigabe – der aktive Eingang wird alle von den Controllern aus dem gewählten Bereich überwachten Türen freigeben. Die Türen bleiben solange freigegeben, solange der Eingang aktiv sein wird (es sei denn, dass ein Ereignis vorkommt, welches den Türstatus ändert).

Dauersperrung Alarm – dauerhaftes Sperren aller Türen im Bereich wegen Alarm. Die Türen bleiben gesperrt, bis ihr Status mittels Codes geändert wird oder bis der Benutzer mit der Berechtigung „Umschalten“ seine Karte für längere Zeit am Controller hält.

Dauerfreigabe Brand – dauerhafte Freigabe aller Türen im Bereich wegen Brand. Die Türen werden so lange freigegeben bleiben, bis alle Eingänge des Controllers oder der Zentrale ACCO-NT auf den Normalbetrieb zurückgesetzt werden. Den Türzustand kann ein Benutzer mit der Berechtigung „Umschalten“ wechseln.

Entsperrung der Tür – aktiver Eingang wird die überwachte Tür für die im Feld „Eingangszeit“ eingestellte Zeit freigeben (in der Registerkarte „Tür“ nach der Auswahl des gewünschten Controllers aus der Liste). Klicken Sie mit der rechten Maustaste beim gewünschten Eingang und wählen Sie den Controller im angezeigten Fenster aus.

Tür-Dauersperrung – aktiver Eingang wird die überwachte Tür für die im Feld „Eingangszeit“ eingestellte Zeit sperren. Klicken Sie mit der rechten Maustaste beim gewünschten Eingang und wählen Sie den Controller im angezeigten Fenster aus. Die Tür bleibt gesperrt, bis der Benutzer mit der Berechtigung „Umschalten“ ihren Status ändert oder bis entsprechende Funktionen im Programm ACCO Soft oder in der Applikation ACCO Web eingeschaltet werden.

Tür-Dauerfreigabe – aktiver Eingang wird die überwachte Tür freigeben. Klicken Sie mit der rechten Maustaste beim gewünschten Eingang und wählen Sie den Controller im angezeigten Fenster aus. Die Tür bleibt freigegeben, bis der Benutzer mit der Berechtigung „Umschalten“ ihren Status ändert oder bis entsprechende Funktionen im Programm ACCO Soft oder in der Applikation ACCO Web eingeschaltet werden.

Tür-Dauersperrung wegen Alarm – dauerhafte Sperrung der vom gewählten Controller überwachten Tür wegen Alarm. Klicken Sie mit der rechten Maustaste beim gewünschten

Eingang und wählen Sie den Controller im angezeigten Fenster aus. Die Tür bleibt gesperrt, bis der Benutzer mit der Berechtigung „Umschalten“ ihren Status ändert.

Tür-Dauerfreigabe wegen Brand – dauerhafte Freigabe der vom gewählten Controller überwachten Tür wegen Brand. Klicken Sie mit der rechten Maustaste beim gewünschten Eingang und wählen Sie den Controller im angezeigten Fenster aus. Die Tür bleibt freigegeben, bis der Controllereingang auf den Normalbetrieb zurückgesetzt wird. Den Türzustand kann der Benutzer mit der Berechtigung „Umschalten“ wechseln.

Sabotage – die Aktivierung des Eingangs wird Folgendes bewirken:

- Störung der Zentrale ACCO-NT. Es wird in der Registerkarte „Status“ angezeigt;
- Sabotagealarm am Ausgang, der als „Sabotagealarm aus der Zentrale“ konfiguriert wird.

4.2.10 Ausgänge

Das Zutrittskontrollsystem unterstützt:

- **verdrahtete Ausgänge** – auf der Elektronikplatine der Zentrale und in Erweiterungsmodulen.
- **virtuelle Ausgänge** – die es in Wirklichkeit nicht gibt, aber können z.B. zur Ausführung logischer Funktionen verwendet werden.

4.2.10.1 Nummerierung von Ausgängen im System

Die Ausgänge werden wie folgt nummeriert:

- verdrahtete Ausgänge auf der Elektronikplatine der Zentrale haben die Nummern von 1 bis 8.
- die Nummern der Ausgänge in Erweiterungsmodulen sind von der Moduladresse im System abhängig (für die einzelnen Moduladressen sind die Ausgangsnummern belegt – z.B. für das Modul mit der Adresse 0 werden die Ausgänge die Nummern von 9 bis 16 haben, für das Modul mit der Adresse 1 - von 17 bis 24 usw.).

4.2.10.2 Programmieren der Ausgänge

Klicken Sie auf die Registerkarte „Ausgänge“. Wählen Sie den Ausgang aus, um ihn zu programmieren.

Parameter der Ausgänge

Tabelle mit der Liste der Ausgänge

Nr. – Nummer des Ausgangs im System.

Ausgangstyp (siehe: Kapitel „Typen der Ausgänge“).

Name – individueller Name des Ausgangs (bis zu 32 Zeichen).

Betriebsmodus – wählen Sie den Betriebsmodus des Ausgangs:

EIN auf Zeit (Ereignis verlängert) – der Ausgang wird für die im Feld „Wirkungsdauer“ definierte Zeit eingeschaltet. Ist der Ausgang aktiv, dann wird seine erneute Auslösung den Countdown der Betriebszeit vom Neuen starten.

EIN auf Zeit (Ereignis schaltet aus) – der Ausgang wird für die im Feld „Wirkungsdauer“ definierte Zeit eingeschaltet. Ist der Ausgang aktiv, dann wird seine erneute Auslösung ihn ausschalten.

EIN auf Zeit (Ereignisse ignoriert) – der Ausgang wird für die im Feld „Wirkungsdauer“ definierte Zeit eingeschaltet. Ist der Ausgang aktiv, dann wird seine erneute Auslösung keinen Einfluss auf seinen Zustand haben.

Umschalten – die Auslösung des Ausgangs wird seinen Zustand wechseln (war er aktiv, wird er deaktiviert; war er inaktiv, wird er aktiviert).

Anzeige – der Ausgang wird aktiv, solange das Steuerungssignal anliegt.

Wirkungsdauer – Zeit, in der der Ausgang aktiv ist. Sie können von 0 bis 127 Sekunden oder Minuten einstellen. Bei der Einstellung des Wertes 0 wird der Ausgang aktiv sein, solange an den Ausgang das Steuerungssignal gesendet wird.

i Wird für den Ausgang vom Typ: „Logisches Produkt der Ausgänge“, „Logische Summe der Ausgänge“, „Logisches Produkt der Eingänge“ oder „Logische Summe der Eingänge“ die Wirkungsdauer eingestellt, dann wird der Ausgang solange aktiv sein, bis das Steuerungssignal gesendet wird und während der eingestellten Wirkungsdauer.

in Min./Sek. – definieren Sie, ob die Wirkungsdauer in Minuten oder in Sekunden gezählt werden soll.

Polarität – die Option bestimmt die Funktionsweise des Ausgangs. Bei der umgekehrten Polarität im aktiven Zustand:

- wird der OC-Ausgang von der Masse getrennt,
- wird die NO-Klemme des Relaisausgangs offen, und die NC-Klemme geschlossen.

Negation – bei eingeschalteter Option ist der physische Zustand des Ausgangs gegenteilig zum Zustand, der im System dargestellt ist (aktiver Ausgang wird als inaktiv dargestellt, und der inaktiver Ausgang – als aktiv).

Aktiv – bei eingeschalteter Option wird der Ausgang unterstützt. Die Option ist verfügbar, wenn für den Ausgang der Typ gewählt war.

Applikation – bei eingeschalteter Option kann der Ausgang auf dem Lageplan in der Applikation ACCO Web aktiviert werden.

Nr.	Ausgangstyp	Name	Betriebsmodus	Wirkungsdauer	in Min./Sek.	Polarität	Negation	Aktiv	Application
1	Anzeige der Tür-Dauersperrung	Ausgang 1	EIN auf Zeit (Ereignisse ignoriert)	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2	Anzeige der Tür-Dauerfreigabe	Ausgang 2	Anzeige	2	Min.	Normal	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3	Logisches Produkt der Ausgänge	Ausgang 3	EIN auf Zeit (Ereignis verlängert)	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Logische Summe der Ausgänge	Ausgang 4	EIN auf Zeit (Ereignis verlängert)	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Aktivierung durch Zutritt	Ausgang 5	EIN auf Zeit (Ereignis verlängert)	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Nach dem Kalender	Ausgang 6	EIN auf Zeit (Ereignis verlängert)	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	Alarm GEWALTSAAME ÖFFNUNG	Ausgang 7	Umschalten	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	Sabotagealarm aus der Zentrale	Ausgang 8	Umschalten	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Anzeige der Bereichs-Dauersperrung wegen Alarm	Ausgang 9	Anzeige	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	Anzeige der Bereichs-Dauerfreigabe wegen Brand	Ausgang 10	Anzeige	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	Logische Summe der Eingänge	Ausgang 11	Anzeige	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	Logisches Produkt der Eingänge	Ausgang 12	Anzeige	2	Min.	Normal	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	Anzeige der Bereichs-Dauerfreigabe	Ausgang 13	Anzeige	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
14	Anzeige der Bereichs-Dauersperrung	Ausgang 14	Anzeige	2	Min.	Normal	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	Handsender	Ausgang 15	Umschalten	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
16	Aktivierung durch Zutritt	Ausgang 16	EIN auf Zeit (Ereignis verlängert)	20	Sek.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	Anzeige der Tür-Dauersperrung wegen Alarm	Ausgang 17	EIN auf Zeit (Ereignis verlängert)	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	Anzeige der Tür-Dauerfreigabe wegen Brand	Ausgang 18	EIN auf Zeit (Ereignis verlängert)	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19	Anzeige der Bereichskontrolle	Ausgang 19	EIN auf Zeit (Ereignis verlängert)	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	Anzeige der Türkontrolle	Ausgang 20	EIN auf Zeit (Ereignis verlängert)	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21	Anzeige max. Benutzeranzahl	Ausgang 21	EIN auf Zeit (Ereignis verlängert)	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22	Anzeige min. Benutzeranzahl	Ausgang 22	EIN auf Zeit (Ereignis verlängert)	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23	Scharfstatus	Ausgang 23	EIN auf Zeit (Ereignis verlängert)	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24	Sabotagealarm aus Erweiterungsmodulen	Ausgang 24	EIN auf Zeit (Ereignis verlängert)	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25	Sabotagealarm aus den Controllern	Ausgang 25	EIN auf Zeit (Ereignis verlängert)	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26	Zutritt gewährt	Ausgang 26	EIN auf Zeit (Ereignis verlängert)	2	Min.	Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Modul: Gebäude A
 Modultyp: ACCO-NT
 Moduladresse: -
 Ausgangs-Nummer: 2

Büro
 Lager
 Rezeption

Abb. 39. Registerkarte „Ausgänge“.

Informationen zum Ausgang

Nach der Auswahl des Ausgangs aus der Liste werden neben der Tabelle angezeigt:

- Name, Typ und Adresse des Moduls sowie Nummer des Ausgangs im Modul,
- Für den bestimmten Typ definierte Parameter:
 - Nummern der Ausgänge (Ausgangstyp „Logisches Produkt der Ausgänge“ oder „Logische Summe der Ausgänge“),

- Nummern der Eingänge (Ausgangstyp „Logisches Produkt der Eingänge“ oder „Logische Summe der Eingänge“),
- Bereich – ein oder alle (Ausgangstyp „Aktivierung durch Zutritt“),
- Bereich – ausgewählte (Ausgangstyp: „Scharfstatus“, „Anzeige der Bereichs-Dauersperrung /-Dauerfreigabe“, „Anzeige der Bereichs-Dauersperrung wegen Alarm“, „Anzeige der Bereichs-Dauerfreigabe wegen Brand“, „Anzeige der Bereichskontrolle“, „Anzeige max. Benutzeranzahl“ oder „Anzeige min. Benutzeranzahl“),
- Tür – ausgewählte (Ausgangstyp: „Anzeige der Tür-Dauersperrung /-Dauerfreigabe“, „Anzeige der Tür-Dauersperrung wegen Alarm“, „Anzeige der Tür-Dauerfreigabe wegen Brand“, „Anzeige der Türkontrolle“, „Alarm GEWALTSAME ÖFFNUNG“, „Sabotagealarm aus den Controllern“, „Zutritt gewährt“ oder „Zutritt verweigert“),
- Zutrittskalender (Ausgangstyp „Nach dem Kalender“),
- Erweiterungsmodul (Ausgangstyp „Sabotagealarm aus Erweiterungsmodulen“).

Typen der Ausgänge

Um den Ausgangstyp auszuwählen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld.

Unbenutzt

Logisches Produkt der Ausgänge – ausgelöst, wenn alle Steuerungsausgänge aktiv sind.

Logische Summe der Ausgänge – ausgelöst, wenn ein der Steuerungsausgänge aktiv ist.

Logisches Produkt der Eingänge – ausgelöst, wenn alle Steuerungseingänge aktiv sind.

Logische Summe der Eingänge – ausgelöst, wenn ein der Steuerungseingänge aktiv ist.

Handsender – ausgelöst nach dem Drücken einer Handsendertaste.

Aktivierung durch Zutritt – ausgelöst nachdem der Benutzer den Zutritt zum gewünschten Bereich mit aktiver Option „Aktivierung der Ausgänge“ erhält.

Anzeige der Bereichs-Dauersperrung – ausgelöst, wenn ein der gewählten Bereiche gesperrt wird.

Anzeige der Bereichs-Dauerfreigabe – ausgelöst, wenn ein der gewählten Bereiche entsperrt wird.

Anzeige der Bereichs-Dauersperrung wegen Alarm – ausgelöst, wenn eine der Türen in einem der gewählten Bereiche wegen Alarm dauerhaft gesperrt ist.

Anzeige der Bereichs-Dauerfreigabe wegen Brand – ausgelöst, wenn eine der Türen in einem der gewählten Bereiche wegen Brand dauerhaft freigegeben ist.

Anzeige der Tür-Dauersperrung – ausgelöst, wenn eine der gewählten Türen gesperrt wird.

Anzeige der Tür-Dauerfreigabe – ausgelöst, wenn eine der gewählten Türen freigegeben wird.

Anzeige der Tür-Dauersperrung wegen Alarm – ausgelöst, wenn eine der gewählten Türen wegen Alarm dauerhaft gesperrt wird.

Anzeige der Tür-Dauerfreigabe wegen Brand – ausgelöst, wenn eine der gewählten Türen wegen Brand dauerhaft freigegeben wird.

Anzeige der Bereichskontrolle – ausgelöst, wenn der Zustand eines der gewählten Bereiche kontrolliert ist.

Anzeige der Türkontrolle – ausgelöst, wenn der Zustand einer der gewählten Türen kontrolliert ist.

Nach dem Kalender – ausgelöst gemäß den Zeitrahmen aus dem gewählten Zutrittskalender.

Anzeige max. Benutzeranzahl – ausgelöst, wenn sich in einem der gewählten Bereiche die maximale Anzahl von Benutzern befindet.

Anzeige min. Benutzeranzahl – ausgelöst, wenn sich in einem der gewählten Bereiche die minimale Anzahl von Benutzern befindet.

Scharfstatus – ausgelöst, wenn ein der gewählten integrierten Bereiche scharf geschaltet wird.

Alarm GEWALTSAME ÖFFNUNG – aktiviert, wenn an einer der gewählten Türen der Alarm „Gewaltsame Öffnung“ ausgelöst wird.

Sabotagealarm aus der Zentrale – ausgelöst bei der Aktivierung des Eingangs vom Typ „Sabotage“. Es wird der Sabotagealarm der Zentrale ACCO-NT ausgelöst.

Sabotagealarm aus Erweiterungsmodulen – aktiviert, wenn aus einem der gewählten Erweiterungsmodule ein Sabotagealarm ausgelöst wird.

Sabotagealarm aus den Controllern – aktiviert, wenn aus einem der gewählten Controller, ein Sabotagealarm ausgelöst wird.

Zutritt gewährt – ausgelöst, wenn zu einer der gewählten Türen Zutritt gewährt wird.

Zutritt verweigert – ausgelöst, wenn zu einer der gewählten Türen Zutritt verweigert wird.

4.2.11 Gehpfade

Der Gehpfad ist ein Weg, welchen der Benutzer im Objekt gehen wird. Diese Lösung kann z.B. durch Putzservice verwendet werden.

Beschreibung der Tasten




- klicken Sie, um einen Pfad hinzuzufügen.



- klicken, um den früher markierten Pfad zu löschen (siehe: Kapitel „Löschen des Gehpfades“).

4.2.11.1 Bilden eines Gehpfades

1. Wählen Sie die Zentrale aus der Liste der Objekte und Zentralen aus.
2. Klicken Sie auf . Ein neuer Gehpfad wird in der Liste angezeigt.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld in der Spalte „Bereich“ und wählen Sie einen der Bereiche aus.
4. Sie können die minimale Aufenthaltsdauer des Benutzers im Bereich definieren.
5. Wenn Sie dem Pfad weitere Bereiche zuweisen wollen, wiederholen Sie die Schritte 3 und 4.
6. Speichern Sie die getätigten Änderungen.

4.2.11.2 Programmieren des Gehpfades

Klicken Sie auf die Registerkarte „Gehpfade“. Markieren Sie den Gehpfad, um ihn zu programmieren.

Name – individueller Pfadname (bis zu 45 Zeichen).

Nach der Eingabe eines neuen Namens oder nach einer Änderung des bisherigen Namens werden folgende Tasten angezeigt:



– klicken Sie, um die getätigten Änderungen zu verwerfen.



– klicken Sie, um die getätigten Änderungen zu bestätigen.

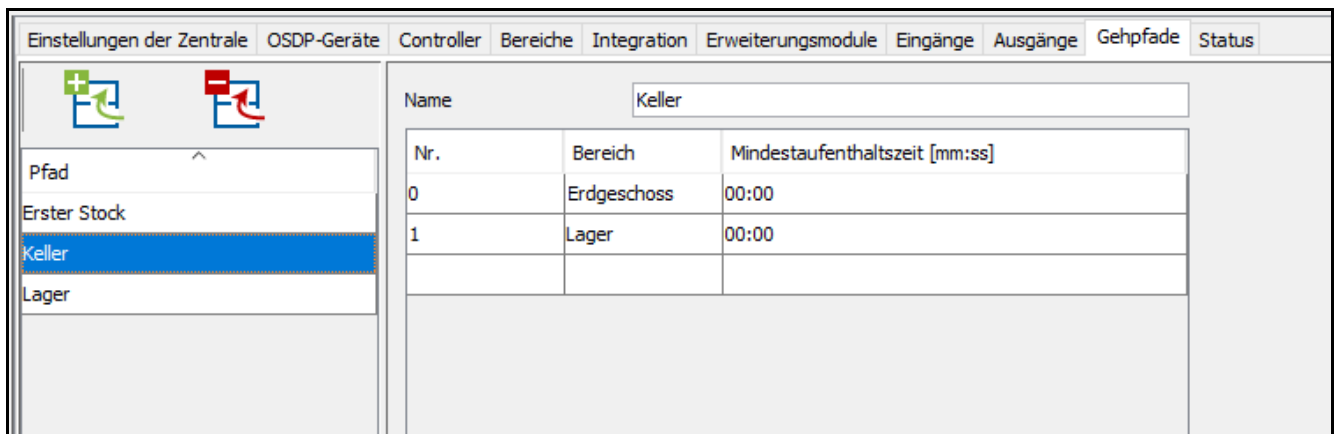


Abb. 40. Registerkarte „Gehpfade“.

Tabelle zum Definieren des Gehpfades

Nr. – die Anzahl bestimmt die Reihenfolge von Bereichen, welche den Pfad bilden.

Bereich – Name des Bereichs, welcher zum Gehpfad gehört.

Mindestaufenthaltszeit [mm:ss] – Mindestaufenthaltszeit des Benutzers im bestimmten Bereich. Nach dem Ablauf der Zeit kann er zum nächsten Bereich gehen. Sie können maximal 59 Minuten und 59 Sekunden einstellen.

Wird in der Spalte „Bereich“ der Bereichsname angezeigt, dann wird nach dem Klicken darauf mit der rechten Maustaste das Pull-Down-Menü angezeigt:

Nach oben – verschiebt den markierten Bereich um ein Feld nach oben.

Entfernen – löscht den markierten Bereich aus der Liste.

Nach unten – verschiebt den ausgewählten Bereich um ein Feld nach unten.

4.2.11.3 Löschen des Gehpfades

1. Um einen Pfad zu löschen, klicken Sie auf den gewünschten Pfad aus der Liste.
2. Um mehrere Gehpfade gleichzeitig zu löschen, klicken Sie zuerst auf einen der Gehpfade, halten Sie die Taste Ctrl gedrückt und klicken Sie auf die anderen zu löschenden Gehpfade.
3. Um alle Gehpfade gleichzeitig zu löschen, klicken Sie auf einen der Pfade und drücken Sie die Tasten Ctrl+A.

4. Klicken Sie mit dem Mauszeiger auf .

5. Wenn eine Frage erscheint, ob der Pfad gelöscht werden soll, klicken Sie auf „Ja“.

6. Speichern Sie die getätigten Änderungen.

4.2.12 Status

In der Registerkarte „Status“ werden Informationen zum aktuellen Status der Zentrale, der Stromversorgung, der Ein- und Ausgänge der Zentrale sowie der Erweiterungsmodule angezeigt.



Im Falle wenn es zwischen ACCO Server und der Zentrale keine Kommunikation gibt, dann wird eine Information zur fehlenden Kommunikation sowie das Datum und die Uhrzeit der letzten Übertragung von der Zentrale an den Server angezeigt.






Abb. 41. Registerkarte „Status“ für das System.


4.2.12.1 Störungen der Zentrale

In diesem Bereich werden folgende Meldungen angezeigt:

- Störung oder Fehlen der MicroSD Karte,
- Überlastung des Stromversorgungsausgangs AUX,
- Überlastung des Ausgangs +EX zur Versorgung der an den Modulbus angeschlossenen Geräte,
- Störung des Netzteils,
- AC-Stromausfall,
- kein Akkumulator,
- Akku leer,
- Sabotage der Zentrale.

Die einzelnen Icons symbolisieren folgenden Status:

-  – alles OK (grauer Hintergrund),
-  – Störung (weißes Ausrufezeichen auf rotem Hintergrund),
-  – bestätigte Störung (weißes Ausrufezeichen auf rotem Hintergrund und weißes Symbol auf grünem Hintergrund),
-  – Störungsspeicher (weißes Ausrufezeichen auf grauem Hintergrund),
-  – Speicher der bestätigten Störung (weißes Ausrufezeichen auf grauem Hintergrund und weißes Symbol auf grünem Hintergrund),

-  – unbekannter Status (weißes Ausrufezeichen auf grauem Hintergrund).



Wenn Sie eine Störung bestätigen möchten, klicken Sie die Taste, die sich daran befindet.

4.2.12.2 Stromversorgungsstatus der Zentrale

Es werden hier die Informationen zum Stromversorgungsstatus der Zentrale angezeigt.

4.2.12.3 Registerkarte „Eingänge“

In der Registerkarte werden Informationen zum Status der Eingänge angezeigt. Die Farben bedeuten Folgendes:

- grau – Eingang nicht aktiv,
- grün – Eingang aktiv.

4.2.12.4 Registerkarte „Ausgänge“

In der Registerkarte werden Informationen zum Status der Ausgänge angezeigt. Die Farben bedeuten Folgendes:

- grau – Ausgang nicht aktiv,
- grün – Ausgang aktiv.

4.2.13 Import


Die Taste „Import“ ermöglicht den Import von Daten zu Benutzern und Zeitplänen aus den Programmdateien ACCO-SOFT-LT (mit der Erweiterung kkd) und aus den Dateien im CSV-Format.

4.2.13.1 Datenimport aus der Datei im Format CSV



Das Importieren eines Datenpakets, das sich auf mehrere Dutzend Benutzer bezieht, kann bis zu zwanzig Minuten dauern.



1. Klicken Sie im Hauptfenster auf .
2. Im angezeigten Menü wählen Sie „Aus csv importieren“ aus.
3. Wählen Sie die gewünschte Datendatei aus.
4. Im angezeigten Fenster bestimmen Sie auf welche Weise die Daten aus der importierten Datei verschlüsselt werden.
5. Passen Sie die Etiketten an bestimmte Spalten mit importierten Daten an. **Das Etikett „Name“ muss der Spalte mit importierten Benutzernamen zugeordnet werden.**
6. Klicken Sie auf die Taste „Validierung“, um zu prüfen, ob die gewählte Datei korrekte Daten enthält.
7. Sind die Daten korrekt, klicken Sie auf „Importieren“, um den Datenimport zu starten. Zum Schluss wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
8. Sind die Daten inkorrekt, wählen Sie eine andere Datei und wiederholen Sie die Schritte 4 - 7.

CSV Datenimport-Assistent

Zeichensatz: windows-1250

Feldtrennzeichen: ;

String-Trennzeichen: "

Dateianfang-Vorschau

Gruppen-ID (NUM)	Name (TXT)	Zuordnen...	Vorname (TXT)
A	B	C	Vorname (TXT)
1	Administrator	11111111	Beschreibung (TXT)
2	Anna Schmidt	43913093	Buchungsnummer (TXT)
3	Udo Schultheiß	19254827	Code (TXT)
4	Günter Müller	79561150	Karte (HEX)
5	Christopher Reich	82119078	Änderung des Codes (LOG)
6	Andreas Klein	12144056	Codeänderung erforderlich (LOG)
7	Renate Sommerfeld	22747763	10253863F
8	Mathias Lahmann	57673837	10385336E
9	Peter Schwarz	65659648	101A56513
10	Sebastian Schumacher	11704792	1031E11FA

Bezeichnungen

- TXT Text zu lang, wird zu entsprechender Länge gekürzt
- NUM natürliche Zahl
- HEX hexadezimale Zahl
- LOG logischer Wert: 0 oder 1

Abbrechen Validierung Importieren

Abb. 42. Fenster zum Datenimport aus der Datei im CSV-Format.

Zeichensatz – wählen Sie den Satz von Zeichen für die Sprache, welche in der importierten Datei angewendet war.

Feldtrennzeichen – wählen Sie das Zeichen aus, welches in der importierten Datei zur Aufteilung des Textes in die Spalten diene.

String-Trennzeichen – geben Sie das Zeichen ein, das in der importierten Datei zur Teilung von Textdaten diene.

Zuordnen... – klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen der Spalte. Es wird das Pull-Down-Menü mit der Liste von Etiketten der Daten angezeigt, welche aus der Datei importiert wurden. Passen Sie das Etikett an den Inhalt der Spalte an, indem Sie darauf klicken.

Abbrechen – klicken Sie, um die getätigten Änderungen zu verwerfen.

Validierung – klicken Sie, um zu prüfen, ob die Daten in der importierten Datei korrekt sind. Nach der Prüfung wird eine Information mit den Ergebnissen der Validierung angezeigt. Die Taste wird aktiv, wenn das Etikett „Name“ zur Spalte mit importierten Benutzernamen zugeordnet wird.

Importieren – klicken Sie, um den Datenimport zu starten. Die Taste wird nach der Validierung der Daten in der importierten Datei aktiv.

4.2.13.2 Datenimport aus der Datei mit der Erweiterung kkd

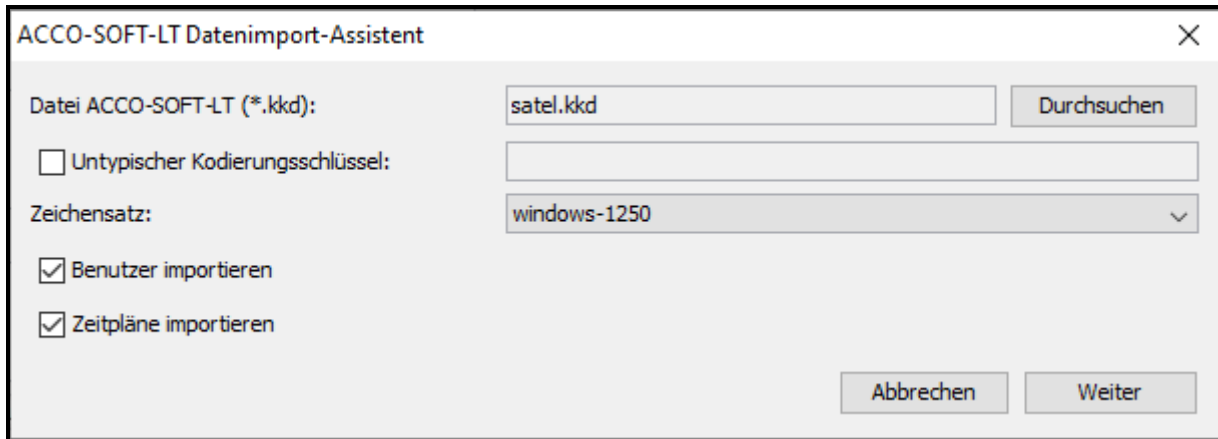



Abb. 43. Fenster zum Datenimport aus dem Programm ACCO-SOFT-LT.



1. Klicken Sie im Hauptfenster auf .
2. Im angezeigten Menü wählen Sie „Aus ACCO-SOFT-LT importieren“ aus.
3. Wählen Sie die gewünschte Datendatei aus.
4. Wenn Sie im Programm ACCO-SOFT-LT den Kodierungsschlüssel definiert haben, dann markieren Sie das Feld „Untypischer Kodierungsschlüssel“ und geben Sie ihn ins entsprechende Feld ein. Wenn Sie den Schlüssel nicht definiert haben, dann markieren Sie die Option nicht.
5. Definieren Sie, wie die Daten verschlüsselt werden sollen.
6. Definieren Sie, welche Daten importiert werden sollen.
7. Klicken Sie mit dem Mauszeiger auf die Taste „Weiter“.
8. Es wird das Fenster mit Informationen zu den importierten Daten angezeigt (siehe: Abb. 44). Klicken Sie auf die Taste „Importieren“, um den Datenimport zu starten. Zum Schluss wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

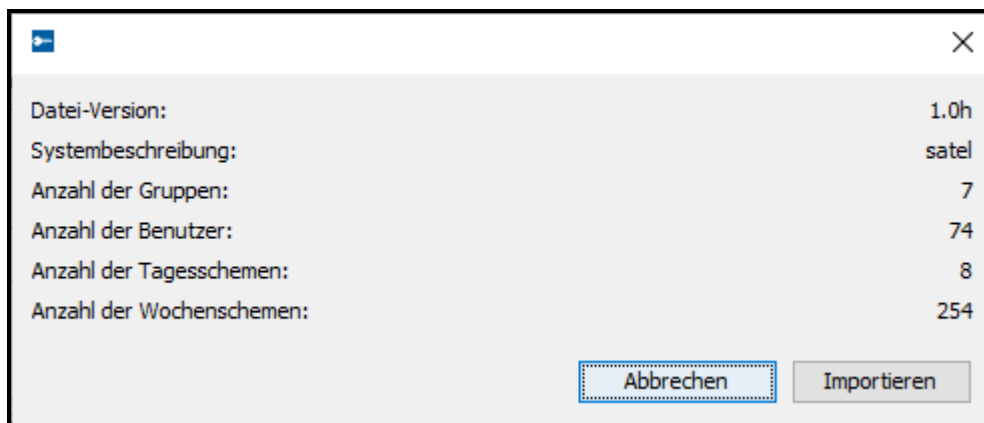


Abb. 44. Fenster mit Informationen zu den aus dem Programm ACCO-SOFT-LT importierten Daten.

Datei ACCO-SOFT-LT (*.kkd) – Name der Datendatei.

Durchsuchen – klicken Sie, um den Zugangspfad zur gewählten Datendatei anzuzeigen.

Untypischer Kodierungsschlüssel – markieren Sie die Option und im Feld daneben geben Sie den individuellen Kodierungsschlüssel (Kennwort) zur Verschlüsselung der Konfigurationsdatei, welche im Programm ACCO-SOFT-LT angewendet war.

Zeichensatz – wählen Sie den Satz von Zeichen für die Sprache, welche in der importierten Datei verwendet war.

Benutzer importieren – markieren Sie die Option, um die Benutzerdaten zu importieren.

Zeitpläne importieren – markieren Sie die Option, um die Daten zu den Zeitplänen zu importieren. Die importierten Daten werden in der Applikation ACCO Web als Wochen- und Tagesschemen angezeigt.

Abbrechen – klicken Sie, um die getätigten Änderungen abubrechen.

Weiter – klicken, um die eingegebenen Daten zu bestätigen. Es wird das Fenster mit den Informationen zu den importierten Daten aus dem Programm ACCO-SOFT-LT geöffnet (siehe: Abb. 44).

5. Anhang 1 „Beschreibung, wie die Systemintegration funktioniert“

- Das Sperren eines Bereichs im Zutrittskontrollsystem resultiert in Scharfschaltung im Bereich des Alarmsystems.
- Die Wiederherstellung der Kontrolle im Bereich des Zutrittskontrollsystems resultiert in Unscharfschaltung im Bereich des Alarmsystems.
- Die Scharfschaltung eines Bereichs des Alarmsystems resultiert in Sperrung des Bereichs im Zutrittskontrollsystem.
- Unscharfschaltung eines Bereichs des Alarmsystems resultiert in Wiederherstellung der Kontrolle im Bereich des Zutrittskontrollsystems.



Wenn die Einstellungen der Controller geändert werden und der Bereich scharfgeschaltet ist, wird der Bereich nach dem Speichern der neuen Einstellungen automatisch unscharf geschaltet.

Sie können den Bereich des Alarmsystems scharf schalten, indem Sie:

- den Bereich des Zutrittskontrollsystems mithilfe des Programms ACCO Soft oder der Applikation ACCO Web sperren,
- die Tür mithilfe des Eingangsterminals zu diesem Bereich sperren; für dieses Terminal muss die Option „Steuert den Bereich“ eingeschaltet werden,
- die durch die Controller überwachten Türen, die dem Bereich der Zutrittskontrolle gehören, sperren (nur bei entsprechender Konfiguration der an die Controller angeschlossenen Terminals).



Der Bereich kann nur mithilfe des Eingangsterminals gesperrt werden, für welches die Option „Steuert den Bereich“ eingeschaltet wurde. Mithilfe des Ausgangsterminals kann nur eine Tür gesperrt werden (Dauersperrung aller Türen im Bereich resultiert in Dauersperrung des Bereichs).

Wenn der Bereich dauerhaft gesperrt ist und ihm mehrere Controller zugewiesen sind, wird der Versuch, Zutritt zur Tür durch den Benutzer mit der Berechtigung „Umschaltung“ zu erlangen, die Änderung des Bereichszustands auf „Gemischt“ und Entsperrung dieser Tür verursachen.

Die Dauerfreigabe des Bereichs mithilfe des Programms ACCO Soft oder der Applikation ACCO Web verursacht die Unscharfschaltung des Bereichs.

Wenn eine Tür im scharf geschalteten Bereich mithilfe des Programms ACCO Soft oder der Applikation ACCO Web dauerhaft freigegeben wird, bleibt der Bereich weiterhin scharf geschaltet.

Im Falle der Integration, hat die Änderung des Bereichszustands des Alarmsystems Einfluss auf den Bereichszustand des Zutrittskontrollsystems. Zum Beispiel: das Objekt wurde in zwei Bereiche geteilt. Jedem Bereich wurden jeweils zwei Türen zugewiesen, wovon eine gemeinsam ist. Beide Bereiche des Zutrittskontrollsystems sind mit den Bereichen des Alarmsystems integriert (wie in Abb. 45). Im Falle, wenn:

- *der Bereich des Alarmsystems scharf geschaltet wird, werden alle dem integrierten Bereich des Zutrittskontrollsystems zugewiesenen Türen dauerhaft gesperrt,*
- *der Bereich des Alarmsystems unscharf geschaltet wird:*
 - *wird der aktuelle Zustand des benachbarten Bereichs überprüft. Wenn der benachbarte Bereich scharf geschaltet ist, bleibt die gemeinsame Tür beider Bereiche weiterhin dauerhaft gesperrt.*
 - *wird der aktuelle Zustand der gemeinsamen Tür für beide Bereiche überprüft. Wenn sie dauerhaft freigegeben ist, bleibt sie weiterhin freigegeben.*

In anderen Fällen wird die Kontrolle der Tür wiederhergestellt.

Einen Bereich des Alarmsystems können Sie unscharf schalten, indem Sie Kontrolle im Bereich des Zutrittskontrollsystems wiederherstellen.


Alarmer, die im Alarmsystem ausgelöst wurden, können an das Zutrittskontrollsystem weitergeleitet werden (siehe: Optionen „Einbruchalarm aus dem INTEGRA Bereich senden“ und „Brandalarm aus dem INTEGRA Bereich senden“). Alarm, der im Alarmsystem ausgelöst wurde, kann nur im Alarmsystem gelöscht werden.

Alarmer, die im Zutrittskontrollsystem ausgelöst wurden, werden an das Alarmsystem nicht weitergeleitet.

Weitere Informationen dazu finden Sie im Anhang „Bedienung der integrierten Bereiche“.

6. Anhang 2 „Bedienung der integrierten Bereiche“

Um einen Bereich scharf zu schalten, können Sie den Bereich des Zutrittskontrollsystems sperren:

- mithilfe des Lesegeräts, das die Funktion des Eingangsterminals erfüllt und an einem der Controller im Bereich angeschlossen ist; für dieses Terminal muss die Option „Steuert den Bereich“ eingeschaltet sein,
- aus dem Programm ACCO Soft – in der Registerkarte „Bereiche“ fahren Sie den Mauszeiger über den gewählten Bereich auf der Liste der Bereiche, drücken Sie die rechte Maustaste und im Dropdown-Menü, das geöffnet wird, wählen Sie die Funktion „Dauerhaft sperren“,
- aus der Applikation ACCO Web – im Menü auf der linken Seite klicken Sie auf den Befehl „Management“, danach auf „Struktur“, gehen Sie in die Registerkarte „Bereiche“, markieren Sie den gewählten Bereich auf der Liste der Bereiche und klicken Sie auf die Taste ,
- aus der Applikation ACCO Web – im Menü auf der linken Seite klicken Sie auf den Befehl „Lagepläne“, öffnen Sie den entsprechenden Lageplan, fahren Sie mit dem Mauszeiger über den Raum, der den gewählten Bereich abbildet, klicken Sie die linke Maustaste und wählen Sie die Funktion „Dauerhaft sperren“,
- gemäß der programmierten Zeit oder dem zugewiesenen Zutrittskalender – im Programm ACCO Soft in der Registerkarte „Bereiche“ markieren Sie gewählten Bereich auf der Liste

- der Bereiche, gehen Sie in die Registerkarte „Optionen“ und mithilfe der Funktion „Bereichs-Dauersperrung“ definieren Sie die Zeit oder weisen Sie den Zutrittskalender zu,
- durch Aktivierung des Eingangs der Zentrale ACCO-NT – im Programm ACCO Soft in der Registerkarte „Eingänge“ programmieren Sie den gewählten Eingang als „Bereichs-Dauersperrung“,




Benutzer kann den Bereich nur dann sperren, wenn er:

- das Eingangsterminal verwendet, für welches die Option „Steuert den Bereich“ eingeschaltet ist,
- die Berechtigung „Umschaltung“ hat,
- den Zutritt zu dem bestimmten Bereich hat, gemäß ihm zugewiesenem Zutrittskalender.

Definierte Zeit und programmierter Kalender haben keine Priorität. Dies bedeutet, dass wenn andere Ereignisse im Bereich vorkommen, können diese den Status des Bereichs vor dem Ablauf der vorgesehenen Sperrungszeit ändern.

Wenn Sie für das bestimmte Terminal den selben Typ des ID-Trägers zur Erlangung des Zutritts und Dauersperrung auswählen, wird nach der Verwendung des ID-Trägers der Zutritt gewährt. Der Zustand der Tür / des Bereichs wird nicht geändert.

Um den Bereich unscharf zu schalten, können Sie die Kontrolle im Bereich des Zutrittskontrollsystems wiederherstellen:

- mithilfe des Lesegeräts, das die Funktion des Eingangsterminals erfüllt und an einem der Controller im Bereich angeschlossen ist; für dieses Terminal muss die Option „Steuert den Bereich“ eingeschaltet sein,
- aus dem Programm ACCO Soft – in der Registerkarte „Bereiche“ fahren Sie den Mauszeiger über den gewählten Bereich auf der Liste der Bereiche, klicken Sie die rechte Maustaste und im Drop-Down-Menü, das geöffnet wird, wählen Sie die Funktion „Kontrolle wiederherstellen“,
- aus der Applikation ACCO Web – im Menü auf der linken Seite klicken Sie auf den Befehl „Management“, danach auf „Struktur“, gehen Sie in die Registerkarte „Bereiche“, markieren Sie den gewählten Bereich auf der Liste der Bereiche und klicken Sie auf die Taste ,
- aus der Applikation ACCO Web – im Menü auf der linken Seite klicken Sie auf den Befehl „Lagepläne“, öffnen Sie den entsprechenden Lageplan, fahren Sie den Mauszeiger über das Gebiet, das auf dem Lageplan den gewählten Bereich darstellt, klicken Sie die linke Maustaste und wählen Sie die Funktion „Kontrolle wiederherstellen“,
- wenn ein ausgelöster Eingang der Zentrale ACCO-NT (programmiert als „Tür-Dauersperrung“) zu normalem Zustand wiederhergestellt wird,



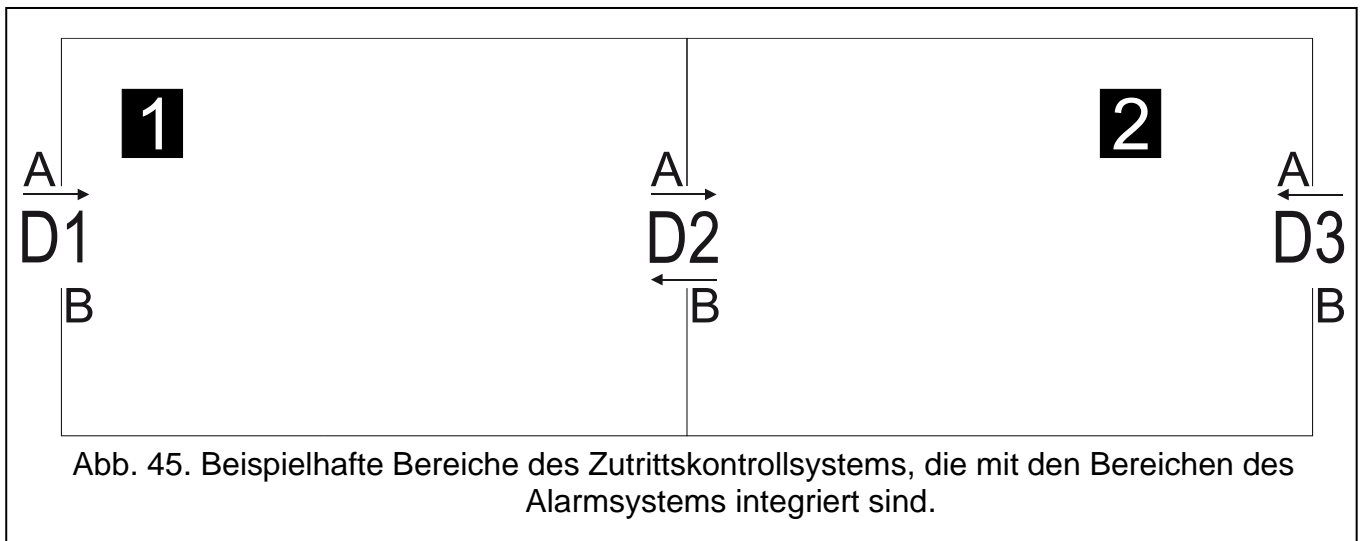
Der Benutzer kann den Bereich nur dann dauerhaft sperren, wenn er:

- das Eingangsterminal verwendet, für welches die Option „Steuert den Bereich“ eingeschaltet ist,
- die Berechtigung „Umschaltung“ hat,
- den Zutritt zu dem bestimmten Bereich hat, gemäß ihm zugewiesenem Zutrittskalender.

Wenn Sie für das bestimmte Terminal den selben Typ des ID-Trägers zur Erlangung des Zutritts und Wiederherstellung der Kontrolle auswählen, wird nach der Verwendung des ID-Trägers der Zutritt gewährt. Der Zustand der Tür / des Bereichs wird nicht geändert.

6.1 Beispiele

6.1.1 Beispiel 1



Erläuterungen zur Abbildung 45:

- 1 und 2 (Nummern auf schwarzem Hintergrund) – mit den Bereichen des Alarmsystems integrierte Bereiche.
- D1 – dem Bereich 1 zugewiesener Controller. Terminal A ist der Eingang in den Bereich 1, und Terminal B ist der Ausgang aus dem Bereich 1.
- D2 – den Bereichen 1 und 2 zugewiesener Controller. Terminal A ist der Eingang in den Bereich 2 und Ausgang aus dem Bereich 1. Terminal B ist der Ausgang aus dem Bereich 2 und Eingang in den Bereich 1.
- D3 – dem Bereich 2 zugewiesener Controller. Terminal A ist der Eingang in den Bereich 2, und Terminal B ist der Ausgang aus dem Bereich 2.

Scharfschalten



Um den Bereich des Alarmsystems scharf zu schalten, muss der Bereich des Zutrittskontrollsystems gesperrt werden. Dies kann nur mithilfe des Terminals erfolgen, welches die Funktion des Eingangs in diesen Bereich erfüllt. Für dieses Terminal muss die Option „Steuert den Bereich“ eingeschaltet sein.

Bedienung des Bereichs 1

Wenn Sie den Bereich 1 scharf schalten wollen, nutzen Sie Terminal A der Tür D1 oder Terminal B der Tür D2.

Bedienung des Bereichs 2

Wenn Sie den Bereich 2 scharf schalten wollen, nutzen Sie Terminal A der Tür D2 oder Terminal A der Tür D3.

Unscharfschalten



Um den Bereich des Alarmsystems unscharf zu schalten, muss im Bereich des Zutrittskontrollsystems die Kontrolle wiederhergestellt werden. Dies kann nur mithilfe des Terminals erfolgen, welches die Funktion des Eingangs in diesen Bereich erfüllt. Für dieses Terminal muss die Option „Steuert den Bereich“ eingeschaltet sein.

Bedienung des Bereichs 1

Wenn Sie den Bereich 1 unscharf schalten wollen, nutzen Sie Terminal A der Tür D1 oder Terminal B der Tür D2.

Bedienung des Bereichs 2

Wenn Sie den Bereich 2 unscharf schalten wollen, nutzen Sie Terminal A der Tür D2 oder Terminal A der Tür D3.

6.2 Signalisierung der Dauersperrung der Tür / des Bereichs durch Geräte des Zutrittskontrollsystems

In diesem Kapitel wurde die zusätzliche Signalisierung bezüglich der Integration von Systemen beschrieben.

6.2.1 Optische Signalisierung

6.2.1.1 Prioritäten des Zustände im System ACCO NET

Wenn im System ACCO NET gleichzeitig verschiedene Ereignisse auftreten, von welchen die LED-Anzeigen in Geräten des Zutrittskontrollsystems informieren können, ist die Priorität von Ereignissen wie folgt (ein Gerät informiert über das Ereignis mit der höchsten Priorität):

1. Keine Kommunikation zwischen der Zentrale ACCO-NT und dem Controller ACCO-KP / ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG / ACCO-KPWG-PS oder ACCO-KP2.
2. Tür dauerhaft gesperrt wegen Einbruchalarm.
3. Tür dauerhaft gesperrt.
4. Tür dauerhaft freigegeben wegen Brandalarm.
5. Tür dauerhaft freigegeben.
6. Integrationsfehler (siehe: Beschreibung der Spalte „Status“ in der Tabelle mit der Liste der Alarmsysteme in der Registerkarte „Integration“).

6.2.1.2 Bedienteile

Nach der Dauersperrung der Tür / des Bereichs kann auf dem Display des Bedienteils der Name des Benutzers angezeigt werden, der diese Funktion gestartet hat.

Die LED-Anzeigen im Bedienteil informieren über den Zustand der Tür / des Bereichs wie folgt:




LED	Farbe	Beschreibung
	gelb	leuchtet – die Tür ist gesperrt (dauerhaft geschlossen) / der Bereich ist gesperrt, der integrierte Bereich ist scharf geschaltet blinkt langsam – die Tür ist nach der Aktivierung des Eingangs vom Typ „Alarm – Tür-Dauersperrung“ oder wegen Einbruchalarm in der Alarmzentrale gesperrt (dauerhaft geschlossen)
	grün	leuchtet – die Tür ist entsperrt (dauerhaft freigegeben) blinkt langsam – die Tür ist nach der Aktivierung des Eingangs vom Typ „Brand – Tür-Dauerfreigabe“ oder wegen Brandalarm in der Alarmzentrale entsperrt (dauerhaft freigegeben)
	rot	leuchtet – Alarm oder Einbruchalarm / Brandalarm in der Alarmzentrale blinkt – Alarmspeicher
 und	gelb und grün	blinken langsam abwechselnd – Integrationsfehler blinken schnell abwechselnd – keine Kommunikation zwischen der Zentrale ACCO-NT und dem Controller ACCO-KP / ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG / ACCO-KPWG-PS oder ACCO-KP2



Nach Beendigung der Alarmursache können Sie die Alarmspeichersignalisierung durch Quittieren des Alarmspeichers im Programm ACCO Soft oder in der Applikation ACCO Web löschen.

6.2.1.3 Tastaturen mit Kartenleser

ACCO-SCR




Informationen, die durch die Tastatur ACCO-SCR mithilfe der LED-Anzeigen ,  und  signalisiert werden, sind identisch, wie im Falle des LCD-Bedienteils.

CR-MF5

Die durch die Tastatur CR-MF5 über die LED-Anzeigen vermittelten Informationen sind identisch wie im Falle des LCD-Bedienteils.

SO-MF5

Die LED-Anzeigen in der Tastatur SO-MF5 informieren über den Zustand der Tür / des Bereichs wie folgt:

LED	Farbe	Beschreibung
	blau	leuchtet – die Tür ist entsperrt (dauerhaft freigegeben) blinkt langsam – die Tür ist nach der Aktivierung des Eingangs vom Typ „Brand – Tür-Dauerfreigabe“ oder wegen Brandalarm in der Alarmzentrale entsperrt (dauerhaft freigegeben)
	rot	leuchtet – Alarm oder Einbruchalarm / Brandalarm in der Alarmzentrale blinkt – Alarmspeicher
	grün	leuchtet – die Tür ist gesperrt (dauerhaft geschlossen) / der Bereich ist gesperrt, der integrierte Bereich ist scharf geschaltet blinkt langsam – die Tür ist nach der Aktivierung des Eingangs vom Typ „Alarm – Tür-Dauersperrung“ oder wegen Einbruchalarm in der Alarmzentrale gesperrt (dauerhaft geschlossen)



Das Blinken nacheinander der LEDs von links nach rechts bedeutet fehlende Verbindung mit dem Controller (z. B. inkorrekten Anschluss).

Das Blinken nacheinander der LEDs von rechts nach links bedeutet fehlende Kommunikation mit dem Controller (korrekter Anschluss, aber das Gerät wurde nicht identifiziert).

6.2.1.4 Kartenleser

CZ-EMM / CZ-EMM2

Zweifarbige LED in den Lesern CZ-EMM und CZ-EMM2 signalisiert den Zustand der Tür / des Bereichs auf folgende Weise:

Farbe	Beschreibung
grün	blinkt langsam: <ul style="list-style-type: none"> die Tür ist entsperrt (dauerhaft freigegeben), die Tür ist wegen des Brandalarms in der Alarmzentrale entsperrt (dauerhaft freigegeben)
rot	blinkt langsam: <ul style="list-style-type: none"> die Tür ist gesperrt (dauerhaft geschlossen) / der Bereich ist gesperrt,

	der integrierte Bereich ist scharf geschaltet, <ul style="list-style-type: none"> die Tür ist wegen Einbruchalarm in der Alarmzentrale gesperrt
grün und rot	blinkt langsam abwechselnd – Integrationsfehler blinkt schnell abwechselnd – keine Kommunikation zwischen der Zentrale ACCO-NT und dem Controller ACCO-KP / ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG / ACCO-KPWG-PS oder ACCO-KP2

CZ-EMM3 / CZ-EMM4

Die LED-Anzeigen in den Lesern CZ-EMM3 und CZ-EMM4 informieren über den Zustand der Tür / des Bereichs auf folgende Weise:

Farbe	Beschreibung
grün	blinkt langsam: <ul style="list-style-type: none"> die Tür ist entsperrt (dauerhaft freigegeben), die Tür ist wegen des Brandalarms in der Alarmzentrale entsperrt
rot	blinkt langsam: <ul style="list-style-type: none"> die Tür ist gesperrt (dauerhaft geschlossen) / der Bereich ist gesperrt, der integrierte Bereich ist scharf geschaltet die Tür ist wegen Einbruchalarm in der Alarmzentrale gesperrt
rot und grün	blinken langsam abwechselnd – Integrationsfehler blinken schnell abwechselnd – keine Kommunikation zwischen der Zentrale ACCO-NT und dem Controller ACCO-KP / ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG / ACCO-KPWG-PS oder ACCO-KP2

CR-MF3

Die durch den Leser CR-MF3 über die LED-Anzeigen vermittelten Informationen sind von dem Betriebsmodus des Gerätes abhängig.

EM-Marin / Wiegand Interface

Die LED-Anzeigen im Leser CR-MF3 informieren über den Zustand der Tür / des Bereichs auf identische Weise, wie im Falle der Leser CZ-EMM3 und CZ-EMM4.



Beachten Sie, dass die LED-Anzeigen anders funktionieren werden, wenn Sie beim Anschluss des Lesers CR-MF3 die Eingänge IN1...IN3 anders programmieren als in den Anleitungen des Lesers und des Controllers ACCO-KP2 beschrieben.

RS-485-Bus (OSDP)

Die LED-Anzeigen im Leser CR-MF3 informieren über den Zustand der Tür / des Bereichs wie folgt:

Farbe	Beschreibung
rot	leuchtet – Alarm oder Einbruchalarm / Brandalarm in der Alarmzentrale blinkt – Alarmspeicher
grün	leuchtet – die Tür ist wegen Brandalarm in der Alarmzentrale entsperrt (dauerhaft freigegeben) blinkt langsam – die Tür ist nach der Aktivierung des Eingangs vom Typ „Brand – Tür-Dauerfreigabe“ entsperrt (dauerhaft freigegeben)

gelb	leuchtet – die Tür ist gesperrt (dauerhaft geschlossen) blinkt langsam – die Tür ist nach der Aktivierung des Eingangs vom Typ „Alarm – Tür-Dauersperrung“ gesperrt (dauerhaft geschlossen)
------	--



Das Blinken der LEDs nacheinander von links nach rechts bedeutet fehlende Verbindung mit dem Controller (z. B. inkorrekten Anschluss).

SO-MF3

Die durch den Leser SO-MF3 über die LED-Anzeigen vermittelten Informationen sind von dem Betriebsmodus des Gerätes abhängig.

EM-Marin / Wiegand Interface

Die LED-Anzeigen im Leser SO-MF3 informieren über den Zustand der Tür / des Bereichs auf identische Weise, wie im Falle der Leser CZ-EMM3 und CZ-EMM4.



Beachten Sie, dass die LED-Anzeigen anders funktionieren werden, wenn Sie beim Anschluss des Lesers SO-MF3 die Eingänge IN1...IN3 anders programmieren als in den Anleitungen des Lesers und des Controllers ACCO-KP2 beschrieben.

RS-485-Bus (OSDP)

Die LED-Anzeigen im Leser SO-MF3 informieren über den Zustand der Tür / des Bereichs wie folgt:

LED	Farbe	Beschreibung
	blau	leuchtet – die Tür ist entsperrt (dauerhaft freigegeben) blinkt langsam – die Tür ist nach der Aktivierung des Eingangs vom Typ „Brand – Tür-Dauerfreigabe“ entsperrt (dauerhaft freigegeben)
	rot	leuchtet – Alarm blinkt – Alarmspeicher
	grün	leuchtet – die Tür ist gesperrt (dauerhaft geschlossen) blinkt langsam – die Tür ist nach der Aktivierung des Eingangs vom Typ „Alarm – Tür-Dauersperrung“ gesperrt (dauerhaft geschlossen)
	gelb	unbenutzt



Das Blinken der LEDs nacheinander von links nach rechts bedeutet fehlende Verbindung mit dem Controller (z. B. inkorrekten Anschluss).

6.2.1.5 iButton-Leser

Zweifarbige LED im Lesegerät signalisiert den Zustand der Tür / des Bereichs auf folgende Weise:

Farbe	Beschreibung
grün	blinkt langsam: <ul style="list-style-type: none"> die Tür ist entsperrt (dauerhaft freigegeben), die Tür ist wegen des Brandalarms in der Alarmzentrale entsperrt
rot	blinkt langsam: <ul style="list-style-type: none"> die Tür ist gesperrt (dauerhaft geschlossen) / der Bereich ist gesperrt, der integrierte Bereich ist scharf geschaltet, die Tür ist wegen Einbruchalarm in der Alarmzentrale gesperrt
grün und rot	blinkt langsam abwechselnd – Integrationsfehler blinkt schnell abwechselnd – keine Kommunikation zwischen der Zentrale ACCO-NT und dem Controller ACCO-KP / ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG / ACCO-KPWG-PS oder ACCO-KP2

6.2.2 Tonsignalisierung

Geräte, die mit Modulen ACCO-KP / ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG / ACCO-KPWG-PS oder ACCO-KP2 zusammenarbeiten (Bedienteil, Tastaturen mit Kartenleser und Kartenleser), generieren Töne, die Informationen geben:

Langer Ton alle 3 Sekunden, und danach eine Serie von kurzen Tönen über 10 Sekunden und 1 langer Ton – Countdown der Ausgangszeit (wenn diese kürzer als 10 Sekunden ist, wird nur eine Endsequenz von kurzen Tönen generiert).

Dauerton (10 Sekunden) – Alarm.

2 kurze Töne je Sekunde – Countdown der Eingangszeit oder Wiederherstellung der Kontrolle, also Unscharfschaltung.

1 kurzer Ton, danach 2 kurze Töne – Gewährung des Zutritts, danach Dauersperrung der Tür / des Bereichs, also Scharfschaltung.

Sehr kurze Töne – zu lange Türöffnung. Die Töne werden so lange erzeugt, bis die Tür geschlossen wird oder für 60 Sekunden.



Wenn Sie beim Anschluss des Lesers CR-MF3 / SO-MF3 die Eingänge IN1...IN3 anders programmieren als in den Anleitungen von Lesern und Controllern ACCO-KP und ACCO-KP2 beschrieben, wird die akustische Signalisierung anders funktionieren.